

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Collectanae - Cod. Karlsruhe 380

[S.l.], [15. Jahrh.]

Über politicorum Aristotelis, niederdeutsch

[urn:nbn:de:bsz:31-128411](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-128411)

Dat erste bock heft veer dele. In dem beghynne
 Eoder yn der vor rede be wifet me wat van
 salicheit come vnde alle titlike ere. War an
 men des ymet werde. Vnde welk dar sint
 de veer angeldogge. Vnde wor vine se sint
 aldus ge nant. Vnde ghe heten wat dar sy
 eyn gud wort. weme dat van rechte te hore
 vnde bore. ¶ Vnde wo neyn name schal syn
 ane wert. Vnde wo name vnde ghe bort
 van art sit to dogeden neghen

In dem ersten Capitele des ersten deles leret men menly
 ken der doget adel macht vnde werdicheit vnde wo se kin
 werken suntheit des lues rikedom des gudes vnde vrolichy
 des leuendes des alle lude sint begherende ¶ In dem anderen Ca
 pittele welk ordemynghen sy der lere des bockes. Vnde wo yd
 gedelet sy yn veer dele. Vnde islik del yn syne Capittel vnde
 wo vele werdicheit de mynsche enfsanget. He sy here borger
 edder mene. De na desser lere leuet vnde volget. Vnde wor
 van vnse werke en beghin enfsan vnde en en de ¶ In dem
 drudden wo mennich wise sy to leuende vnde welkem leuende
 heren scholen volgen vnde of andere lude ¶ In dem verdeen.
 wo neyn here vorste edder borger synen ende edder syne salcheit
 schal setten yn rikedom edder yn loff rom edder richte der wer
 liken ere ¶ In dem fosten wo heren vnde borgere nicht scholen
 setten eren ende yn werlike ge walt noch yn sterke ¶ O dem
 soueden wo heren vnde borgere nicht scholen setten eren ende
 vnde sin yn sterke edder yn schone edder yn gud des lues ¶ In
 dem achteden wo vorsten vnde heren vnde borgher to vor nupst
 to kloutheit to be kintnisse schullen ere ge mote kerer. Vnde to
 sulken werken de na gotliker leue sint ge stellet vnde bildet.
 wente alle dat leuent ane se ys ane bilde vnde ane rechte
 fromen ¶ In dem negheden welk trost vnde welk ere den
 wederuaret vnde entsteht van gode de dar dogentlik leuent

Doren vnde holden
 men gelert heft yn dem ersten dele des ersten bockes.

myt welken dogeden heren vnde borger sijn schullen prisen Vnde syren.
 Nu leit me hie yn dessem ersten Capittel des anderen deles vnder
 scheid der selen kreffe vnde yn welken kreften de dogede sint edder
 van weme se schullet veruet werden. **I**n dem anderen wo de do
 gede sint vnderscheiden vnde wo se set sijn yn be kentnisse vnde be
 gherent. **I**n dem dritten wo menich sy der secliken dogede, Flou
 heit. Sterke. Mate vnde rechticheit. Heten angel dogede vnde
 de ouersten dogede. **I**n dem veyften wo men schal bekennen de do
 get de dar hetet floucheit vnde wat dar sy ere be kentlike eghenschap
 vnde be duomisse. **I**n dem sosten wo wol temelik sy vorsten heren
 vnde borgeren dat se flouk sijn vnde wys. **I**n dem soueden wo
 se sijn scholen flouk maken vnde yn welken dogeden. **I**n dem achte
 den welk de wise sy der rechticheit vnde wo men rike herschap
 edder meenheit ane rechticheit kan bestan edder bliuen. **I**n dem ne
 geden wo id wol temet groten heren borgeren vnde allen luden
 dat se sijn myt vltre to wedelicheit keren vnde vogen. **I**n dem ten
 den wo men sijn schal ouen yn sterke vnde wo me stark moghe
 werden. **I**n dem elften wo menich manir edder bilde sy yn ster
 ke. **I**n dem twelften, wat mate sy vnde yn wo menigherhan
 de manir se sijn dele vnde wo wy mogen vns suluen matich ma
 ken. **I**n dem druttyenden wat dar sy myldicheit vnde wo wy
 vns mogen mylde maken. **I**n dem vertyenden wat dar sy grot
 werken vnde wor an ligge de doget. Vnde wo wy se moghen
 verueruen dat we grotmodich werden. **I**n dem vestyenden wat
 dar sy grotmodicheit vnde wor an se ligge de doget. Vnde wo wy
 de moghen erueruen dat we grotmodich werden. **I**n dem sessty
 den dat otmod mach heten euen beghin vnde wo en islik war
 grotmodich ys othmodich. **I**n dem souentyenden wo heren scho
 len doghentfam sijn yn dogeden de dar horen to vdwendingen guden
 vnde wandelen. Nu leret me wo me doget ouen schole yn dem
 gude dat yn wendich ys yn der sele vnde leret van erst van ge
 dult vnde sachtmodicheit wat doget ys yn sijn suluen vnde wo id
 temelik allen heren vnde borgheren sy ir to volghende vnde to hol
 dende. **I**n dem achteyenden wat dar sy vruulichheit vnde id wol
 temet heren vnde borgeren vruutlik to synde vnde gnodlik. **I**n
 dem drudden dele des ersten bokes Dat erste Capittel leret wo

mennich beweghinge sy vnde welk dar sy dogentlik edder vndoghent
 lik Welker de heren vnde borger scholen holden vnde welker se schulle
 vnden **I**n dem anderen Capittel welk de ordemunge sy vnder oessen
 vortgenomeden beweghingen **I**n dem dritten wo heren vnde alle lu
 de sit schullen holden vegen hopeninghe vnde vegen twuelinge vnde
 vegen vruchten vnde konheit **I**n dem verden wo toru ys vnder sche
 den van dem hate vnde wo heren vnde ander lude sit dar vegen
 holden schullen **I**n dem visten wo heru sit schullen holden vegen
 wollust vnde trorent **I**n dem seften welk beweghinge sy vnder den
 de dar sint genant strafbar edder louelik edder to welken sit heren.
 vnde vorsten schullen holden **I**n dem verden dele Des ersten bokes
 lert me welke se de vnde ge bere schulz hebben vorsten vnde of andere
 lude **I**n dem anderen welk dar sin der eddelen lude se de vnde wo se
 sit dar to schullen holden vnde of andere lude **I**n dem dritten welk
 dar sin de se de edder bere der riken lude vnde wo sit heren vnde an
 dere lude dar schullz to holden **I**n dem verden lert me se de der
 oloen vnde wo der woloigen se de beter sin den der riken vnde wo
 sit dar to holden schulz heren vnde of andere lude

Des anderen bokes erste deel vnde erste Capittel ys wo men
 dat hus holden schulle vnde mesteren **I**n dem anderen wo
 menshop des huses sit heft to den anderen ge menschaften
 vnde wo eghenshop to nottrost ys mynschlikes lenendes **I**n dem
 dritten wo yn enuem vullentomen huse moten syn dre menshop vñ
 veer personen vnde van der orverleye menshop ys dit bock yn dre
 dele gedelet **I**n dem verden Capittel wo de mynsche sy en sellich vñ
 de vor entlich deer. vnde we sit nicht ge sellen wille to ge bort. De
 mod entwerey ve edder en bestie sin edder goolik vnde betereven
 alle lude **I**n dem visten wo heren vnde alle lude sit schulz ghe
 noegen laten an eyner vrowen **I**n dem seften wo sit nicht en temet
 dat heren edder borger nemen nerne vrowen van erem slechte **I**n
 dem soueden wo heren vnde borger schulz nemen ge sude vrowe
 n dem achteden wo heren vnde borgeren nicht en temet to mestern
 ere vrowen also ere knidere vnde knechte **I**n dem negheden yn
 welkem oloer se scholen sin de dar willen elik wer den **I**n dem
 teynden wo itlik wise louelik ys vnde itlik strafbarer an den vro
 wen **I**n dem elften yn welker wise men vrowen straffen schal vñ

mesteren vnde wo sik heren vnde ander lude schulij holden yegen ere
vrouwen **I**n dem twelften wo men sik holden schal to vrouwen rade
openbarer vnde hemeliker omge **I**n den anderen dele des anderen
bokes yn dem ersten Capittel lert me wo de vader schulij forthuol
dich sin yegen ere kinder vnde wo dat sunderliken to hore borgere
vnde ok ander lude **I**n dem anderen vaderlik mesterschap myt
en orspringt vte leue vnde de kindere anders sint to mesternde we
de knechte vnde wor vme de leue willen de kindere schulij horsam
sin den elderen **I**n dem dritten wo de vader van yorget schulij
leren vnde an wisen ere kindere yn rechtem louen vnde an an
deren guden seden **I**n dem verden wo rike lude vnde de vo wor
moghen schullen laten ere kindere leren lesen vnde bekennen de bot
staue vnde latyn vornemen vnde welker kunst se schulij leren yn
welke meyster se schullen hebben **I**n dem veyften wo se zunghe
lude schullen holden yn sprekende yn swigende yn etende drukende
yn seynde vnde yn horende **I**n dem seften wo sik zunge lude
schulij holden yn spele. In kledinge vnde yn beweginge eres lues
n dem soueden myt welker selschap zunge lude schullen wanderen
vnde wonen **I**n dem achtenden wo sik de zungen lude scholen hol
den went yn seuen yar vnde van souenen wente yn verteyne
Van verteynen wente yn dat older **I**n dem neggheden wo me de
dochter vnde zungfrouwen schal holden to doggeden vnde to tuchten
In dem teynden wo it temet heren vnde borgeren dat se ere
dochter bewaren dat se nicht ane arbeit bliuen vnde leddich vnde
wo vor swegen se scholen sin

In dem dritten dele des anderen bokes dat erste Capittel leret wo
to mesterscop des huses hort nicht allene to wetende denst der knech
te edder des ye sindes. Sunder me schal ok weten dat dat hort to
nottrost des leuendes also temelik gebuy nottrost des geldes vnde be
sittinge eghenscop des gudes **I**n dem anderen wo heren vnde
borgere schullen buwen yn guder lucht vnde yn reynen wateren
In dem dritten van besittinge cruces vnde gudes vnde we des
nicht en dot de en leuet nicht mynslit Sunder sin wyse mot ent
wer enger sin edder yeterer wen anderer lude **I**n dem veerde
leret men verleye leuent vnde welker dem mynschen to bore **I**n
dem veyften wo it nicht temelik en sy heren vnde borgeren dat se

ynnemich begheren ritedage vnde gudes **I**n dem soffen van ritedome
 de dar kumpt van kunsten vnde van ge wyne des geldes vnde smer
 manyr vnde wolk dar hete snode gewyn vnde of ane ere **I**n dem
 soueden wo heren vnde borgere sif scholen holden vegen ere denere
 vnde ere knechte **I**n dem achteden wo nicht allenen sy en natur
 lik denst. **S**under id sy of en denst. **D**at dar kumpt van gesette. **D**er
 schepen raadude vnde der olden **I**n dem negheden wo men be ve
 len schulle ambecht vnde denst den deneren der heren vnde der borge
 re vnde wo me dat ge synde holpen schulle **I**n dem teyneden wo houes
 heit to hort heren vnde vromen luden vnde eren deneren vnde alle
 vromen luden **I**n dem elften wo vo vntemelik sy yn heren houen
 edder borgeren vele reden edder klassen ouer dische beyde vnden de
 dar eten edder denen **I**n dem druoden boke dat erste Capittel leret
 wo men mesterfchop schole holden der stede vnde des rikes vnde
 yn illiker wise meenschop der stad. vnde wo se van erst vs vme
 gud vnde nuud gebuuet vnde ge ordent **I**n dem anderen wat gu
 des den luden vntsta van ge sette vnde ordenyng der menhoijt de
 men ene stad het **I**n dem druoden wo nicht allene to des myn
 schen leuende vs ge vorget meenschop der stad sunder of dar to men
 schop des richtes **I**n dem verden wo Socrates vnde plato ge le
 ret hebben **V**an mesterfchop der stede vnde de wise **I**n dem veysten
 dat men nicht bederft dat de alder groteste en fromeheit sy yn
 den steden also plato vnde Socrates lereden **I**n dem seften wo
 vele oueles ghe sche yn den steden wan de vrouwen vnde alle ding weren
 like mene yn den steden **I**n dem soueden wo vo temelik sy dat de vromen
 staden men besitte gud vnde egen sunderlik vnde of menlik **I**n dem
 achteden wo id nicht temelik sy dat de vrouwen striden edder vechten
In dem negeden wo id nicht gud en were dat alle tid eyn de ouerste
 were vnde de stad mesterde also Socrates lerede **I**n dem teyneden wo de
 menynge des de dar buud edder bod ghyft mer schal seen wo men vnorde
 like beghernige schal stanen. **D**en wo me ge sette licheit to holdende des
 gudes vnde der besittinge **I**n dem elften welke wyse hadde vpodemix yn
 ordeynge vnde sette der stede
In dem anderen des druoden bokes **I**n dem ersten Capittel lert men wo
 men de stede holden schole yn der tid des vredes **I**n dem anderen wo
 meningerhande sy vorstendom vnde herschop vnde welk herschop bose
 sy **I**n dem druoden wo vo beter sy dat de herschop ga na erliker wyse
 vnde na gebort der kinder wen na fore **I**n dem verden wo heren

sik ouen schullen vnde schullen sin vndercheiden van den tyrannen **I**n de
vesten wo de tyrannesche wyse vnde mesterschop sy de aller snodeste her
schop **I**n deme seften wo tweierleye wyse to hort eyuem konynge vñ
eyuem heren **I**n dem soueden wo de tyrannen myt listen vnde bose be
ren myt listen vnde myt swindicheit soken sik to beholdende in herstrop
vnde yn welde **I**n dem achteden wo en here schal bewaren dat he
nicht en tyranne werde wante sulc herschop wert suel vorstoret vnde
to michte **I**n dem negeden van welken saken me schulle rad hebben
vnde to welken omgen sy neyn rad to hebbende **I**n dem teynden welc
de radlude schullen sin vnde welc de sake sin dar rad to hort **I**n dem
elften wo yd beter sy alle wege to richtende na sette des rechten wen
na wilkore der richtere vnde dat neyn richter schal staden vor venny
geme richte dat neyn partie yn nutte vnde laster vor bringe dar van
de richter mochte be weget werden. **M**ir eoder dar van leue eoder hate
keren eoder wenden **I**n dem twelften welc wyse schulle sin yn den richtere
vnde wat se prouen schullen dat se gnedich sin den luden vnde nicht vre
uel vnde hard **I**n dem druttynden wo memygerleye sy rechticheyt vñ
dat to dem naturlikem rechte vnde gesette alle recht schal sin geneget.
In dem verternden welc dar schullen sin mynsluk recht vnde sette vnde
dat yt nutte ys den steden vnde dem ryke dat me gude bod sette vnde dat
nicht aller malk nye sette na sinem willen se ne hebben denne en bewout
lik recht vnde en bluuent **I**n dem vesternden welc wyse vnde wert
dat sette yn sik hebben schulle **I**n dem sosternden estt better sy dat me ene
stad mestere vnde vor sta myt dem alder besten konynge vnde heren ed
der myt dem alder besten sette vnde rechte **I**n dem souenternden wo me
sette der naturen vnde des mynsluchen nicht allene hebben schal sunder
of godlikes ge settes vnde des hulgen ewangeli **I**n dem achternden dat
me sette des landes holden schal also vele also yd mogelik ys vñ schal
sik nyes settes nicht wennen **I**n dem ueghenternden wat dar sy en stad
vnde en richte vnde welc dat volc schole sin yn der stad vnde yn dem
richte **I**n dem twintegesten dat dar sy de beste stad rike vnde volc.
wan se sint ge ordent myt myddelmatigen luden **I**n dem eyn vnde
twintigesten wo dat volc myt groter eyndrachticheit schal horsam syn
den ouersten vnde wo men myt vlite er bod schal vor vullen vnde
wo dat volc schal beren dat se herschop nicht vor tornen **I**n dem
twe vndertwintegesten wo sik de woldigen schulij holden beyde dat.
men se vrochte vnde leff hebbe vnde allene dat ene de bede to horen
vnde boren doth schullen se mer denken wo men se leff hebbe wenne dat

men se vrochte **I**n dem drudden dele des drudden bokes In dem ersten Capitel lert men wat dar sy ritterschop vnde dat alle stridlik werk vnder danck sy der ritterschop vnde wo se ok sy en claucht vnder wyngen de me hira tellet **I**n dem anderen yn welken older de jungen gheuonen scholen stouwert vnde ouen vnde yn welken teken me de schal bekemen vnde welke ge rede se stouen hebben wol to vechtende **I**n dem drudden wolk dar de besten sin to vechtende borger lude edder eddele lude edder ge bure vnde wo men sit ouen schal yn springende yn lopende vnde yn slokem vor gande **I**n dem verden dat yo nutte ys dat men grauen make vñ be ware de stad dar dat her denket to bliuende **I**n dem vefsten wo yo nutte ys dat men vanen edder banneren vorer ordene vnde welken ma ne de schal be velen vnde wolk swindicheit des volkes vorer schal hebbe vnder wegen. Dat dem here neyn schade weder vare **I**n dem seften wo men schickten schal de spisen vegen de viende vnde gicht nutter sy vren slan edder steken den de dar vechten **I**n dem soueden wo men de sterke dre viende schal bekemen vnde vorwaren vnde yn wolkter wo se **I**n dem achteden wo de lude stan schullen de dar vechten vnde wo se slan vnde van schulij de viende vnde wo se sit wenden van dem stride icht id en nicht bequemetik ys noch be velluch **I**n dem negeden wo men stede vnde borge buwen schal dat se seker bliuen **I**n dem teynden wo me striden schal yn dem mere vñ wo men sit dar to schal bewoe

In dessem Capittule des ersten bokes leit men mensiken wat werducheit yn doget ligte vnde wo se beghernge des mynschen kan vulbringen vnde vor vullen vnde wo doget heren vnde vnde borgeren sinderlik to

Doget ys begerlik vnde leff to hebbende wente se kan hore aller lude begerent vullenbringen vnde vorvullen. **H**ir vme to wetende dat de lude gemeenliken dryverleye sake begheren dat ys suntheit des lues. Dat ander ys werlik gud vnde rike dom. dat drude ys vriheit des leuendes. Dat desse sake sint begerlik van den mynschen dat be wiset me dar an. Wente ere wederfaten sint krankheit des lues. Vorlust des gudes vnde eghenheit des leuendes. Desse bedrouen vnde beledigen alsoer malken. Dat wi doget vnde dogentlik ouen to dem ersten male dat ys an ge suntheit des lues dat des mynschen gher voruulle. Dat bewiset aristoteles yn dem drudden boke van den sedegen dogeden vnde sprifft aldus De kunst arteoie helet dics den krankten mynschen. **A**lu ys doget wyffer vnde sekerer wenne alle arteoie. **H**ir vme kan se ok den mynschen wol suntheit ghenen vnde one helen. Dat bewiset meyster Seneca an enem

259 v
beloe dar na. God meyster de werlde dicke be wart. Van smer natur
liken ard Dat se ane schaden blift. Est wol de hemmel wandel trist.
Aldus mach of en seclich man wol komen vp des alderes ban. Wel
he na doget vnde na mate. Wollust smes leuendes saten. Also plato
dat enthult Dat he de prouene dicke spild dat he negen werff negen
var bleff ge sunt al ane var. Dat van dem wysen to dem male ghe
achtet was der salden tal. Smit nu de natur heft ge gheuen. Dem
mynschen vlit to sinem leuen. Dat me nu meningerhande wise. An
meninger werdicheit wol mach prisen. Van erst an be sittinge her
schop vnde oes de mynsche hir be darff. To dem anderen en wart id
ny so vry. To en mochte eme vnderdenich sin. To dem drudee vd vor
nuft wy mogen merken. Wert de vns dat leuent sterken. We nu do
get ouen kan. De wert en ge sunder man. De of doget nicht en had
De gheit vd des leuendes stad. Dat of to dem anderen male doget
vullenbringge des mynschen begheer. An rikedom vnde an gude dat
bewiset. Aristoteles in pol' aldus. Wur recht werdicheit ys. Dar ys
of war rikedom. Nu en ys neyn weteriger edder hoger leuend wen
dogentsamleuent. Vnde doget thir vme ys. wor doget ys. Dar ys
of rikedom. Dat he wiset seneca schone. An eynem ge heten schille
bone. De hadde ge set yn sinen mod. Doget vor der werde gud. De
metrius de sno de here. Wolde des ge mote vorkeren. He leyt vor
dernen alle sin land, vnde allent dat eme was be kint. Vrouwen
kudere vnde ingefinde, vorderuede he yn des vures winde. Vnde
sprak de dunne demetrius. Gallebouen to aldus. Wor ys din rikedom
vnde din gud. Se id licht alle an der glud. Do entwerde eme de flo
ke man. Dar en licht neyn rikedom an. Dat ik vor rikedom heb
be erkoren. Dat ys noch al vnuoloren. En binnen ys myn schad
ge legen. Jegen diuen rikedom of vngewegen. Kloucheit sterke mate
rechticheit. De smit aldus yn mych ge leyt. Dar mede ik dy vnde om
ge sinde. Vnde alle om gud wille ouer winnen. En vndogentsam
mod. thebbe armoed edder gud. Des en kan he macht behuden. the mod
yn yammere alles wuden. Nym en beede van golde sin. legge
dar eynen seten yn. Daran ys neyn vnderscheit. Est men en ynen
halten leyt dregen hir edder dregen dar. Smes yamers wert he yoen
war. Also alle de van rechte leuen. Schruuen vnde lere gheuen. De
seggen dat ny vorstendom wart so hoch noch ny so vrom. Wan id
ane doget sta. To mod vor firinden vnde vor gham. Nylt louede

vs yo nicht entfangen. **H**ir vme so vs yo snel vorgangen. **V**nlke ghe
 wegen vnde meten **D**at vs yo nicht wol beseten **E**n be syt dat rike en
 var. **V**nde en vs nimmer ane var **D**e andere vs here sine dage **V**nde
 vs of seldene ane clage **E**ste dem drudden werden erue **D**e mach vng
 uelle steruen **D**e mod myd troren dicke denken **W**o wil sit dat leuent
 senken. **D**at verde heft wol gudes vil **A**n gebord vs he der lude spil.
De vesse van adele vs ghe boren. **L**ichte heft he dat gud verloreren
Myt troren mod he sit sletzen **E**n mach wol fines leuendes wol vor
 dretzen **D**e softe vs wol ge boren **V**nde heft gud. **V**nde dar to neyue
 heren mod **D**e souede geuelle heft schoner vrouwen. **V**nde kan doch neyue
 eruen schouen **D**e vromeden samment he sin gud **W**o kan he hebben vry
 en mod **D**e achtede heft wol kindere vil **D**e treden vte der dogede tael
Vme sine kindere mysse dat. **V**il dicke de yu angeste stad. **D**em nege
 den wer vnuorsichtich lieden. **D**at doch nement kan vor myden **D**e
 me kynden kan of vnguelen **D**at luckerad aldus ge stellen **I**o gheit
 myt eme indyt rechte vme **A**n dem hogesten plecht id sit krummen
Io to drutte eme dat liff. **E**der id werpet ene vp en vil wiff **D**en ey
 nen eschet to snel de dood **D**e andere werd van armode rod **D**e enem vs
 sm gud en quale. **G**eyt yo of dem anderen wale. des en kan he nicht
 ge seyn. **V**nde vs yn ludende also ander em **D**en enen vleet des luc
 kes trost. **V**an allen wolde he sm erlost **D**e eyne en spart neyue kn
 we. **D**ar vme steit hey yn ruwe. **D**e ene wil blade meyen. **V**nde
 wil doch spade seyen **E**n de wil nicht vore bedenken. **W**o set sm syn
 vnde sake moge lenken. **D**en wan he vor den richte ste. **V**nde des
 richters swert an se. **A**ldus vs aller lude leuen. **M**yt bitterheit so
 gar be reuen. **D**at leuent ane der doget gud. **M**aket vumber vryen
 mid **D**at of to dem drudden male begerunge der lude de doget eruelle
 an vryheit des leuendes dat bewiset. **A**ristoteles in pol vn spricht
 aldus **D**oget vnde bosheit **D**e gheuet en vudersheit **V**nde denst.
Vnde vryheit **D**e vs van rechte en vryer man **D**e dogentliken leue
 kan **S**eneca de van rechte en vry man sy **D**eme alle seide wonen by
Vnde verninges ge see. **W**or icht snodes vp ge stee **V**nde dat myt
 tuchten kan ge matzen. **A**ldus makee **S**exaus en biloe **D**at sath
 so grymmich **V**nde so wilde **D**at id neyn man konde an seyn. **H**e
 moeste to ruyge van eme gheyn **I**o scheyn aller malkem gram vrye
 welken ord he to em quam **A**ldus heft de en vry ge mote **D**e myt

seden sit kan huten Den de sit doget vnderwant Den maken se vry al
tohant En vrom man heft des guides cleyn. he heite tott edder hey
ne Is he to doget wol gekart. He ys vry van rechter ord De of leuet
na synem willen. Vnde en kan wollust nicht gestullen De het en kerle
edder en knecht Nym herschop wert eme mumber recht. Eydenere seet
myt vlyte heer Cleantes was en gaderer Des leuent was alous ghe
want Dat he myt synes sulues hant Den garden also wol be ghod.
Dat vo an de vruchte vlot Of was dat an synem synne Nym vntuo
leyt he dar yme. Vor deren was he wol bewart Ge sloten vnde be
reghelert hart Dat was nym here geboren Doth warthe dar to
gekoren Dat he van dogentliker Des landes alge woldich wart.
Mennige wege to vryheit Smt den mynschen vore leyt. he en darff
noch ritter noch quym. Edder geboren en romer sin En kuse sy myt
stro be leyt De dar yme ys he bereyt Dat he na seden leuen kan De
wert suel en vry man. Hur yme me nicht vortwuelen schal. wan
men hort der groten taal Nym man wort yu so grot Duken wordet
wol sin genod Is om leuent dogentlik Den vorsten machstu werden
lik Cleantes vnde of plato En wedder to eddel noch to ho. Kunst vnde
doget makede se vry De wonen vns est wy wullen by De maket
vns vry vnde of geringe Dat wy yn dem hemel springen Smt nu
lyeren mer begheren leuendes rikdomes vnde vryheit Hur yme temet
en of wol dat se dogentsamer sin we yme andere lude In dessem Ca
pittel leret men welck de ordeninge sy deses bokes vnde wo se delet sy
yn dre bote vnde en ysik bot yn sinderke Capittelle vnde wo vele de
mynsche weroutheide entfangende sy here edder borger we desfer
lere vnde leuende volget vnde wor van ymse werk en ambeghyn ent
Dyt bock leit van allen sedeliken dogeden. **sin vnde ende:**
wo me de schal ouen na redelicheit vnde na ordelicheit vor
nust vnde be kintnisse vnde desse lere en ys nicht dar vpge
set. wu dat we beschouwen edder wys werden Sunder dat wy bescho
wen vnde dogent sam mogen werden vnde vndoget vlen vnde vor
myden vnde gno werden Aristoteles Of leret yn dem bote van den
sedeliken dogeden vnde allene by sinderen desse lere heren an hore yn
de borgeren der stede de anderen luden schullen vore sin Doth so be
darff aller malk desse lere Dat se nicht vnuornustich leuen alse en ve
Dat nicht bekennet vnde of dar yme van rechte alse de ouer ander
schal sin also de doget be darff Edder van rechte neyne herschopfolde

hebben ouer andere lude Also ys of nod den vnderdeinghen dat se doget
 bekennen. Vnde of ouen y pegen ere onersten horfam Vrede dult
 beschedenheit yn allen werken nader ouersten ordenynge vnde ge set
 te enes menen gudes. **O**k ys nu to wetende dat desse lere ys ghe delect
 yn dre bote Dat soke yn dem prologo edder yn der vor rede yn der werden
 colupnen Sint nu de meyster van der natur. We nu to desser lere Sin
 gemote kan rechte keren Den verleye werdicheit Vor anderen luden
 wert an geleert. Van erst winnet he eyuen tuchtigen mod De vro
 men lude sachte dot To dem anderen he wert van doget also swinde
 Dat he kan sik ouer winden Vnde also en rike to sinen heren. **S**ik
 alle creste der sele schal keren To dem drudden de winnet suel delude
 De doget myt den werken kan duden. To dem verden We dar lezet
 der doget sin **G**od werd suluen sin gewin **O**k ys to merkende wat de
 lude werken. Myt vnderschede ere werk dat se an heuen Vnde of
 enden Dat schud van verleye sake wegen. Went erst kumpt dat
 van wonheit Dar van sprikt men We doget edder bosheit be wend
 Al dicke hir dar anme be dond To dem anderen so kumpt yo van
 wollust dede mynsche het yn sinen werken. Wut hen de sik wenden
 Also plegen se sik to enden To dem drudden so kumpt dat van vroude
 vnde van tioren Van vruchten vnde van konheit. Na welkem dat
 herte ys gestalt Dat heft des endes of ghe walt Tome verden so kumpt
 dat van aldere edder van yoget Dar sik de werk an heuen Vnde of
 enden De olde sorgt vnde ys kerth De Junge ys vro vnde mylde stant
 In desser leue ys be wert Des de mynsche yo gheit Also sint de werk
 gestellet. welk ende of ge vellet **I**n dessem Capittule lert me. **W**o men
nich wise sy to leuende vnde na welker wise vogen schullen heren
Derleye leuen hebben yns de meyster be schreuen Dat erste ys
 na wollust vnde het velich Dat ander het werlich vnde licht
 yn dogentliken ouende Dat drudde het beschowelik vnde licht
 an vornustige bekennende To dem ersten leuen na suliker wollust Scal
 sik neyn mynsche keren vnde vor sik setten Also siner werk en ende. wen
 na aller meyster sinne Vnd me neyne warheit dar yme **D**u drinken
 edder an eten **E**dder wo de wollust sy ge meten We wollust nu bekennē
 Salich schal men se nucht nemen Rede wor salicheit vme ys **E**n ende
 vullenkomener werk na reediker ynnynge We nu salicheit yn vornuf
 tiger wollust socht Sint en heyden aldus leuen mach **S**o were he of
 edder worde salich van naturen. Dat weder ynfen louen ys **H**ir ys an

openbar Dat de werlt de de mynsche vor mach van naturen sint nicht
wertende salicheit allene Sunder dar hort to gotlik leue Vnde gotlik
guade de alle werlt vullenbringen vromen vnde bilden Gene Genera
we sine vornuft heft rechte ge ouet De mochte dat lange hebben ge
prouet we na siner wollust leuet Vnde na erem troste steyuet. De
wert myt dverleye schaden. In sinem leuen hyn ge laden Van erst
vor lust he der naturen ard He heft sin leuent nicht wol be wart To
dem anderen kleyue gud de kan schaffen De aldus bliuen wil en
affe He ys also en drunken man den neyn man wol ge werken kan
He merket nicht noch kan ge seen. Wo he sinem volke yen To dem
drudden. We vo ir lust en kindes leuent De schal men neyne ere
gheuen Genera hanibal de thure man De vor rome den strio wan
De was to rehten also ringe En konde nement ouer winnen Do
he myt wollust scholde striden De wapen leyt he syf entghiden. To de
de en wiff van schotten land De stridde en yn der laster bant Genera
van Carduban Euen groten strio heft ge dan De wollust ouer winne
kan Wir schal men eynen richter prouen. Kan he sik vegen wollust
ouen Slapen wollust vnde spise de don meninges leuent risen Wier
te yn desses tirkels crumme Dar yune gheit alle de werlt vme hof
studes nicht ge noch ge prouet Dat du heft so lange ouet. Wo sote
me di konde be gheten ys mod dy noch alle vor dreten De nature
en heft vns nicht be halden Dat we vns beteren est we olden

In dessem Capittel leret me wo neyn vorste here edder borger sinen en
de edde sine salicheit schal setten yn rikedom edde yn loff vnde rom ed
rikedom ys twyerleye En van kunsten vnde rochte der lude

Ren van nature also yn wenduh gud Also vornuft vnde bekant
nisse. Van kunst also golt vnde suluer allene dat yd ertse sy
Doch wert yd myt kunsten entfendit Vnde begheertik hegelik ge ma
ket. In dem rikedome en ys neyn salicheit Vnde neyn wiste edder neyn
borger schal sin eude dar to keren Vme verleye sake Van erst dar
vme wente rikedom en ys nicht hoger edder anders wen alse ene de
lude na erem willen vnde an wane setten Als est me spreke dat ghelt
schal so vele korus edder wines ghelden Gult rikedom edder ghud en
ys nicht mer den en vnginge vnde ordeneringe to naturlikem rikedome
vnde en touwe Auer salicheit ys en ys neryhen to ge ordenet se ys.
war ghud yn sik suluen vnde na neynem sette der lude Wir vme ne
vnd me se nicht yn neynem rikedome desser werlde De andere rede
ys. We seyn dake dat rikedom desser werlde. Wo vele ir zowet heft

myt sorgen **D**at he yn künere mod ir woryen **A**lso we lesen ys van
Meda **D**e dar to los vnde ok woldo **W**at he be worde dat id worde to
gode golde **D**o eme de muind van golde was **D**o en drinck he nicht mer
 eoder atz **D**e vorde de dar sännet alle gud de heft nümer veyen mod
He kan nicht groter werk ge doen. **H**e en lecht des goloes nicht dar to
Van natur ys he neyn here **D**e sinen mod will alleut meren **W**e dar
 wil alles gud ge wynnem **D**e heft eyues tirannen synne **O**k dochte
 to neynen heren **D**e meyne gud wil hinder keren **S**eneca dem nicht yn
 sik suluen noget **V**nde na natur sik nicht en voget **D**e mach sik hir ed
 vnde dar wol wenden. **J**amers en heft he nicht en ende **D**o we que
 men hir yn dit leuen. **E**n drinck van melk wart vns ge geuen **V**nde
 en doken windeln. **W**orwas do des schattes schin. **N**ement ys der gy
 gedachte **D**at yennich vorste mer here brochte **D**e sin leuent konde len
 ghen **W**at wil he van hemmen bringhen **V**an golde sy sin hus ge rede
Van pessel sy sin ge wede. **L**at eme yn allem lande ere. **L**at ene grot
 gud vor teren. **L**at ene schruuen yn sin bok **D**e sy eme schulouch eodden
 do **E**heue gholt vnde desse steyne **I**s wert eme alleut noth to kleyne
Is wert to kort eme to male. **W**at he redelik schal betalen **G**rot rikedom
 wart nu wandels vry. **I**n welker wise hekomen sy. **W**at ys dar an ok
 vnderheit. **I**cht vrint vns dat anne leyt **E**oder est sik lucke vns he
 wyset. **V**il suel heft sik dat ge neget. **V**nbekentliker rike lude **D**er egen
 schop de meyster beduden. **V**an eisten licht er broke daran **O**uer ander
 wan sy sin er harwen. **H**ir vine an tucht se dicke suauen **O**uer tucht
 vnde ge wonlike ere. **W**illen se dat gheldt ys meren **A**lle omg deme gel
 de liker **V**nde dat on alder malt entrike **A**lso dede en ol wiff **D**ome
 vragede vp er luff. **I**cht dat gud beter were. **W**en wysheyt vnde lere
Do sprak se vp eren eyd. **W**or ik quam gande eoder gy gered. **V**or des
 riken mannes dor **D**ar sach ik yo mer lude vor **A**lso vor smade se wys
 heit. **D**at maket noch armod vnde leyt **D**e verde eyghenshop de der
 vnbekentliken riken lude ys. **V**or tornet de arme den riken ere **D**at
 richtet he snelluch als en vee. **V**ngetempert ys sin leuen **E**oder wollust
 wil he plegen. **S**ottes vnde romes vil. **D**at ys ere datgelikes spil **D**e
 ghymmet sik dat gud den mere **S**e Prigen alles vort vine ere **H**e sy zu
 ng eoder ol **H**e wil er aller hebben ge malt **A**n deffer snoden eyghen
 shop macht **E**n ys nen macht van nod be bast. **W**el he vore seen sy
 nen rechten ende. **H**e mach sik wol to doget wenden **D**e gudes nicht
 ghehouden kan **S**e het nicht en flouk man **W**e mogen wol alle hebbe

gud Vnde dar to vogen vnsen moed Dat id bringe menen vromen Vnde
den luden to nutte komen. **Vulset men wo nym salicheit ligge an
rom der lude edder loue der lude?**

VAn erst so en licht nicht salicheit an enem rome edder loue der
lude vne drierlede rede willen. Van erst rom edder loff. Der
lude en ys nicht mer wen en tuchnisse der doget Vnde ys dat to ge or
dent vnde voget. Auer salicheit be steyt yn sif sulues vnde en wiset vp
pe nicht wen vpe sif allene. De ander rede ys dat loff en ys nicht
mer wen en vdwendich bewisen. Salicheit ys en binnen vnde yn sif
sulues. De dride rede loff vnde doget ys in deme de dar leuet vnde
doget ouer vnde hnd den anderen vnde nicht yn dem deme se wert
geboden. Auer salicheit ys yn dem de dar salich ys. Of licht salicheit
nicht an werthiker ere vnde vislere rede willen. De ersterede hant
men eret eyneu mynschen de dar schmet also men ene eren schole
thir vine so en hort sult ere nicht heren vnde by namen borgeren
to also ere ende wente se en schulen nicht schimbar erlik sin. Vnde
heren scholen erlik wartik vnde bestendich van doget heren sin. De
ander rede were sult ere eues heren ende sint men yn allen dingē
den ende leff heft. He mochte to eren also vele ge neget werden
dat he nuud vnde nottroff der armen vnde der vnderdenighen kleine
bedechte edder worue. Also dede Torquatus sone Den sin vader let
ir slan. De dride rede were ere vnde rom eynes heren ende. So
doget konde he sif nicht ge wenden. He en gheue nicht recht vnder
scheit vnder werde vnde werdicheit. Also we dichte mogen seyn. Dat
men den looderen gheuet me. Wen est en gud mynsche queme
vnde of gherne hulpe neme. De verde ere vnde rom kumpt dichte
van degentliker bekantnisse dat me nicht mer men vdwendige bilde
achtet vnde prouet. thir van spricht Boecius rom wolde sif an ere
prysen. Dat en be vel nicht den wisen. Doch en wart se nyso vrom.
Dat erloff were vnde rom. wo konde den eynes mynschen leuen.
ouer alle de werlde sif gheuen. Meyn klucke settet dar an sine ere
Dat sif orade mach vor kerē. Alder erde ys als en pūctekyn. Je
ghen des kleynsten sterne schim. De vesse rede. Also Arestoteles spricht
Ere en ys nicht en lon vullenkomener doget. thir vine en schal
nement sinen ende setten an ere deffer werld. So en were den ere de
dar queme vte leue vnde godes gnaden. De gheit of den rechten

stich. Vnde der meynheit by be staad **Se ere soket en ge meyne gud dat en ty-
ranne nicht en dood** **Nu lert men wo herē vnde borgere nicht en scholē
setten en ende yn wertlike ge wald v**

Quæmus eyn meyster yn dem boke van dem ritterliken leuende spricht
aldus dat ghe wald vnde wol weten wo men vechten schal vnde
studen De maket der romer herschop lang vnde wide. **Hir vine moeth
te spreken en here. He wolde sik to ge walt keren. Dat de wyse nicht
redelik edder erlik en sy. Dat mach me bewisen myt verlere reden. De
erste ys de dar heft alto grot begheer to ge wald de maket eme dulle de lu-
de vnderoemich myt dwange. De wyse ys stormelik vnde nicht naturlik
hir vine en voget se nicht nernem rechten heren. Ok en were eme dat
vult nicht myt wullen vnderoemich vnde van vrvem mode. De ander
rede en bose de mach wol hebben wald edder en recht here de en schal
nummer bose werden. Ciliacus Syracusanus de hadden wol grot walt
vnde worden doch ane hofheit alt. De driode rede were ghe wald der he-
ren vnde der borgere. Se dechten mer wof se stant worden. Den wo se
recht worden. Dat doch vele en eddeler doget ys den ge wald vnde sterke
De verde rede de alle tid myt ouinge strides edder kriges vine gheit. De
en konde sik nicht wol enthouden to der tyd des vredes vnde maken. Dat
he krigent konde laten. We dar heft eynen alsullken mod. Der meynheit
wert he nummer gud. Seneca kondestu vp deser erden. menmyges vares
older werden. Grote walt de schaltu vlen. Wen se wil selden wol open.
Se dattu di icht be weggest. Di schud also dem keynen hunde. De dar
licht vor des lowen muunde. Rykedom armod my dede so we. Also grot
wald an dy er ye. De tegen steyne sin schepet in voret. Zo mod sin gar
wol ge snoret. Zo brukt em anders suel entwe. Also est id were envul ey.**

Nu lert me wo horen eddes borgere nicht scholen setten eren ende yn
Dat gud des lues ys dryvereye. **Dat erste het suntheit. Isterke**
vnde ys en bequeme orderynge. Der veer elemente. Vures lucht.
water vnde erde. Dat dar nicht salicheit vine sy des ghyft men rede al-
dus. Wente de suntheit wert dulle vor storet vnde vor hndert van des
hämels lope edder van der vor mengingē der lucht. Vnde van ymate
druukes vnde spise. Auer salicheit kin nement vor wandelen vnde vor
storen. Dat ander gud des lues ys schone. Dat wert of vander suluen sa-
ke wegen suelliken vor wandelt vnde vor stelket. Dat drude gud ys ster-
ke de dar licht an den aderen vnde an dem beente des wandel volget of
der esten sake. **Hir van spricht Aristoteles in pol. Dat de doget was myt**

em sulues **D**at salicheit ys en binnen vnde yw was vnde ys of jnn
mer ane ende **O**f spikkt **A**ristototeles i eth' Franke lude scten ere be
gheringe na suntheit **D**e armen begheren guodes **D**e mystalten vnde
vorschapen be gheren schonheit **V**nde alle dede krum sin **D**e hedden gar
ne en bilde sin **S**eneca **C**larauum mynen sellen sath ik an **D**e was en
vor schapen man. **W**at ment de natur dar mede **D**at se eme gaff so
gude sece **D**e natur woldes mis dat beouden **D**at vornust doget vnde
sterke wol wonet vnder allen luden **O**f he wisset de natur dat dar me
de **D**at me doget wol ouet yn aller stede **O**f ys to wetende allene an ge
walo **V**nde sterke micht en luyge salicheit **D**och sint se en tome vnde en
vunge to salicheit. **W**an men er ge bruket na dogeden **V**nde myt seden
Hedden heren noch stede micht macht noch ge walt. **V**nde guodes se en
konden de vromen vnde erbaren edder den werdigen micht don hulpe ed
der ere **V**nde of micht ge sturen den bosen luden **V**u lert men wo wor
sten vnde heren edder borger to vor nufft **V**nde bekantnisse scholen ex
nut keren vnde to sulken de myt gotliker leue sin ge beloet 2

De meyster van natur be schriuet van twieleve salicheit de ene
het he werthik edder dogentlik **D**e anderen noemet he bekentlik
edder beschouelik **D**e ersten salicheit na sinem sinne v en ys nicht yn
der sele kreffich **D**e heten bekomen begheren vnde willen. **W**en se we
mene of bosen luden sint se beghernde vnde bekentlike kreffte hebben
Also wol also de na der natur leuen dat ge vellet eme micht **O**f wil
he dat de naturlike salicheit edder de dogentlike micht en sy in dem boue
de der sele dat ys yn den bilden de wy hebben entfangen van wonhat
ynser sinne edde van vor nuffigen **V**nde werken **V**nde ghiff des rede
aldus **W**e dar heft doget yn der sele yn sulker wise de ys lik eynen de
dar slept **D**e wile he slept kan he micht vnderchodeit gheuen est ve
ment hebbe en yammerlik edder en salich leuent **O**f so ys doget est se
vullentomen ys dat de heydene h salicheit heten en werk der sele na
vullentomener bekentnisse ys sin leuent werthik edder bekentlik **D**at
vme er mach id micht sin yn dromes wise **H**ir vme scholen vorsten
vnde ander lude salich werden **V**nde to warer salicheit komen. **D**at
mod scheyn van dem alder dogentfamelikesten vnde bekentlikesten wor
ken **A**uer dat sint werk de van guaden **V**nde yn leue godlikes guodes
sint ge voget vnde ghebiloet **D**ar sint de aller dogentlikesten werk
to gheboren des ghiff me rede aldus **V**an erst hort yo on van den

dat se hebben vnde scholen hebben ouer ander hoger bekennent. **O**k so schole
 se billiker hebben hoger leue. **V**an den tinerleuen werdicheiden en steyt
 ok ny en groter licheit vnde neger to salden. **O**k vs vns billik vnde te
 melik dat we vns to des werken yn vullenkomenheit yn vornustiger
 wise keren van der we vullenkomene salicheit entsan begheren vnde
 nemen. **D**at vorsten vnde aller maktes leuent dar van salich werden
 dat vs leue. **D**e vs dar vme went se vs de gode alder likest maket
 den mynschen. **V**nde de aller hogesten vor enyge werket twischen
 gode edder ewiger salde vnde de mynschen alse dar sprickt **D**ionysius
 in de diuinis noibus. **S**eneca we dar heft vornust vnde wisheit alle
 dogede de sint eme bereit. **A**llene dat doget en ordel edder werk en bu
 ten to. **D**och vs heten vnde ordeynge aller doget kumpt dar to. **W**e
 nu wil sin en wyser man. **D**re wise schal he an em han. **Z**eghen war
 digh ding schal he ordelen nicht na wane der lude na erer sulues na
 tur schal he se onden. **V**or gangen ding schal he ge denken. **T**o dem to
 kumpstigen schal he sik lenken. **W**e vornustich leuen kan. **D**e blift vo de
 sulue man. **T**o tiden vnde tostedden kan he don. **A**lso en hant de na schuch
 ten sik dod by vnde to. **E**n wys man merket den rad. icht ick eme nicht
 louen kan. **I**s he dar vme en valsch man. **E**n antlat der logene de war
 heit ditte had. **D**e loghene gheit an der warheit stad vnde berget sik
 vnder oer warheit schyne. **W**eme tempt to hant der pyne. **N**u lert me
 welk trost vnde ere den vorsten wert vnde anderen luden van gode ge
 gauen. **D**e dar hebben en dogentsaluenend.

De vorsten vnde der borger wou wert groflik ge meret van go
 de de myt wisheit vnde na ge sette gudes rechten ere volk meyste
 ren vnde vore sin. **D**at beuisset he myt vifleye reden. **V**an ersten prouet
 men dat alsome to vorsicht heft to dem lone also vo van gode kumpt
 we aller likest forinet vs na gode deme wert aller meyst lones dat sint
 de na wisheit louen. **W**ente god de wert mesterent na godliker ewiger
 wisheit. **N**u hebben vorsten vnde heren mer arbeides. **V**nde scholen dat
 hebben yn vornustiger mesterchop. **D**ar vme vs ere lon ok groter. **O**k
 wert sin lon groter an to sene on suluen vnde sine wert de he heft vnde
 ouet. **H**e mochte wol don vnder wile des emluste dat he waret he myt
 dogentliken werken dar he sik strenge holt doch so meret sik ere lon. **D**ar
 vme went ere werk de se don de en sint nicht allene vor sik sunder vor
 alle ere ledemate edder vor dede eme vnderdandich sin. **T**o dem verden ma
 le wert ere lon groter van der doget wegen de se ouen. **W**ente dar tho

hoft vele mer arbodes dat men en land vorsta wen sik suluen edder dat
gesinde Of ys ere lon groter vme dat gud dat se ouen an menen lude
wente dat ys groter wen yemuch sinderlik gud edd'arbeit **Hir beghinet
sik dat ander deel des ersten bokes vnde leret wo heren scholen rechte lonen**

Doghede de sint en spreut vnde en vullentomen **dogentliken**
heit der sele Der sele krefte edder voruogent **Itlike** sint na
turluk also wassen vnde to nemen **Juder** wise hebbe wy meen
schop myt bomen vnde myt alle deme dat dar wesset vnde to vrynt
Itlike krefte de heten smlik vnde werkluk **Alse** seen vnde horen eten ed
oer drinken dar mede hebbe wy meenheit myt den deren **Itlike** krefte de
sint voruustich **Itlike** begerende vnde volget rechteime be kennen se het
yd voruust **Volget** ouer dat begerende sinnen so het id smlik begeren
vnde ys in den deren **Auer** begeren na willen ys allene yn dem myn
schen **Dat** nu wer yn naturliken kreften edder yn smliken nicht sint
dogede ge settet des ghlyst men dryelere wde **De** erste van doget wege
ne louet men den mynschen **Edder** struffet ene **Auer** wat an vns ys
edder wat we hebben van natur an vns dar vme en kun men de myn
schen noch louen noch schelen **Hir** vme en ys doget nicht an den sinnen
Of dar vme wente doget ys en wert na rechter redelheit edder yn natur
liken edder smliken kreften ys nem voruustich wert **Hir** vme en ys
dar nem doget vme **To** dem drudden male so sint dogede nicht yn na
turliken smliken kreften **Dar** vme wente de nature ys ge voget vnde
ge ordent to erem werke vnde en darff dar nicht to anderres an wysin
ge wen smer natur **We** seen dat vnr dat id bernet also vele also ys mach
vnde en steyn valler also lange alsohe mach he en werde demic hinderet
vnde vme de wert kun edder schal se nement louen edder schelden **Hir**
vme so ys seidich doget nicht yn eynem sunden **Se** ys in voruust vnde
yn dem willen de na redelheit ys ge voget **Y Tu lert me wo de dogede
sint vndercheiden vnde wo se set sin yn bekentnisse vnde yn begherunge**

Also yn dem mynschen ys twierleye be kentnisse **Smlik** bekennen
vnde voruustich bekennen **Alse** heft he of twierleye begerent sin
lik begerent dat dar volget den bilden de myt sinnen sint begrepen
Voruustich edder bekentlik begheren dat dar volget den bilden de men
myt voruust heft ontfangen **Smlik** begeren dat ys twierleye entwer
en be holden roue edder weder to stunde **Vnroue** roue heft de nature
ge gheuen **ynsmlike** krefte creaturen ene nature vnde ene geweld dar
se beyde mede werken ere and vnde of rouen **Dat** ys of mogelik

dat sulik creaturen of sin aldus ge ordent dat se van eternature wegen
 of hebben macht to rowe vnde to raffe ore werkent vnde of craft weder
 to stande den omgen de wedder se sint vnde se hinderen **Hir vme ys vn**
synlikem bekennen en macht Dehet begherende edder begherlik. Dar
 mede men vor driuet wat dar ys weder der nature bequemicheit edder
 rowe Also vir den de natur heft gegeuen hitte vnde lichte, lichte dar
 mede socht id sine stad vnde vp gang hitte dar mede zo weder steyd est
 id icht wil hinderen smer ard edder smer rowe edder smeres vp ganges
 Also heft of water swarheit vnde kulde enfromet holt vo sik alse lycht
 vnde sware lichte yn lichten omgen vnde yn swaren edder alse hitte
 vnde kulde yn hetem vnde yn koldem omgen **Auer vornustich begeren**
wanne dat begher ys hogor vnde mer afgescheden So en ys vo nicht
 aldus tweualdich tegen begheren vnde tegen tornlike wise **Sunder en be**
kenntnisse kan wol lustige vnde begherlike omg ouen vnde tornlike wyse
hebben yegen hoge vnde strenge bilde **Sint Sint alle sedige dogede sint**
entwer yn vornust edder yn willen vnde wille ys twierleye tornlik edder
beherlik So moten of by noo alle de sedeliken dogede yn dessen verleyen
 kreften der sele sin to nemende mensliken doget alse suedicheit vnde kluchz
 Mate vnde rechticheit de of sint ge nomet **Hir vme so mach me se na**
den kreften der sele nemen vnde orden de ver angeldogede an den myn
schen kluchheit h rechticheit sterke vnde mate kluchheit ys yn der vornust
rechticheit yn dem willen sterke yn der tornliken kraft vnde yn begerli
ken kraft Mate alse se myt redelicheit werden ouet vnde voget **Yn lert**
men wo de saliken setliken dogede sint vnde welk tal sy vnder erer vnd
sheit vnde erer entholt vnde werken

Arestoteles yn dem ende des anderen bokes vnde van den sedeliken do
 geden ane kluchheit vnde rechticheit So dele he fern sedelike dogede
 sterke mate erbaricheit homodicheit mylouchheit warheit behergelicheit
 sellicheit **Tellet men auer dar to kluchheit vnde rechticheit** So werden der
 dogede twelue **Der dogede vullenkomenheit vnde tal schal me nemen vn**
vorstan na ynholdt der dogede dar se ynne enthouden werden alsohr vore
be wifet ys yn den ver angeldogeden de dar sint edder bestun also en dor
yn eren woeder worpen **Entwer yn bekantnisse edder yn willen edder**
yn synlikem beghern **Of so ys to wetende dat alle dogede heten eyn myd**
delinge vnde werden nicht vullenbrocht de an den omgen de dar sint in
ynser wolt vnde der wi mechtich sint **Dar en of yme temet to synde**
vnde to settende myddelheit, licheit edder rechticheit **Dar auer de doget**
an leget vnde ge ouet werden **Dar ys outwe bekennent edder ynwendich**

beweghinge **A**lso leue vnde had loue vnde tinnel vrochte vnde kontheit
Edder sint to dem ondden male vdwendighe werck **W**ente van doget we
gen **S**o schulle we hebben rechte rede metige yuwendige toual also vrou
de vnde leyt vnde vdwendighe gelike vnde metene werck **W**a dem also me
rechte redelicheit vnde rede an vns vndet **S**o nympt men floutheit
wan yn vs vs edder sint like metene werck so en steyt rechticheit wa
auer metegede toual yn vns sint alse leue vnde let so stan vp de an
deren teyn dogede de vore sint ge nomet de van sit sulues dar tho
sint ordneret dat se yuwendich vnde vdwendich toual vnde vpsan
aller beghern meteghen **D**ar na ok so schuppen se vnde matigen vdw
wendige werck **V**nde ouen **A**uer rechticheit de heft eyne andere wy
se de metiget van erst vdwendighe werck **V**nde voget dat alle malke
recht sche dar nakert se sit to yn wendiger sake vnde mate **O**k so sal
me merken dat alle sedige dogede sint van aro gekerd to gude der
redelicheit yn orverleye wise **E**ntwer se vullen bringet dat gud eod
se ouet yo edder se be waret yo **G**luchheit de vullen bringet dat rede
like gud vnde vs yn der vornust **R**echticheit de ouet dat na dem
richte der fluchheit vs yn dem willen **A**uer de anderen dogede de wa
ren dat redelike gud vor vnrechttem vnde vnuuten touale vnde be
weghinge vdwendich vnde yuwendich **V**nde sint andem sinliken bege
rende **V**nde desse dogede de er schmen andees **V**nde anders gheue
sel sit to bekennen na dem also anders vs ere werck vnde ere me
tere dar van se werken **E**ntwer van gude edder van ouele **V**an ve
gen wordigen saken **E**dder van to kumptstigen **I**s yo van vegen
wardigen ouele so vs yo van sterke de dar dat myddel holt vnder
vrochten vnde vnder kontheit **V**nde de doget vs yn der tornliken craft
Entsteyt auer beweghinge edder toual van vegen wardicheit **V**nde
also vme thorn vnde ouel dat de mynsche yntto heft vnde liot **S**o
myddelet dat vnde metiget sachtmodicheit **I**s auer dat beweghinge
entsteyt **V**nde gheit yo ghude vegen anoere vdwendige sake dat
mach lust bar sin also eten vnde drinken **D**ar steyt en doget aff de
het mechticheit **V**nde vs yn der begherliken craft **I**s yo auer nutlich
gud so steit yo vpe vryheit edder myfloutheit vnde homodicheit
Hir na vs openbare dat veer krefte der sele sint entfenght to de
geden **D**er doget vs en yn der vornust vnde het fluchheit de an

dere ys an dem willen vnde het rechticheit. Auer vere sint der dogede
 yn torniker krafft. Also sterke grote vnde groodmodicheit vnde grot werken.
 Auer vnder begherender krafft. Dar sint fos dogede vime. Mildicheit be
 gheren der ere warheit behegelicheit vnde salicheit. De ersten doget sint
 ge ordent to dem gude dat de mynsche an sik heft. De anderen ore de
 nemet na der ordenynge. Also gud ys gekeret to en anderen. Des myn
 schen gud an sik to nemende ys dreuoldich entwer yo ys lustlich dar an
 ys vnde schal sin mate gelecht. Dat ander gud ys nuulich dar an vnde
 dar by mylouchheit. Dat drude ys tuchtich gud edder houesich gud by dem
 gude ys ere begher. Ok so ys drverleye gud dat dar ge ordent ys to ey
 nem anderen y entwer also yo vns denet to dem leuende so het yo eren
 begher. Auer dat gud ys yo gekeret to spele so het de doget entropelia
 dat ys gud selshop. De erste doget ys weder de guddimtelcheit. De an
 der weder de smethe vnde valsche louere. De drude ys weder birheit
 vnde vnlust. Ok so ys to wetende dat itlike werk sint allene se nicht do
 get yn sik hebben also enthouden edder eutberen vnde stedicheit doch
 sint se en denst vnde en hulpe to dogeden. Dat auer enthalden inchten
 hore to dogeden dat he wiset men dar an wente memich entholt sik yn
 itlike dingem myt swarer arbeyt. Wenne doget de ys yo lustlich. Ok sint
 itlike ouermynschlike dng vnde wise also dat en leuet an eten vnde an dri
 ken also en wilt deer de wise en ys nicht dogentlich. De ander leue ouer
 mynslik ouent vnde ys gootlik desse doget voget vogen ok wol to holden
 den vorsten myt beschedenheit vnde den vorruyftigen vime dat se liker schul
 len sin gode wen anderlude. *Yn leet men wor vime de veer dogede klouc
 heit rechticheit sterke vnde mate heten angeloogede vnde de ouersten*
R licheit vnde rechticheit. Sterke vnde mate heten angeloogede vime
 drverleye sake willen. Van ersten vime der materien willen dar an
 se sit ouen vnde vime de begeringe. Wanne de vnder willen sint het
 de recht vnde vnrecht zo se spreken edder be wegen edder werken hi vime
 mod sin en doget edder mer na der me rechte werke. Eue doget mod me
 hebben de richte vnde like de werke dat deyt kloucheit rede dat ys de rech
 ticheit. Eue doget de oar mate touas vnde beweginge edder begheren dat
 ys mate. To dem anderen male so ys id oar vime. Wente desse dogede va
 erst vor allen anderen dogeden horen to dem ver kresten der sele to sprekende
 na gewinnen dogeden. Also kloucheit ys yn der vorruyft rechticheit ys yn
 dem willen. Dar vime heten se de ersten dogede. Sterke yn dem torne.
 Mate yn der be ghernden krafft. To dem dridden male dar vime. Went alle

werk oer dogede de moten entwer klenk edder rechtlik sterklk edder myn-
lik werden ge ouet vnde vulbrocht Aristoteles spricht dat godmoedicheit
vnde grot werken sint tydinge aller doget dat kumpt ou doch vande
dat se hebben ene ordeninge to den vorgewonen dogeden **Yu lert me**
wo me schal bekennen kloutheit vnde wat dat sy ere wesent eghenschop vñ

Cloutheit ys en vornustich doget de dar an richter vnde **oudnisse**
an wiset alle sedelike dogede na dem also se ge ordolet heft vnde
an menem rechte vnde an werthk vnde sunderlik ouen **an** rechticheit des
willen yn desser eghenschop so mach me merken en vndercheit vnder klou-
theit vnde vnder kunsten wente kunste mogen wol sin yn erliken luden
de dar hebben eynen vorkerden willen also men dute wol mach prouen
an hantwerkes luden **Of** so ys kloutheit en ander demie wisseit wente
wisseit ys an den dingen dar ncht yme ys wandelbartheit yn syk
suluen **Auer** kloutheit ys van mynsliken werken de we don mogen ed-
der laten na vnsem willen **Of** ys to merkende wo dar kloutheit wil wer-
ken edder sit ouen ag dogentlike werke de schal hebben dverleye werke
edder wise van erst so schal he merken mengerhande wege **To** dem
anderen schal he ordel gheuen van dem dat he vunden heft **To** dem drit-
den schal men beden dat de werk vullenbracht werden also men se ordolet
vnde vunden heft **thir** vme also de meyster van den dogeden spricht
So mod sin yn vnser bekantnisse dverleye doget en van der anwysinge
de we vunden hebben vnde redelik vnde de doget nemet he enbulham
dat ys radfani **Syne** andere doget mote wy of hebben van der wege
wy kunnen ordelen yn den dingen edder werkingen de dar sint ghe-
vunden de doget het he synesis **Dat** ys wol ordelende **To** dem drit-
male so mod men hebben ene doget de dar bede to vullenbringende de
werk na dem also se ge vunden sint vnde ordolet **Dat** ys kloutheit de
ys of ordende vnde vegende alle ander doget to dem ende jcht wol
ander dogede hebben neginge to dem ende also mate to nothternheit ed-
der enthalt to suoder wollust **Doch** en bringet se ys ncht to den werke
ane kloutheit dat mein sporet vnde vndet edder kloutheit de nympt de
neginge vnde bringet se to den werken **Sant** nu an sochten dogeden
de werk sint aller eddelest **thir** vme so ys kloutheit to den werken al-
lene ncht ge neget sunder se vullenbringet de aller eddelsten doget vnde

Yu lert me wos temelik sy heren vorsten vnde borgeren dat se :- hogesten
Aorsten vnde heren vnde borgeren doget dat **klouct sin vnde vns**
se klouct sin vnde werden **Van** erst dar vme wente ane kloutheit
kan neyn man meyster sin vnde regeren **Dat** de name des konnyges

wol bewiset dat also vele ys ge sproken also en de dar mesterfchop ouet En
 segge de schutte diep nicht dat maal he en konde dat schoo eodder den pil nicht
 rechte to dem male bringen anders hette he en schutte yn dem namen vnde
 nicht in der warheit Dat en boreet nicht to eynem heren dat he yn dem
 namen allene sy en here vnde nicht yn der warheit Hir vme spricht Ari
 stoteles vj eth Dat yn dem boke van den sedeliken dogeden Dat we de scho
 lei achten vor heren de myt klucht sit vnde anderen luden kunnen dat
 boke vogen vnde vorweruen To dem anderen we nicht klucht en ys de
 wert vil suel en tyunne wen he nicht bekennet doget sunder he allene
 sulik guo soket Dar vme wert he vnbekentlik vnde en schatter der
 armen lude To dem druoden male so ys id temelik vorsten heren vnde
 borgeren dat se klouk sin wente nement kan myt rechte syn ouer den ande
 ren ane kloutheit dat se we an den oeren vnde an vrowen de vnderdenich
 moten sin dem mynschen de vrowen Den mannen de Jungen eren eldere
Yu leit me wo de hern yn borgeren sit scholen klouk maken yn dogeden.

N Een scholen nicht bringen ere tyd vnutliken vnde myt vnutten wer
 ken Ge scholen sin andachtich vorgeklik ding vnde wo se sit vegen
 de voringen omge vnde of to kunstige scholen vnde mogen vogen Hir
 vme schal hebben achte stucke der deel dar men kloutheit an prouet eodder
 merket dat sint dechticheit vorstentnisse redelicheit gedenken eruaren vnde
 suedicheit vor en here hir an twiuelde dat queme to vnutte sinem vol
 ke vnde en kleue erent an dem ane vange vnde an dem houede bringet
 die groten schaden an dem ende eodder andem ledematen Also aristoto
 les spricht i celi et mundi **Yu leit men welk de wise sint der rechticheit**

Rechticheit vnde neyn rike eodder menheit kan stede bliuen :: z
 ys twierleye De ene ys mene vnde het sad recht na der heren wil
 len vnde der borger vnde na redelicheit to eynem gemenen nuud der stede
 vnde des landes vnde der ouend men prouet vnde vnder yn allen sedeliken
 dogeden vnde vullenbringent den mynschen yn ordeninge to eynem ande
 ren yn allen werken De andere rechticheit het en likenheit de ys dar tho
 kert wo eynem isliken werde dat sin an vorkopenheitde an medende an wes
 le an vo geuende an delen an lone an ern dar de lude dieke an beorogen
 werden were desse rechticheit nicht Dar vme ys se of twierleye ge nant
 Desse andere rechticheit To dem ersten male mach me se eyne wyslike
 rechticheit hoten To dem anderen male ene der lude rechticheit de ordent
 of den mynschen an sit vnde to sinem negesten Auer de erste mene rech
 ticheit ordyneret den mynschen to der vorsten vnde der stede horsa vnde

soket en ge mene gnd **Seint** wat ys anders en rechticheit den en cyndracht
der nature de vanden ys to hulpe der meynheit **Se** ys doch na gottiker
ee vnde eyn vorbmoent eoder bant mynslike selschop vnde allen of an
der dogede vullenkomen maken also mate dat ys doch mer yn sik suluen
den yegen en ander **M**ur vme merket men vnder sicheit vnder deffen do
geden vnde erer wise **D**at of nern rike eoder meenheit moge be stan ane
de vorguyt rechticheit dat schal me prouen yn eyn liken omge recht
also sik heft de licham vnde alle lermate to dem herten vnde to dem lue
de **A**lso scholen sik hebben alle Vorsten vnde Stede to rechticheit **W**eine
dat herte eoder dat liff neyne hulpe vnde ordenynge der ledemate dede
vnde gheue en of dat herte nicht ynblate vnde deel des herten leuen
des vnde finer liffken hitte de licham worde to hant vorderstik vnde to
michte **A**lso ys of alle rike vnde meenheit vor derstik wor heren vnde
Stede rechticheit nicht en holden **W**en also rechticheit heft alle coget
Also heft of vnde ys van vmedyticheit alle ouel **V**nde ouel vnde bos
heit hebben de art dat se sik suluen vor deruen vnde vor oruen **A**lso
sprikt **A**ristoteles **D**och schal me weten also nicht alle vylticheit des li
ues den mynschen maket suchtich **A**lso en kin alle vndoget nicht vor
deruen en rike eoder en meenheit **A**uer id werket wol eyne neghtinge
to vor derfynse vnde to bosheit **N**u leit me **wo** wol temelik sidenthes
Dat vorsten vnde heren **vnde** borgere **sin** ghe recht myt vlt
temelik recht sin des mach men verleye rede gheuen **D**an erst
dar vme men den temet wol dat se recht he sy recht **D**e dat schal sin
eyn regele vnde en mate der rechticheit dat ys en ridder eoder en Jo
welk here **D**ar vme sprikt **A**ristoteles **D**e vorste ys en recht ys en
vorste ane sele **A**lso vele also nu de sele ys ouer dat dat nicht heft le
uendes also vele hoger schal he vorste sin ouer recht **D**ar vme mach
he dat recht yn illiken saken maken **W**ere nu de reghete nicht recht
vnde de luer wor na scholdeme meten eoder slachten eoder liken **T**o de
anderen male dar vme **W**ente rechticheit ys de hogeste vnde klareste
vnde luchtet also de venus des morgens vor der sunnen vnde des
auendes wan de sunne wel yns oren schin vore vorbergen **A**ristoteles
v eth **N**u schullen de vorsten sin clarer wenne ander lude vnde dede
vore sin eyner meenheit **D**ar vme bovet en de klareste doget vor alle
luden **T**o dem orroden male dar vme **W**ente rechticheit ys en bewysent
alles guedes vnde sulkes guedes dat of eynem anoeren trostik ys vnde

nulle Wente nu de guode vor allen omgen wol temet heren vnde dat men de
 an en moege merken. **H**ir vme so temet wol rechticheit den heren **T**o den
 veroen male temet en wol rechticheit Wente vele mer schaden vnde vng
 uelles enstunde suel. eynen vurechten heren wen van eynes anderen
 vurechticheit Wente eynes heren lauent vs ande luoe mer manende so
 sy yn dogeden eoder yn vndogeden den eynes anderen mynschen **H**ir v
 me secht **A**ristoteles v eth **A**lso de beter vs de yn sit suluen vs guo
 vnde of vegen ander luoe **A**lso vs de bose de dar bose vs yn sit sulues
 vnde of bose vegen eynen anderen **V**ulert me wat sterke sy wo wy
 vns schullen dar an ouen vnde vns stark maken

Sterke vs en doget de dar metiget vnde en middel maket vnder.
 vrochten vnde vnder konheit **I**llike luoe de sint alto vrochtich de
 van der mate lopet vnde so snel vor schrecket **I**llike alto kone de god nicht
 vrochten **O**p vs to merken dat vrochte to konheit sint vegen sware.
 vnde schedelike dingge ge keret eoder doch vnder wertiken dinggen so vs
 faller swarest stridbarlik swarheit vnde vngueulle wen striden borgen
 setmen vegenwardich vor vnde vor let ermer **O**p so gheit en ditte yn den
 strid dat he nicht entwikentim **O**p dar vme went de doo de dar na
 volget de vs alto storlich vnde alle leuemate vor ferende dat en vs
 nicht yn kraucheit wen de vs en bynnen noth en bewiset nicht den
 doo also openbarliken noth we dar vrote vp dem mere vs dem stride
 nicht lut wen he nicht kan vdkomen **H**ir vme so heft sterke sit mer
 to vorende vegen vrochtliken dinggen wan vns eyset van natuy dar
 wan se hebbet to donde an konheit wente de vs snel metiget **A**ls
 sprakt aristoteles **H**ir volgen of dat we vns mogen stark maken wan
 we vns keren to konheit vele sneller wen wan we vns keren to vroch

Vulert me wo meningerhande bilde vnde manyr sy yn sterke 2 ten
Sterke de heft souen lere manyr eoder vnder vnoersheit **D**orger
 lit eoder studit sterke **D**e prouet me dar an. **W**an sit en an
 vnypt to doonde gruwelike ding eoder snode vme vrochten der schan
 de eoder vme openbaringe der ere **D**ar vme be wisede hector sterke
 vnde vnderwant sit strides. Wente he hadde angest dat eine polma
 dos **D**e weder ene was sinclit sprek **A**lso was of dyomedes stark
 de hadde angest est **H**ector ene ouerwinne dat he sit des begunde
 des to romen **A**ristoteles v eth **D**e ander sterke het denstik vnde vs
 erger wen de erste. **W**ant de mod verhten entwer van not wegen
 eoder van vrochten **A**lso schunde volke eynes hertegen dar se quemen

ouer mer yegen den vrienden. **D**ar to brat en de here de schepe alto male dar
mosten se vechten wen se en konden nicht entrynuen. **D**e druide sterke het
he vrome edder ritterlik dat utlike bone sint nu stark. **W**anne se sulke wek
dicke hebben eruaren. ~~Alse vegenus secht~~ vnde ye ouet wente dar an
tiuuelc neyn man to vor solende dat he dulle heft eruaren. **A**lse vegen
us secht an den ritterliken dingen. **D**e verde starke het grymmelik vye
dat se ye achtet werden stark also en ander. **D**e veste ys van wonheit
de vlen alle wan se volen dat en weder sate to swar ys. **D**e softe ys vedich
vnde vnsynlich. **A**lso wan sik settet en de by oer sunnen ys geboren yn
nordlande edder yn den westen des krafft he nicht bekennet. **D**e souede ys
dogentlik wan eyn nicht van vrochten neuer vorlust edder winnes edder
vme draug edder vme voruaren edder vme grym edder vme wissenheit
stnoet sunder. **V**an dogentliker vourwelinge vnde vme eyn mene gud. **S**e
nem we yn dogentliken werken sine sterke dot de ys seker vnde vnuoruert
lik vnde heft eyne vryen mod. **I**n vrochten vnde arbeiden de alle tyo
steyt de eyues straffeliken leuendes eyne ye wisse yn sik set. **V**ulert me
wat mate sy edder yn welker manyr edder doget se sik oele

Mate ys der veer' angeldogede eyn vnde er ard ys vor' druckende
smilike wollust. **V**nde ys metigende vnsmilike wollust vnde ys
mer afternde der wollust den an metigende vnsmilike wollust vnde wer
ok better' dat de mynsche were vnsmilik an wollust wen dat he wolde al
ler wollust volgen. **O**k allene viff sinne sint. **D**och ys mate mer to hol
dende an smietken vnde an gripen vnde to den sinnen ys se mer kert myt
begetliker nooghinge wente se horen ys to beholdenne dat leuent vnde
vise eigene natur. **D**ar to heft mate twe dogede de dat metigen nochtm
heit vnde euthalt. **O**k sint ander wollust an beroren also vnkushtlik wek
Dar weder heft mate auer twe doget de dat metigen. **A**lse kushtheit vnde
houeshtheit edder kluchtait. **D**at ok yn berorende edder yn volende to kuse
vntushtheit sy groter doget wen to eten edder to drinken. **D**at mach lich
te sin dar vme dat en yslit natur ys dar to keret dat se beghert to behol
den sik yn eynem bilde dat ir gerlik sy van natur. **W**an neyn natur de
dar smilik ys. **V**nde vor' nussich myt en ander sik kanlange eutholden
an dessem leuende. **W**e ok nu sik wit maken metich. **D**e schal sik tern
van wollust vnde mer sik keren to vnsilichheit. **D**och dat he nicht ge
likent werde eynem wiloen mynschen de alle wollust nicht en achtet
sunder he schal se alse datwert' dichten na redelicheit der vornufft beken
nen vnde na dem also leit oey meyster' **A**ristoteles n eth' **S**o schole we

ons hoden also de olden romere deden to helenen vnde spreken wy willen van
 vns werpen helenā Dat ys wy willen se vleen went vleen yn sulken
 striden ys dat beste verhtent **O**k so ys to merken dat ys mer vorsuande
 vme sit de sterke to leuende yn wollust den yn troren vnde bedrofinsse
 wen de dar wollust heft de deyt ouele an sinem sinne Dat he bet konde
 laten. wen de dar weit van vrochten bekummert vnde he swaret **O**k de
 van vrochten dod eyn wert Dat ys mer bedwmit wen de dar deyt en
 wert van vnnate wen he deit id mer van sinem willen dar vme ys id
 bofer **O**k so mach me dey warheit merken dar an wente vme de ys ve
 lich se ys kintlik se ys schenelich alse Aristoteles secht in eth' **H**ur vme
 so ys vnnate van allen heren vnde borgeren to laten vnde to vlende
 des hebbe we en exempel an dem konynge **S**aromano polo de also wet
 vnde volcher vnde also vrolik was worden van vnnatiken leuende
 dat eme alle de gram worden de yn dem lande weren **D**as makede sit
 eyn suet hertogen myt volke weder ene vnde en wolde sin vme spuer
 vnnate willen nicht mer achten **D**o des de konynge wart en war **D**o
 vrochte de he sit vnde schende sit dar to vnde beslod sit yn ernem hus
 myt alle sinem schatte vnde vorbrinde sit vnde alle sin gud dar vme
Seneca mate vnde enthalt we de holt de wert olt **E**n metich man sul
 sin begheren dvingen vnde teen. vnde vnnate van naturen vleen
 we mate vnde enthalt heft vd irkoren **D**eme ys alles gud geboren **E**n
 bilde he drecht der godheit **D**e vnnate heft van sit geleit van hunger
 alleue den muno erwecket **D**e nottrost wert gar lichte bedeket **N**ot
 trost ge socht vnde uene smecke dat ys der rechten mate derke **O**k schal
 mate des begheren dat se smecke loues en bere **A**n vormanen dar ys
 mate duld we dar so maue dem ys solt **I**r straffen ys myt tende **I**r
 schynp ys ane leunde **I**r lachent ane kachent **I**r stempne ane ropent
Ir vorhang ane brake **I**r rowent ane trachheit **I**r straffent myt sacht
 modicheit **E**oder ys se an dem ordele wen an den reden **I**n dem leuen
 de mer wen an dem outlate **S**e ys en ouerwinne der mylden. vnde
 gude en vorsmeerin aller grunelicheit **V**res rechtes nicht en seghrin
De vromeden nicht en hoterin **D**e vnderdemigen myt erheuen se nicht
 vor smad **D**e ouersten wan se recht leuet myt erbeuen vnde vrochte

In leuet men wat dar si myldicheit vnde wor an **I**se an see * *
M se ligge vnde wo we vns schollen dogentfom bi mylde maken
 yldicheit ys en doget vnde ys en myddel vnder ghiricheyt
 vnde vnder vorstromen eoder en wech gheuen **S**e vor dringet

ghiricheit vnde vorstorwenheit vnde lecht id an rechten na redelheit des
gheloes an euenen vnde an metigem gude Vnde dar to hord dryerleye
wyse dat men nicht en neme dar van sik nicht en bore to nemende
To dem anderen dat men dar van neme dar men billiken van nympt
To dem cruden dat men tere wer sit dat teme vnde voge vnde na
desser wyse vnde eigenschop so ys vor boden alle snode wyn Alle wo
ker leuendes vnde de dar leuen van vnkuschlikem wyne to nereve
Dobelere vnde alle worpel spil En speier de ys nemendes vrunt De
me winnet he aff sin guo Dem he schoide bewisen vrundes moed Also
Aristoteles secht in ethi Et schal me weten dat yo dogentliker ys vnde
mer loues wert. dat en mylouchlike vo ghyst na getichte der redelicheit
wan dat he kochlik vnde myt vlyte dat sin b beholde Rede wor vme
Dat ys dogentliker dat dar swar ys to ouende Vogheuen ys swarer
h den holden Wente en yflik mynsche ys van nature ye neget dat
sin to behaldende dar vme en ys id eme nicht swarlik Hur vme so
en heft men ok nicht also leff de sammener des gudes also de deler
Hur vme wille wi de doget rechtliken ouen So schole wy vns mer
ne gen to vogheuende denne to gude Des mach men ok gheuen dry
erhande rede Van erst so ys id betere dat de mynsche Frank worde
yn hulpliker sike Wen an vnhulpliker sike Gericheit ys eyn vn
hulplik sike Hur vme ys geuent beter Et vogheuen ys mer doget
wen ghirheit Wande alte mylde ys de nympt nicht gherne vnde ghyst
gherne Auere de ghurige nympt nicht gherne vnde gherne en ghyst
he nicht Et so ys en ghuer nemende nutte vnde ys weder alle na
ture de en wel hebben nicht vnuttes vnde ydeles yn der nature En
ghuer hedde van naturen an kleyneu dingen en noch Auere dat
maket he anders vnutte Also sentet he sik yn der ghirheit putte
Hur weder heft mylouchheit dryerleye adel Se ys geliket eynem quelle
den vo vleytenden borne de sik openbare vo ghud vnde van eynem
ende to dem anderen vlyt Et ys se vry vnde vmbewungen vnde
ys vnutlik vnde truwe Quer schal dat adel yn dogeden beste so stal
en mylde euene beseen de grote edder achtmyge der gaue Wome wie
gheue nicht vme rom vnde ydel ere wo he yo syn ruchte mere

In lert me wat dar sy grot werken wor an se lid vnde wo we de se
vud werken edde grotlik werken het en doget de len erwernen
dar myddelet vnder karheit vnde vortereue vnde vor drucket

Kleyne teren vnde ys mer yegen ouer teren vnde ys en neyngige to groten gawe
 vnde tegen groten dinggen vnde saken Desse doget mach me sporen an ver
 leygen eyngen edder saken Na dem also men den mynschen nemen mach
 yn verleye wise liken dinggen Dar to schal he erlike werk ouen vnde guoe
 To dem anderen also he ys ye keret to eyner menheit an eynem meyne
 guoe wente dar an luchtet doget vulliker vnde gooliker den an eyner
 personen To dem oruoden alse he ge orduent ys to sunderliken werdige
 personen An oen er schinet hochlik de doget To dem verden in male
 also he ge keret ys to sit suluen so boreet ome de doget to ouende na
 landes vnde erlikes leuendes wise An buwende der huse an hochtid an
 ritterschop Hir an wert of openbare wo we ertrygen scholen desse doget
 dat we vns mer keren scholen to vorteringe Wen alto kleyne teren edder
 to kleyne werken edder kargeme teren De meyster Aristoteles spricht
 in eth Dat ses eygenschop sint kleyne werkender lude De erste de dar
 broklik sint yn allen dinggen de se ouen edder werken dat ere name bewy
 set De andere boreet eme van noo grot koste to donde dat vor oriff he an
 kleynen dinggen also men spricht dat eme en scherfwert krudes vorderue
 let eyne guoe spise vnde beweget eyne ganse werfshop Dat oruode
 dat he alle dat vor leyt dat he scholde werken dat kumpt dar van eme
 dunket wan men dat ghelt van eme nympet dat he en let dar mede vor
 lese De verde rede ys dat he nicht en denket wo he grote werk edder
 huwe vullenbringge sunder wo he yo kleyne vortere Of achtet he alle we
 ge mer gelt wenne dat werk De vefte ys dat he sit dat ghelt also sche
 delik vnde also gar vor enet Dat eme dunket wo yslit Desses gheloes
 sy en stutke smes lues vnde also he des vingerne enberet vnde loset
 also deyt he to dem gheloes De sefte ys dat he achtet sine werk vnde
 eme dunket dat he do mer wen he don schulle Auer vype doget to
 denkende edder dar van to horende dat ys eme vor dreit vnde vinnere
 Hir vine schal de wise vleen en recht here vnde alle vrome lude vnde
 scholen sin grot werkende Of an ses leye wise de der doget to boren
 na erem wese vnde to ouende De erste ys dar de de der doget dar
 ys grot werkende of an ses leye wise de der doget to boren de ys
 kunstich vnde vorstentlik yo welker teringe to welken werken sit dat
 bore Dat ander dat hey des nicht en deyt vme smen willen men alle
 ne vme menes gudes willen Dat oruode dat het lustlik vnde rechtlike
 kost vnde teringe ouet Dat verde dat he denket wo he en ryklik werk

vul vore **D**e vefte dat he inplouhtiken werket **D**e fofte dat he incht vele
forget vme vele rekenshop sunder vme vullenkomen wert **D**ar vmmie
sprickt aristoteles In dem drudden boke van den sedeliken dogeden **D**esse
wifse de hort heren. **J**o edoeler de heren sint **J**o mer se smullen grot
wert vullenbringen **V**nde ouen **N**och leret me wat sy grotmodicheit
Gvnde wur an se ligge **v**nde **w**o **w**y grotmodich werden.
Gud ys twierleye en ys nutbar also dat dar ys ge wend an gelt
vnde an penninge **D**at ander ys lutchich gud vnde lit an dogeden vnde
an eren **A**n dem ersten gude ouet men twierleye doget **N**ulduheit yn
eyuem gude **V**nde grot werken an groter teringe **A**lfo sint of twierleye
dogede **D**e men be wifen schal vnde ouen an houesheit **V**nde an eren
De erste het ouermodicheit vnde ys en inpedet vnder klenmodicheit
vnde vor metenheit **A**llike lude sint alto klenmodich **D**at se sik incht en
doren vnder wynden eyner grotten wert **A**llike sint vor meten **D**e me
net de heydenische meyster vnde to blasen sik dar vnder middelst grotmo
dicheit so vordringet vnde weder steit klenmodicheit vnde metiget vor
metenheit **D**ar vme secht **A**ristoteles in eth' **D**esse doget vnde de se hoff
vnde ouet de ys also en gud vor vident vrome de dar bestet vme ere
orden **A**uer van klenmodicheit sprickt **A**ndrontiaus **D**at ere welt de
yu dogeden incht to dregen wer ere edder vnere luche edder vnluche **O**f
schal me weten **A**lfo aristoteles secht in eth' **D**er doget ys fosleye egen
schop **D**e eerste ys dat de dar ouer modich ys kan sik wol holden tege
vnmode vnde vor ick vlet vnde vor yaget de wert incht **D**e ander
ys dat he gheuende ys na redelicheit **D**e dridde dat he sik incht an en
wympt to werkende **M**eningerleye wert myt en ander **D**at verde
dat he ys openbar vnde warhastich yn den werken vnde vnvorborgin
vnde richtet sik na der warheit vnde incht na wane **D**e vefte dat
he incht en achtet rom edder idde ere **D**e fefte dat het incht klegelik ys
vme des vorlorenen gudes willen edder dar vme nemende ys vleende
Of ys to wetende dat dar ys en doget de het eringer **D**e ys an metige
erliken dungen vnde werken **D**e dar eren wert sin **A**lfo ouer modicheit
lyt an erliken werken **D**och syret ouer mod alle wert der dogede **D**ar
van sprickt **A**ristoteles in eth' **E**s en ys incht bequemelik ouermodicheit
dat se vle den de se be weget dar hort wisheit to vnde en schal nycht
vurohtes begheren dat hort to rechticheit **H**ur ys to merken **w**o dar
werket wert de dar sint eren werdich der mach men wol begheren
vnde leshebben eren **H**e were anders to scheldende vnde to straffende de

dar eren nicht en achtet ouer sin ende schal he nicht vor metenheit dar an le
Hir leret me wat othmod mach heten vnde en islik grot modich ys ren

Aristoteles spricht in eth' we dar socht myddelnetige ere de demodich
heft men nicht ouermodich sunder metich De of ge tempert ys an
eren den heft me othmodich wo kan nu ouer mod othmod heten
Sint of ouermodige lude sit yement weinich yegen yemende sit odmodich
bewisen edder eren Vomod de eret de lude Aristoteles vii eth' Hir schal
men weten dat to groten eren horet mer dogrede Wen en wen grot ere
heft yn sit gud dat hort to mate dat we sturen wollust Eft sit icht ge
houe woderlichte edder redelicheit Of wente be weghinge vnde toual vs
vnder wilben theen vnde keren Van gude dat de redelicheit ge tuchtet
Hir vme darff men eyner doget to dryuende vnde to kerende also dar ys
sterke dat we icht vor twiduelen to werkende vnde to ouende grote wek
vme sterke Dat to ys nottrost odmodich we dar volget redelicheit an
vor beuende an hetende des ys othmodich vnde demodich Aristoteles
iii eth' So ys vnnogelik dat en ouermodich nicht gud en sy wente dat
gud ys dat ys of odmodich Doch ys vnderfcheit vnder ouerimode vnde de
mode. Wen ouerimodicheit dringet mer to eren den se aff dot van lust der ere
Of dar an sint se vnderfchoden wente ouermod de metiget tyuid Auer
de mod tud vns van ere vnde lust Auer demod metiget hopenynghe
dat yement mer sit erheue wen eue teine vnde hir vme so ys se en myd
del vnder houart vnde vnder vorworpenheit Dar de mysthe of mach
also wol breken vnde vudoget ouen alse yn houard Des ghift vns eyn
bilde de heydensche meyster iii eth' Au eynem volke de weren romiger
vnde kundiger wen en to borede Hir by mach men merken wo dar
dogentfam schal sin edder ouermodich yn sit suluen edder yn anderen wer
ken De mod holden demodicheit an smem leuende So sin vorsten edder

Iu leret men wo men doget ouen schulle yn dem gude mene lude
dat yn wendich ys yn der sele vnde leret van eise van dult van sachtmo
dicheit wat doget yn sit suluen sy vnde teniet wol allen vorsten heren

In wreke vwendy roderen knechten vnde allen luden to hebbende
ges oueles Dat vs weder varen ys alse torn de dar ys enfundent
des bloedes by dem herten dar an seyt itlike to suel vnde to grymich
itlike to trach vnde to vnsinuyth Also nu vore ys ge lewt yn welker
ouinge me kin ouele dan dar yme mach me of woldom wente me nu
dike gebrekyt ouet an torne An tyden an steden an personen an sake
Hir vme ys noo eyner doget dat weder de vns wederholt dat we nicht

to sere en tornen edder vns to wrake geuen edder vinnate dat we nicht alle ding liden edder vngewroken laten wem dar men nemende wolde drien ghen de dar ouele dede de en were nicht dogentfame vnde nulle De doget het vor dreghent edder sachtinodichat De dar nietiget na richte de redelicheit vnde na mate vnde ere wert ys Van erst dat se weder steyt torne wente we be doruen wol dat we de doget an seen Sint wy alle toneghich sint to torne vnde to wrake Dat wy ditte begheren Dat de pine groter werde Des yenen de vns vor toruet heft den dar ys dat lident edder de schade den wy entfangen hebben Dat nide doget to hore vorsten vnde allen luden dat ys mogelik wente torn vnde vngemote vor keren ditte recht ordel der redelicheit vnde der vorruft wente nu vntemelik ys eynem islikem dat he vngelik sy an ordelen vnde yu wraken vnde den by namen de dar schullen syn en regale an deren luden So voget yd ok mer vorsten vnde heren dat se icht ouerdemate tornen vnde straffen vnde wrake vorsumen edder dat se icht straffen vnde wrake vorsumen Dat ys nulle vnde redelik ys to donde wente en sturede me nicht den snoden vnde den vurechten en mene gud vorghinghe snelle vnde worde to nichte **In Tu leret me wat dat sy vruntheit vnde wor an se ligge vnde wo yd wt wol temet heren dat se**

Vruntheit edder vruntschop ys en doget de dar mydoelet vnder krygen vnde sinechen vnde sonen losliken Ge straffet krygen vnde nietiget loslik sonen vnde ere rechte wise ys dat se ordenet wort vnde wert to rechter wandelinge myt den luden Nu by merket me dat dat yemendes wert sy to gudlik vnde to leflosich dat me alle ding loue we en scholen ok nicht to krygich sin vnde to weder sordich also en der dat we alles deustes vnde er vruntschop aff treden yegen alle lude **Wt** ys to wetende dat word vnde wert de we hebben myt meynheit der lude de denen vns to dryverlepe wise edder dogeden edder tho vruntheit edder to warheit edder to schimpliker wollust vnde wort vnde wert denen to vruntheit an nietiger wandelinge dat yd bewyset Nu schal me merken wo vele vuse word vnde werke denen tho warheit vnde de ghust en ordel welk wy syn an worden vnde an werken vnde der wort wert vnde warheit en ys nicht mer wente dat de mynsche nicht sy en romer vnde sit vor mete groter wort edd wert den se sint **E**dder dat he nicht en sy en vor spatter an worden edder an werken anders wem redelicheit dichtet vnde leret **H**ur an ys openbar dat warheit ys en doget de dar matet vorfinaheyt vnde

steyt weder vormetenheit. **D**ar vme sprikt Aristoteles in eth' Dat me sik
keren schal vnde negen to dem mynsken vnde van sik suluen spreke dat
mynske Dat ys en werk des bloken mannes Doch ys to wetende allene
spreken vnde be weren Dat van sik nicht en ys vnde legghendes Dat dar
ys de logene Doch en darff de mynsche nicht to male seggen wat he
ys vnde dat en ys nicht en logene **V**o en sy den an steden vnde anstun
den dar me dat seggen seggen scholde **H**ir vme inot men der warheit
vnder hoen swigen To dem druoden male so denen vns wort vnde werk
to schimpliker wollust ane de. **D**e de mynsche nicht en konde wol alle tyd
ane voroerit to brugen **A**lse idlike temelike spel syn **H**ir an sint itlike
breklike vnde de ouer treden spil vnde willen alle tyd lachen vnde spotten
De likent aristoteles de vogelen de alle tyd wanne se konden de deer ro
ueden de men to dem offer brochte **I**tlike konden neyn spil vnde neynen
schymp lyden **D**ar en twischen inbodelet en doget de het entropolia ed
der vromodicheit **S**e weder steyt ouer uloodich spil vnde nietigen har
dicheit vnde erust **O**k ys to wetende dat vrolike wort vnde wert sint
nicht ge ordent to eynem rechten ende. **W**an men sorge dar mede vnder
nompt to eynen yr quiktinge dat men sik dar an deste begherliker richte
vnde kere to dogentliken werken **S**int we nu myt velen spelen vns
van dogentliken werken werken mochten kere **H**ir vme so boreit eynem
ysliken wol to dat he sik dar an metige vnde entholde **H**ir ys to wetende
dat desse ore vorbenonden **D**ogode hebben orpentele namen vnde dryer
leye oueno an dem mynschen. **V**rumtheit mach men heten to doonde war
heit mach me heten en schin doget ys weder de guddunkel ere **D**e an
der woer de spottere **D**e druode weder de hartmodigen **D**e erste be
waat vredelek louen vnde schelden **D**e ander stureet vor romen vnde
vorsmahheit vnde vorsspotten **D**e druide leret vrolicheit myt tuchten
vnde vor werpker turen weder tuchte **H**ir ys to wetende en doget ys
wederteende mer den to negende vnde dryuende vnde settet sik van erste
weder vnnate also demod weder houard ys mer kert den to mate vor
worpenheit **W**ente doget out ouet sik mer yegen den swaersten **A**uerde
doget de dar mer negen vnde dryuen men se weder theen **A**lso ouermo
dicheit ys mer weder settich **K**leynmodicheit de vorinetenheit dar to se
dryuet **S**eneca de gyst vns eyn bilde vnde en exempel deffer vorbenome
den doget odmodicheit **I**n dem groten vorsten de het kathy wo de an
eren was so hoch **D**at sin leuent vnde of sin lere alleme volke anna
me were **D**och hadde he so otmdouige begherude **H**e let sik nogen an

eynein perde **S**ynen sat yo nochten droch de to den siden neder werke mate
de stoncs yn der mate **Y**o en oerff nemende van der strate wur nul heren
ryden dat ys so stormith vnde so wide **D**e armen lude by eremliue **K**y
cht doeren yn dem wege bliuen. Van der anderen doget de dar het war
heit **S**prickt ok seneca **D**e ys der waren simplen warheit na. **D**e vnde
get kan ge lan vnde thud sit myt go walt dar van **D**eman wert als
an eren **T**o merken sit de suluen keren **D**e se myt oen worden leren **V**or
beden se den luden wat **T**orn grym eodder had **D**at kunnen se ok ane vare
An sit suluen wol bewaren **D**y wuudert erer wise me **B**eghinuustu se
rechte an se **D**en estu hordest van trova **W**o verue dat sy eodder wo na
Van der dritden doget de het outropolia eodder lustich spil **S**prickt **S**eneca
Wor klouchit ys vnde dogede vil **D**ar ys wol eyn lustich spil **D**e dar
leuen wil yn mate demod sin spelen dirke laten **A**n dem suluen claren da
ge **H**est me dirke vor nouen klage. **D**ar de schympenden spaden vil
dar vorden se eres louendes tzel **V**ul leit men **D**at alle dogede sint alous
vor enet vnder sit we ene heft de mod ok de anderen hebben 2 1

Na dem alse de hulgen leter vnde de heydenschen meyster **S**preken
Gosint alle dogede alous vor enet dat de ene ys micht ane de
anderen **A**uer dat schal me vor nemen van vullenkomen dogeden wen
yo mogen wol vnder wilen yllike sin myloe de doch vultich sin vnde yn
metich eodder kusch vnde nicht myloe **O**k en schal me nicht beten arme
lude grot werlich den alle yn mogelichit off en dat gud ge voget word
Dar vme ys to wetende dat vullen komen doget worde schal hebben nicht
allene ene ordenvyngte to dem ende **S**under se schal sit ok schikken redelik
to dem ende **A**lse sedelike dogede de rechtuerdigen wol den ende eodder de
klouchit de rechtuerdiget alle dat. dat to dem ende hort **W**an de ende
nicht wert gud vnde recht oyo en sy denne de weth gud de dar gheit to
dem ende **H**ur vme scholen heren vullenkomen sin vnde ichteswat lik
don gode **S**o mod dat van uod sin dat se alle doget hebben **H**ur vme
wer nummer recht doget vullen bracht ane kluchit van der wegene
we vns negen to dem ende **O**k ys to weten dat kluchit ys vnderschede
van suedicheit **S**uedicheit de het **A**ristoteles demotican dat ys gestide
t demos **W**ente vnnietige lude moten wol hebben suedicheit **A**uer kluc
heit ys en doget dede werket na redelichit der vornust **V**nde na gebo
de des be weginge we genden willen na redelichit vnde mate **O**k
ys to wetende dat vndogetsame vnde bose lude werket men an verleye
grade vnde wise **S**e sint entwer weth volkber eodder lustich dat se nicht
hardes kourcen liden **A**lse en de het lina vñ eth **D**e andere sint vnetich

vnde en kunnen sijn incht en tholden oueden de sijn an rechte dar worden se
 to hant breklich vnde vruellich De drudden heten yngetempert de van
 allein toualle be weget werden De sint lix dem rechten De van dem rechte
 ten beu vallen vp dat luchtter Vnde her weder vme vnde den vs lustich
 siode wert to doonde De verden heten veluch de merken de wert dar der na
 ture vore gruuet Vnde eyfet Also de dar eten ro vlesch vnde slachten ere
 elderen vnde ere kind seyden vnde braden to der werschop Desse gradus
 sint aldus dat eyne bofer vs wen de ander Hur weder desse wise sint ver
 leye luoe gude lude vnde hebben ander eyghenshop de dar sint weder de bofe
 Van ersten sint se weder de bosen dar an dat gude luoe incht en sint also
 Also wert vnde vloctar vnde sint sijn en tholden De auoeren de sint stede
 De drudden sint ge ordent yn sijn dat on lust vs gud wert to ouende De
 verden de sint godlik ouersedige wise Also Aristoteles secht yn eth' van
 hectors sone den prianius achtede sogud dat he incht en were eynes myn
 sthen sone sunder he were en sone der gode vnde de doget het ereyca dat
 vs anwisen der vorsten vnde der heren Also men nu bewiset heft veer
 leye gude dogentfame lude also sint of verleye doget de se an horen vnde
 en to horen De ersten de sijn en tholden de horen to selliken dogeden De
 dar stede sint den hort de reynegende eoder lutterende doget Den de dar
 getempert sint vnde ge metiget de horen to dogeden de dar heten eynes rey
 nen eoder lutteren ge motes Auer den godliken horen to de buldiken dogede
 vnde hir vme vs en alles beter wen de erste dat secht de meester Aristoto
 les in pol' Dat de ersten seodliken dogede de waken dat vs se negen to dem
 middelle De anderen de dar heten lutterende dogede de nemet aff gebreken
 De drudden de dar heten eynes lutteren ge motes de vorygheten alle vnde
 gedde Auer de verden de dar heten buldich den vs vorynelich vmmet Vn
 doget to nomende Wanne of dar tho nemet komen mach ane de godlike
 guade Hur vme so schullen de heren vnde de oversten bidden gode vme
 alsulke buldike doget wente on bart van rechte den anderen dogentfa
 me bulde vore to dregende Of so vs to waken dat utlike gude schultinge Vn
 de ordenynge heten doget yllik heten en vogent to dogeden vnde denstik
 to dogeden Also sint de dogede de dar heten eubulia vnde Synesys E
 bulia dat het redelik Synesys het ricklich eoder ortende De dar vme
 incht heten rechte dogede van Aristoteles vi eth' het de allene de dar
 wert erkoren vnde vd yr welet vnde de dar to dem drudden male stedelik
 vnde vnde wegelik werket dat deyt kluchtat Dar vme het se en recht de
 ged Auer de dogede de yn eren werken incht konden holden stede ouend

der redelicheit alse yd diche schud alse 10 diche schud yn euthalt vustedicheit
Dat oar bewegent ys also grot dat men der rede macht en bruket dat he-
ten of denstlike boghinghe te dogeden we auer vnder wilen bliuen edder
stedicheit vor doget vnde of dogeden volget dat ys en ander leze

*In dessem drydoendele des ersten boke lert me wo menich beweginghe
sy vnde wolk dogentlik sy edder vndogentlik vnde welker de heren vnde bo-*

n dessem drydoen dele des ersten boke lert men wel Yer schullen volgen
ke beweginghe des ge motes heren vnde burger scholen volgen Dat tho
wetende so mod me vore weten den tal der beweginghe de ys to nemende
na der ordenynghe der twelf dogede de hir vore sint ghetolet vnde ge no-
met Hir vme also we tallen twelf dogede also moete wi ok nemen
twelf beweginghe Also dar ys leff had begheren vnde vmmelicheit
wollust vnde troren hopen vnde twiuel vrochte vnde konheit Sachtmodi-
cheit vnde torn Desse beweginghe sint alle sament yn der smiliken begher-
ynghe vndonicht yn der voruust Gultik begheren ys gedelet yn twyerle-
ye preste In de het begherlik de andere het tonlik De ersten ses bewegn-
ge de horen to der tonliket kraft yt segge to der begherenden kraft De
anderen sesse horen to der tonliket kraft De ersten sesse schal me nemen
also se sit holden menliket to ouele vnde to gude De anderen hebben sit
to ouele vnde to gude also yd ys hochlik gud so ys yd hopeminge vnde
twiuel Of ys to merken dat aller dogede Eder beweginghe de dar ho-
ren tho begheren entwer de sint ghetoret to gude edder to ouele eze yd to
gude so ys yd dryerleze entwer dat behaget ys so ys yd lene edder we
y neghen ys oar yn so ys yd begheren edder rouen dar yme so ys yd
vroude edder wollust Also yd auer ys ouele misseuellet so ys yd had ed-
der we vleen yd so ys yd vlen so ys yd troren. Of so mach me nemen be-
weginghe der tonliket kraft entwer also se sint gekant to gude edder to y-
gemwordigen ouele edder vegen to kunstigen ouel Vnde dat ys twyerle-
ye Entwer also we dat an gan So het yd konheit edder alse we vleen
so het id vrochte. Kympt men auer vegenwardich ouel so dat ys of twy-
erleze Entwer dat men wreke ouet so het yd torn edder alse wy laten
van dem torne so het yd sachtmodicheit *Vuleret me wolk beweghin-
ghe vnde ordenynghe sy vnder dessem beweginghe vorgenomen*

Oidenynghe dessem beweginghe de ys also dat de ersten sint leue
vnde had Vnde yn dem ersten grade In dem anderen sint begher-
en vnde vor sman In dem drudden hopen vnde twiuel yn dem
verden vrochte vnde konheit In dem vosten torn vnde sachtmodicheit

In dem sotten troren vnde wollust In den lesten beweghinge de volgen allen
 beweghingen Wente we icht beweget wert de heft entwer wollust edder
 troren Also gheyt of leue vnde had vol vor allen anderen beweghinghen
 Wente we icht be weget wert de heft entwer wollust edder troren Also
 gheyt of leue vnde had vor allen anderen beweghinghen Wen alle ande
 re beweghinghe Denemen eyneu orspring van leue edder van hate vnde
 alle weghe de beweghinghe de dar ge ordent ys to gode de ys eyden beve
 ghinge de dar ys gneget to den ouelen dat kumpt dar van Wente vse
 begheringhe ys vo mer gneget to dem gode Vluet auer vse begheringe
 vor dem oude dat ys na volgunge hur an wetet openbare wo vnde to wel
 ker doget sik scholen. Heren vnde alle lude van ersten keru dat ys to leue
 Wente se ys de erste be weghinge Of dar vme Wente de leue vorwar sy
 dogentlik vnde godlik gud. Vor allermost gudes ys dar to schal leue vñ
 leue aller most sik negen Sint nu godlik gud vnde mene gud alle wege
 ouertred egen gud vnde mot So geboret heren Wente se scholen godliker
 vnde beter sin weune andere lude vnde dat se of leue mer leue hebben to
 godliken vnde to meneme gode Wen to egenem gode vnde nutte Dat of
 se wise bore eyen isliken vorsten to dat be wise men an orverlere rede
 De erste sochte en vorste nicht Van erste dat mene gud so en were he nicht
 recht vorste edder here he were en tyranne de dar alle sine nud be denket
 vnde solet alse Aristoteles secht i pol De ander rede ys dar vmezo groter
 de heren sint zo groter ou to bore De grottesten dogede to ouende Nu ys
 leue to menem gode de grotteste doget vnde of recht vullenkomen doget
 to ouene to menem gode hur vme so temet sult leue allen heren vnde lude
 Of to dem dritden male so ys dat redelike vnde temelike Dat de ouer ander
 lude schal sin dat he alle bosheit myde vle vnde beware Dat ys leue to
 eynem meynen gode dat be waret had vnde vultheit dar van en mene
 vorderuet vnde wert to nichte vnde alse sik vorsten scholen hebben to leue
 vnde to hate Also scholen se sik hebben yegen begherent vnde yegen vor
 smadeut In begherent Wente alle beghern schal na leue sin gemeten Alleue
 bewegen edder nederual nicht en sy en wosik sy forme eynes swaren din
 ges Doch so volgen de beweghinghe der borden vnde der sware dat yo swa
 rer de borde ys vo de sneller de beweghinghe to dem male sik neget Also ys
 vo of an begheren yegen leue vnde an vorstman hate Allene en nicht en
 sy de andere doch volgt en dem anderen vnde also vo ys an den de dar sint
 an dem anderen grade der beweghinghe so ys vo of yn dem anderen grade
 dat erer ey dem anderen wilget Hur vme van alle beweghinghe sik weder
 keren an dem besten vnde na menem gode So bore heren suclike begeren
 dar to se keret vnde gneget scholen sin recht alse en vorste arse deyt de van

ersten begheren des seken sintheit Vnde dar to socht wise vnde liste wo he dat
Nu lert men wo vorsten vnde alle lude scholen hopenen 22 to brynghe
Hopenynghe vnde twiuel sint be weghunge an demie druoden gunde
An den be weghungen holden sik heren ordelik ys dat se sint otmodich
vnde grotmodich. We otmodich ys de en ys nicht vor meten ye
gen nemmen dingen sik to kerende De he van smer brelichheit nicht ghere
ken mach edder eruolgen Sint auer heren grotmodich So en vortwuelen se
nicht an swaren vnde an starken saken Aldus hopen se des men hopen
schal van ouermodicheit vnde en hopen ok nicht des men nicht hopen
schal van otmot Ok schal me weten dat hopenynghe heft vnsik veer
genschap Dar vme ys id temelik dat alle hebben gude hopenynghe Van
erst so ys hopenynghe van gude vnde nicht van ouele Sint nu gud to bore
den heren also hir vore ys ge secht So borete ok en billik to ouende vnde
to holdende hopenynghe To dem anderen male dat de ander eyghenschap ho
penynghe ys Dat ys van vor hauenen vnde hochliken dingen dar to ho
ren vorsichticheit vnde rad Sint dat heren to borete Har vme scholen
se hopenynghe hebben To dem druoden so ys hopenynghe van to kunstighen
dingin wan nement en sprukt wen van mogeliken vnde hort ok an vor
sichticheit Dar vme hort heren to hopenynghe Auer arme lude vnde de
nicht eddele en sint vnde nicht hebben wertlike ge walt vnde gud an den
ys yo vordoregelik icht se nicht also vorsichtich vnde grotmodich sin also de
heren. Wur heren dar an breken so heten se klenmodich dat en were nicht
herlik Doch schollen heren sin grotmodich vnde en schullen sik nicht vnder
wunden der werck de dar sint ouer ere mate erhauen Wen dat en borete
en nicht dar vme dat se worden ge achtet also kinder de nicht vele heb
bet er varen van hopen aller dinge dat en vorget heren nicht dat se sik
kintlike werck vnder wunden Ok so kumpt sult wise yn yunge lude als
yn dem druckenen yn den de hute vp gheit vnde en dat houet beweget
dat se alto vor meten vnde kone werden sulke kintlike werck vnde bewe
gunge de en horen nicht heren tho vnde de wise lude willen heten Ok
boret sult wise nicht heren Dar vme wente allet volk mochte dar vme
to schaden komen vnde to lede vnde vnder wunden sik de here des dat he
myt suer macht nicht vul enden mochte Ok ge borete heren vnde flouke
luden dat se vrochsam sin vnde ok kone Van erst dar vme wrofruchte ys
dar ys ok rad wente dat heren temelik ys dat se ruosam sin hir vme so
boretten vrochte Ok so ys to wetende dat vrochte iltik ding An sik be slut
dar vme vnmotich vrochte nicht en temet heren vnde vorsten vnmotich
vrochte maket by wilen den mynschen vmbewegelik Almen seet an den

de dar sint vye dem volve. Van se horen viende nomen so vleon se vye dey
 borge vnde vnder wiken van vrochten so wert de hitte yn getogen an der
 de kraft licht dat de mynsche wert vmbewegelik dat en voget heren nicht
 To dem anderen so nemet vrochte den mynschen raetsamicheit. To dem driud
 den vnnelich vrochte maket den mynschen beuende vnde zeternde. To dem
 verden maket yo den mynschen vnel vnde vnnerkonde de ge breke en voget
 neynem heren. Nu by mach men prouen. Wo konheit of to horet den heren
 dat ys yn der mate dat de mynsche sit sulker wert vnderwinde dat he vil
 enden moge. Wente de alto loue sint de het Aristoteles nicht stark he het se
In leret me wo torn ys vnderfcheden van hate vnde wo sit vor narre vndge
Hat vnde torn sint vnderfcheden va steu dar en yeghen holden scholen
 erst dar an. Wente hat ys en begerent argos gemeuliken. Rechte al
 so leue hate weder ys yn allem gude also ys of had gekeret vye alle
 ouel. Auer torn ys en begerent oueles nicht in sit sulkes sunder yn eyner orde
 munghe to wrake. De ander vnderfchheit ys dat had mach wol sin van me
 nen dinghen vnde van alle dem dat dar ouele deyt. Auer torn en ys nicht
 wen yn sunderliken omgen. De drude ys dat hat ys vnderdich vnderwat
 he bofes vormochte dat wolde he dem den heten. Auer torn ys en beghe
 rent der yme nicht menliken sunder yn ordenynghe to wrake. To dem verden
 de tormich ys de begheret to be drouene. Auer had de begeret schaden. To
 dem veyften begheret torn dat men sy vule auer had de wil schaden. To
 dem soften so ys torn myt tvoren. Auer had mach sin ane tvoren. Also
 yn eynem de dar meuliken hatet sterlet edder dene. To dem songden male
 so mach torn sin by barmherticheit des en kin hat nicht doen. To dem
 achtenden wen tornus begheren ys dat men sunderlike lide yn utiken omgen
 Auer hat begeret dat he to male vor wofset werde vnde to michte. Nu ys of
 to wetende dat had ys bofer wen torn vnde vor smaliter. Auer doch so ys
 torn snoder wente he ys ane ordenynghe vnde ane mate. Dar vme ys to pro
 uende dat torn vnder wiken vorygheit de redelicheit so ys he snode vnde
 vor smaliter vnde ys gelikenet den hunden van se lude horen vor der dore
 slan so bellen se yd sy vrunt edder vieno. Of ys gelikenet snellen loperen
 de sneller sit vor heuen. Wenne se vornemen myt vnderfchede wat se wer
 uen scholen alsus wert de redelicheit vor dempt. Auer sint torn ys vnde
 schal sin en toue der sedelicheit vnde volget ewe bedendes vnde ewe he
 tendes so en ys he nicht straflik. Nu vme so ys torn weder to slande vnde
 woder to druckende myt sachtmodicheit vnde myt torne schal me weder
 druen langfeme sachtmodicheit. Dat de wert der vor huff nicht vor hin
 dert werden vnde vor sumet. **In leret me wo wol temelik sy heren vor
 sten vnde bergeren dat se klouk sin vnde wys**

Wollust vnde tvoren Dat sint de leffen begheringhe vnde sint yndem
seften grade vnde volget na allen beweghingen also hie vore
ys geletet. **U**tlke meyster also **E**ndoxius Sprak dat alle wollust
gud were wan er aller mal gheret. **O**k dar vme wente vnlust er weder
ys. **D**e vlt aller mal. **U**tlke spreken hu' weder dat alle wollust were to
vleende dat ys weder den meyster der nature. **D**e sprikt dat alle wollust
neu man kin geleuen vnde de aller wollust lochende de lochende sinesle
uendes. **W**ente wollust ys. **D**at men spreke also moste he sitten yn itho
ker wollust de aller wylust lochende. **A**uer vnder desser wise beholt de
meyster **A**ristoteles. **D**en myddelwerch vnde sprikt dat utlike wollust sint
ncht to male. **D**e ander ys ncht to male bese sunder utlik ys gud schy
lich. **U**tlk besentlik vnde werlich. **D**es mach me nemen eyne lknisse des
sinerkendes. **D**e dar heft eyne suchtige tungen de ordelet dat oute sote
dat ncht sote en ys edder sur dat ncht sur en ncht. **O**k ys to merkende
dat wollust kumpt vnde entspringet. **V**an der vor eyngige bequemelike
vnde behegelike dinget myt behegeliken dinget. **S**int nu en de ncht lch
heft edder bequemichheit myt dem mynstken. **H**ir vme so horen smlike
wollust also vnkusch leuent an menygetlewe wise eyne ncht to. **S**un
der eyne horen to smlike wollust vornustige wollust. **H**eft me auer sulike
wollust dat schal wesen na temliker wise also se ge ordelet ys to vornuf
tiger wollust vnde dar to den. **O**k ys to weten dat tvoren vnde vnlust
nemen an sik nemen schal wen dar vme oft he hedde dan en snode wert
Tvoren to stullen ys dryerlewe wise. **V**an ersten helpt dar weder doget
wente als dar **A**ristoteles sprikt bese vnde vndentsam lude de en vrowen
sik ncht wen van en suluen. **S**yn en de vornust ordelet so don so dofs
en ander. **D**e ander hulpe dar weder dat ys trost der vrowe dat ma
ket men yn eyner swaren borden de twe bet des dregen wen en allene.
Ok ys en ystik vrmittustich to hebbe vnde to sende. **D**e drude hulpe
ys prouen vnde bekenen der warheit van der we bekenen dat idley
ne gud ys allent dat dat ys van enenture. **Y**s ys ncht der rede wert
dat men sik dar vme tome drue. **Y**s en were. **I**enne oft id vns hinderen
mochte to ouyngige godliker wert. **O**k ys to weten dat yn den twelft be
weginghen de dar heten leue vnde hat begherken vnde vorsman broch
to vnde konheit hopen vnde trouel. torn vnde sachtmodicheit wollust vnde
tvoren. **S**o nouet **A**ristoteles ii veth' vnde tellet ander beweginge. **A**l
so ginge leue vnde schemede vnde barmherticheit vnde gnade vnde
nemesin dat. **I**ket en vnuerde vegen lude boser lude vnde schande. **A**uer

me schal se alle vnoen dat se nicht en keret to den ersten beweghingen. **A**lse ghr
 lik leue vnde gnade de sint ge keret to leue schande to vrochten nemesis to tro
 ren. **O**f ys to weten dat dat ys tuverleye leue. **E**n yegen lisliken omgen. **D**e
 andere tegen gheystliken omgen. **S**int yo lislike omg de wise ys alous wan
 men yo be sattet so en hat de ene nicht dat de ander hat. **D**ar vme spritt
 me de ghr leue sy en vmetich leue de nicht selfschop kan loen. **D**e leue
 ys straflik wente seneca spritt we nicht mer leue kan hebben wen eues allene
De en heft nicht rechte leue. **N**ympt men auer de leue van geystliken om
 gen yo groter se ys yo lesliker se ys. **O**f so ys vrochte tuverleye vnde ys ande
 de dar sik vthveret vor. vormoeten des oueles de het vrochtich de auer sik vor
 weret vor suoden omgen. **V**nde de ene vneren edder dede sin vmerlich de het
 schemelich. **H**eft en mynsthe angest dat he yn wendich gud vor lese so lopt
 dat blot to dem herten vnde de ledemate de werden vd wendich blek vnde
 holt dat het vrochte. **W**an auer de mynsthe trouelet vd wendich gud alse
 de ere to vorlesende so gheit de hute vnde dat blod hir vo an dat antlat so
 het yo schemede. **O**f ys to wetende dat dre bilde moghen sin troren edder
 drofsusse. **V**like math troren van eynes anderen ouele. **E**dder vme sin gud
Ys torn van ouele des anderen ys dar vme. **W**anne he set oneliden vnde yn
 wedermode vnuorschuldich so het io barm herticheit. **A**ristoteles in eth. 3o
 auer troren vnde lede nicht van ouele sunder van gude eynes anderen
 dat ys troperleye. **E**ntwer van gude meulik to nemende vnde yn sik suluen
 so ys yo had. **A**lse dar secht **A**ristoteles in eth. 3o. **Y**s nicht ander men den entro
 ven an schimbarliken werken. **V**ikes gudes ande de licheit hebben myt en an
 der also en groper hatet den anderen vnde en sined den anderen vnde en be
 deket den anderen. **N**ympt men troren nicht yn eyner menen wyse sunder al
 se vme gud dat en ander vnuerdichlik besittet so ys yo nemesis. **Y**n keret
me welke beweghinge vnder dessen sin strafbar edder louelick to welken sik he
Harme vnde schemede vnde gnade sint louelike beweghinge **en yegen**
ge vnde nemesis dat dat ys also hte vore secht ys en vnuerde ouer
 vnuerdich gud to besittende. **V**an bosen luden ouer de anderen beweghin
 ge sint beyde louelick vnde of straflik alse hat vnde angest. **D**och en darff
 en vorste nicht sin alto schemelick wen dat hort to zunggen luden vnde ys
 straflik yn den alden. **A**lso **A**ristoteles spritt in eth. **O**f schal me hebben
 an gnade en myddel vnde an barmherticheit. **A**lso dat vor barmen sy en
 myddel vnder vor veren vnde vnschemede vnde vnder to kleyne vnde
 vnder had vnde behegelicheit myddelt nemesis. **E**n hatich gan nemende
 gudes. **A**uer en nemesis holt en myddel he gan den guden wol gudes
 vnde myt der suluen beweghinge wen se also sere ys weder boser lude ghud
Dar vme en ys se nicht alto sere louelich van heren wente bose lude mogen

nota

nicht besitten recht gud Also oegede sin leff se besitten dat mynueste gud des en
 schal en here nicht vele achten zo en were denne dat he des en sake were so
 scholde he leuer dat vromen luden vnde dozentfame mede delen denne den
 vndogentfamen Is vo nod den heren dat se den vnuerdigen nicht en ghe
 uen. Dar prouen men of by est se sin barmhertich vnde guot. Est se te
 melike delinge don vnde hulpe myt vnderheit den ghuden vnde den bo
 sen Also ys hi bewiset wo heren boget vor anderen luden haad vnde
 angest to vleende vo en were denne vndoget de schal me alle tyo vo
 roden vnde vorvruen Se scholen hebben sachtmodichheit Wedder toru
 He schal sturt modich sin vnde of oomodich vnde hopen mogeliker omg
 que vor metenheit he schal leff hebben dat oar ys leff to hebbende vnde
 yn smilker wollust sit metigen na dem ordele lder vorruft vnde der bekant
 misse vnde nader regelen mate redeliker vnde dozentliker ordenynge ::
Hi beghinnet sit dat verde del des ersten bok's dat lert men yne welke
 be ghere vnde se de vorsten vnde de heren hebben scholen vnde ander lude

Die de sece vngelut sin vnde vnderfchoden dat kumpt dar van dat
 sit de mynsche anders leff an ge bere van oiders wegen eoder
 anders van euenture van erf van alders wegen wen de olden
 hebben ande sece wen de yungen To dem anderen male so werden sece v
 der schoden van lutes weghen eoder van euenture alse van vo wendigen
 gude alse van adde ge walt vnde rykedome Allene dat vnbetwungelut
 sy wen seuen sprukt aldus dat doget socht dat beste gud. we nu hat ey
 vryen mod de ys eddel vnde rike allene ghewalt mod eme wiken Aristo
 toles ii rech De leret ses leye lonelke sece yunger lude vnde ses sece eoder
 wise de dar sint strafut dat ys vyloutheit vnde vrymod dat kumpt on
 dar van wan se hebben gud entfangen ane arbeit vnde ane ere smodich
 dar yne vorteren se dat luytut To dem anderen so sint se modich Dat
 kumpt dar van wente ere ledemate sint entfaget vnde heit To dem dro
 den so hebbē gude hopenynge wente se en denken nicht vele an voryange
 ne ding noch en hebben nicht lust dar yne sunder se hopen vp to
 kuyt To dem verden so sint se homodich van der suluen sake wegen
 To dem vosten se sint nicht bofer sece eoder bofer danken wente se en
 achten uemende ouele to sinde Des ghyft aristoteles vde ii rech Se en
 hebben nicht eruaren ander lude gebreke vnde na erer vuschult achten
 se vnde meten alle lude To dem sosten se sint vorbarmhul Dat kumpt
 van dem ersten saken To dem soueden se sint schemelut wert en vult
 bore worpen anders wen se hebben ge leret vnde ghe hort van eren

elderen edder doen se anders icht des schemen se sit **O**lso hebben se ses sode de straf
 lik sint. **V**an erst dar vme wente se volgen eren werken **V**uwendich vndero
 wendich vil mer bewegunge **V**nde neghingge sinliker begheeringe den der lu
 heit **T**o dem anderen so sint se suel beweget vnde wandelmoedich **S**uel bege
 ren se vnde suel worden se dar aff ge sturet also de vuchtmisse de yu en ys al
 so de sit yu en beweget also ys ok ere gemote **D**ar vme spricht **A**ristoteles
 ii reth' **S**hurich willen se sin **D**uer luytlik worden se ge wandelet **T**o dem
 dritten se louen f to hant dat kumpt dar van to dat se vnuoruaren sint
 dar vme so ordelen se suel **T**o dem verden so sint se weder krichlich ygen de
De sit ouer se theen willen **T**o dem vesten so sint se logenastich vnde reden
 vnuwartik vme dat se suluen sit nicht bekennen **S**o willen se entwaren al
 le ding vype dat se ge seyn werden **V**nde ge achtet **T**o dem sotten so sint
 se aldus dat se nicht mate holden yu eren werken eutwer se vagen sere vnde
 hebben loff ane mate **I**n dessen twierlere eigenschoppen so ys merlik wert
 to gebore vnde vuge heren to volgende edder andern luden **O**l schal me
 merken dat de olden also ok spricht **A**ristoteles se hebben ok ses lore sode vnde
 gebere de dar sint ge brekik vnde straflik **V**an erst so sint se vulouich wen
 te se sint oick be drogen van langer tyd **T**o dem anderen se sint oueldeukich
 Wan se meten vnde achten ander lude na dem dat se hebben beggan **T**o dem
 dritten so sint se klenmodich vnde vrochsam **D**ar van spricht **A**ristoteles
 ii reth' **D**at vor kalde edder kulde ys bere dene den wech to vrochten **T**o de
 verden so sint se kardy dat kumpt van ane nemen eres leuendes dat vroch
 ten se vnde van eruarenheit der tid vnde ok dar vme wente se en leuen
 nicht vype hopenyngge se leuen van ge oechtmisse vnde vrochten dat se nicht
 mer winnen morgen **T**o dem vesten so en hopen se nicht **T**o dem sesten
 so sint se vnschemelik vnde soken mer nith swen houestheit **D**esse breke de to
 men alle van vorste vnde van kulde de se neder keret vnde druket **O**l so
 schal men merken der olden lude louelike sode der sint ok sesse **A**lso **A**risto
 toles spricht ii reth' **V**an erst so hebben se metige vnde temelike be weghin
 ge vnde begheeringe van temperinge der kulde de se drucket **T**o dem ande
 ren se sint barmhertich vnde medelidich **S**wente se begheeren dat me en ok gud
 lik mede vare vnde mede liden myt en hebbe **T**o dem dritten so en sorgen
 se nicht noch en be weren nicht dat dar twiuelik ys myt weder mode edder
 myt ouer mode vnde vrochten dat se icht be drogen werden **D**ar vme spricht
Aristoteles **D**at de olden ordelen ge wantik myt twiude **T**o dem verden so en
 doen se nicht to vele sinder se sint metich an eren werken **O**l so ys to wetende
 dat vnder den jungen vnde den olden sint myddel metige lude de noch to jung

noch olt en sy van nature dat er leuent ys yn bequemerlike mate. **I**ndem mach
ok de sele dogentlike wert werken vnde ouen vnde vullenbringen. **H**u an ys
openbar dat heren vnde raolude scholen myddelmelich sin nicht to zung uoch
to olt doch so en ys dat nicht also to nemende dat van nootroft weynjung
kome metich sin vnde ge temperet edder neyn old mylde edder grodmoudich
deune na dem lope der naturliken neghinge de beyde zungen vnde olden
vor mogen vnde ys mogelik to ordene vnde to matene eff se na redelicheit
sit willen holden to allen yn dogentliken neghinge kan wol sturen. **O**f ys to
wotende dat alle dosse straflike eyghenschop an zungen edder an olden dat
inen de wol mach wandelen vnde keren to dogentliker wise. **S**tret me
vor nchtende der beweginge myt redelicheit vnde myt nootroft de sit.

In leret me welk dar sint se de der eddelen wo dar na ouen vnde lenen

Eddeler lude loslike se de mogen ver sit heren dar tho holden scholen
leue sin van erst so sint se homodich dat kumpt dar van to also. **A**n
stoteles secht i 7 ii pol. **D**at adel ys en syrynge des schlechtes vnde dogede de
van older her sint kome van velen groten werdigen luden. **O**f spreken
thlike dat adel kome van grotome rikedome. **D**e alle ding na ghele vnde
nud willen achten vnde wegen. **S**int nu en ist wert begherlik ys to syner
sake. **H**u vme erheuen sit de eddelen vnde hebben grot gemote. **T**o dem
anderen so sint se lerich vme hode eres lues vnde ok dar vme wanne se
wouen myt den de dar hebben vor varheit vnde merken wat me scho
le dou edder laten. **T**o dem dridden so sint grodmoudich vnde willen mer
den wen ere olderen vme dat se schinen erlich vnde werdich. **A**lso **A**risto
toles secht iii reth. **T**o dem verden male so plegen se to smde vruchtlich
vnde annemelik an eren werken. **W**ente se hebben seen van langer tid gu
der lude wandelinge. **A**lso sint ok hir weder hir groff vnde vubeshede
an eren werken. **W**ente se nicht anders seet edder horet. **O**f so hebben edde
le lude twierleue breklike se de. **V**an ersten so sint se alto eren ghirich vū
vuten sit dar an mer wose meren dat so ys aneballen entwer van eren
slechte edder van euenture den se vme doget denken. **A**lso spricht **A**ristoto
les ii reth. **W**e rike ys de wil noch riker werden. **T**o dem anderen so sint
se modich vnde erhaueu vnde ander lude vor smande vnde ere elderen
vnde sint ghirich na eren yn sit nicht to nemende ere vnde nicht so ghi
rich na den werken de dar eren werdich sin. **S**e en hden ok nicht gherue
Dat en edder eren olderen an er alde adel gat vor ere veghenwardige
In leret me welk dar sint se de der wise vnde vor ire adel edder vor wert
riken vnde ge bere dar scholen sit heren an holden. **antoni**us **nehem** me seet

Aristoteles de meester in reth' noemt vnde tellet vijf straflike wise der
 riken van ersten so sint se vor hauen vnde menet alle dat se beter
 sin dat kumpt van eers gudes wegen vnde wanne se des mer heb
 ben wenne ander lude. So dunkt se of se sin hogere wenne andere
 To dem anderen so sint se vor smandoe vnde vnuweringende andere lude. To dem
 dritten so sint se wet vnde vhusber vme ere wollust dar se ynne luygen vū
 en kunnen nicht wederstan neyner beweghinge. To dem verden so sint se
 vor romere vnde vor spottere anderer lude. Vnde also Aristoteles sprikt in
 reth'. So nemen se vnde hebben eyen grot lident vme dat se seen dat de yn
 werdigen eers rykedomes bedorsten. Mer vme sprak en old wiff do me
 se vngede. *It* beter were rikedom eoder wysheit. Do se se. Se hadde mer
 lude seen sijn vor ryker lude dore wien vor wyser. To dem veyften so achten
 set werdiger wenne ander lude. Vnde en dunkt dat bestentlik werduheit
 luyge an rikedome vnde vor symen sit des nicht dat bestentlik werduheit
 mer ys yn inwendigen wien yn vnuwendigen gude. *It* sprikt de meester
 Aristoteles dat allene en si gud der riken se de in reth'. Dat se sit wol hebbe
 to den guden vnde bekennen dat se dat van gode hebben ontfangen wa
 de be krimment vele riker lude de gud van nichte myt erer bescheidenheit
 ge winnen konden. Aristoteles in reth' vorhengedes god nicht vnde weret
 nicht sin gnade. Dar vme scholden of bedenken dat se godde nicht gheuen
 sunder dat se eme weder entwerenden dat he en be vollen heft vnde gelate
In leert me se de der woldigen vnde wo sit heren dar an scholen holden.
Allene adel rich wo woldiger lude se de beter sin wien der riken. *It*
 dom ge walt vnde macht sint vdwendich gud doch en sin se alle dre
 nicht en gud noch yn sit suluen en wan. *It* mogen vele lude sin eddel vū
 de wol ge boren de doch nicht gudes en hebben. *It* mogen itlike van mode
 vnde fortlik hebben gud gewinnen vnde en hebben neyne geweld noch adel.
It ys desse rede merklik. Also Aristoteles secht in reth'. Dar an wente se de
 der woldigen sint meenliken beter wien den riken vme drverlepe rede wil
 len. De erste ys wente de woldigen hebben mer vltos to eynein gemeenē
 gude vore to stande wien se sint ge dwingen dar to dat se sit keren to gude
 vnde to rechticheit vogen vnder dem volke. De ander rede ys wente de wol
 digen sint mer ge betert ge mehiget vnde tempert wien de riken wente se en
 sint nich leedich vnde ouen sit mer wien de riken de dar alle tid an wollust
 leuen. De dritte rede is aldus woldige lude de sin myn be drofuk wende
 riken. En woldich man de scheinēt sit dat he yn clennen omgen vemende
 vurecht gode. *It* oder dat he vme en kenne omg eynen fruch makede eoder
 vusture. Also dicke den de riken. Mer vme sprikt Aristoteles. Dat en ryke de

nicht ge komen en ys van adole de het en vusynnuch selighe So ys gud dat he
 eddel sy wente se sint yo vorruustich vnde kunnen sik wyllic haloen to luche yn
 to vnlucke **O**k ys gud dat he weldich sy vme ouen vnde bleen leddich gant
 vnde wollust **O**k ys to weten dat desse eigenschop der riken lude eoder der
 eddelen eoder woldighen eoder jungen eoder olden ys nicht en to betorment
 Van naturen nottroft sunder van bosser neyginge vnde wouheit vnde se mo-
 gen wol est se willen de bosen neyginge wandelen vnde de guden an sik
 nemen vullen se volgen loueliken seden vnde vlen de bosen Dat ge boreet
 mer to donde heren vnde vorsten **S**o hoger se sint ouer ander lude ge sad
 an adel an gude vnde an gewalt desses vdwedigen gudes

In men vullen bracht heft de materien des ersten bokes **I**n lat men yn
 dem anderen boke wo me dat hus holden

Nu men vullen bracht heft de materien des ersten bokes wo
 heren sik scholen to salicheit keren vnde soken werke doget se
 scholen hebben. welke beweginge se scholen prouen vnde oue
Dar vme merkluk ys wo ysik yn sik suluen schole leuen **N**u boreet sik tho
 lerende wo me dat ge sinde vnde hus mesteren schole vnde holden wente
 des en ys nicht ge noch dat heren gud sin yn sik suluen se en sin den ok
 gud vegen andere vnde konnen anderen ok wol vore sin vnde se mesteren
 vnde an lucht bewaren **S**int nu dat ge sinde des huses vnde dat hus ys
 en menschop vnde en naturluk ge menschop so schal men keren van dem
 hus **O**k so ys to merkende welker wise sik de mynsche hebben schulle
 vnde ge voget sy to menschop eoder hemelicheit **H**ir vme ys to wetende
 dat de mynsche ys ouer alle der so ys eme nod vertere dinc dar an men
 merken mach dat he ys vnde schal sin van naturen ge selluch **D**e erste
 sake ys **D**ar vme wande mynsche ys nottroftich ueringe vnde spise va
 smer complexien wegene vnde eme en ys nicht beret **D**e spise also an
 deren deren vnde de mynsche were vorgeues gheschapien van der natu
 re hedde he nicht dar to dat de natur behelde ydlike de nemen van roue
 ere spise also louen vnde wulue **W**e seyn ok dat itlike de en noch hed
 den to eren leuende to ueringe an korne also yo ys an eme suluen.
Des en kan en mynsche nicht doen me mod eme bereden malen vnde
 backen **N**u vme so en kan de mynsche van naturen nicht en beren
 menheit der lude **D**ar vme ys de mynsche van natur en ge menlich
 vnde en sellighe creature **T**o dem anderen so wert ys ok desse warheit
 openbare van der kleding wegen de en mynsche mod laten bereden
 na der tyd **W**ente de nature en heft er eme nicht gegeuen also anderen

deren **D**ar vme mod en myt den anderen menschop hebben vnde holden.
 To dem drudden dar vme dat de mynsche sin leuent moge bewaren vor vor
 derfinffe der viende edder anderleue angewalles **V**tliken deren heft de na
 turv horne gheuen **V**tluke scharpe negete sit to werende also beien vnde
 loven **H**ir vme so heft de nature dar vore den mynschen gheuen hende
 dar mede he bewerket alse en touwe aller touwe vnde ledemate dat he sit
 dar mede were vnde beschutte wen dat en alle wege allene nicht kin to
 bringen den myt hulpe eyues anderen **D**ar vme ys de mynsche van na
 ture en sellich creature **T**o dem verden dar vme dat de mynsche vanden
 mynschen leren mod vnde amysset werden an dogeden an leue an sparake
 sprake vnde sit to alle sinen werken entwer myt worden edder myt biloe
 wenden vnde leren mod **D**e anderen de nicht en doruen den de nature
 heft ge gheuen en naturlik ueghent to eren werken **A**lse we seen an
 den swaken an spinnen **D**e ere weue van naturliker anwysinge vullen
 bringen vnde maken **H**ir vme soboret den mynschen ge sellicheit van
 naturen **V**nde dit ys ok merkluk also **A**ristoteles spricht dar an dat de myn
 sche spreken kin vnde de rede ys van ard ge ordent vnde ge voget to den
 anderen **V**te deffen reden ys openbar de nicht willen leuen sellichliken
 vnde gemeenliken dat de lothene der nature vnde en willen nicht sin
 mynschen **H**ir vme moten se sin beter edder bofer wen de mynsche sy
 sint se bofer so sint se en ve edder en bestie **S**int se beter so moten se
 godlik sin vnde myt allen dnggen vnbe kummeret **S**int dat nu selsen
 weix so bestiet de erste warheit vme der ge nomeden sake willen vnde
 rede

Dhe menschop na to
 merkene de van dogeden leue ys veertore **E**n het meenheit des
 huses **D**e kumpt van velen personen de myt en ander wonen **D**e ande
 re het ge menheit de gassen dede kumpt van velen husen **D**e drude
 het meenheit der stad de kumpt van den gassen **D**e verde het meenheit
 des rikes **D**e kumpt van velen steden **A**lsus ys gemeenheit des huses
 vore gaude vnde eyn ortspring aller anderen meenheide vnde ys aldus
 here konnen alse **A**ristoteles spricht ipol 30 ys ichtesvauue **G**gemaket
 en hus do ane delude sit mereden myt kinderen vnde kindes kund do
 mosten semer hus butwen dar van quemen gassen vnde borge **D**ar
 an do de menheit sit merede de mosten se hebben nothtroff vnde sit be
 waren **D**ar van quemen stede be doruen ge settes vnde hulpe to leuede

degentliken vnde sit bewaren vor anderen luden dar van komen vke **H**ir an
vs to merken dat desse voregang vs naturlik vnde en gebrelik wert der na
ture vnde dat doch alle ander menschope vs voregande ge menschope des
huses vnde ane se konde neyn leuent bestan des mynschen **H**ir vme vs be
ren nottrost **D**at se weten wo se sit vnde andere dar to voren scholen **O**
schal me weten wan me sprukt van ge menheit **D**es huses **D**at me nicht
voren nemen schal en hus also men yo van steuen vnde van holte-buuen
sunder also yo wert en menschope van sammelinge **D**er personen **V**nder
lude an eyner woninge vnde yn der mate so vs menheit des huses en de
anderen menynge sin an tyo vnde der hert **A**lse dar vs dat endel der vul
lenkomen wert vnde voregange dat ende **A**uer to vornehmende erstheit
der an dacht vnde der begheeringe also dat ende van erst vs begerlik an
allen omgen vnde vullenkomener den dat dar hort to dem ende **S**o sint
de anderen menynge er van wertheit alse der stat vnde des rykes
Dat of de erste menschope sy naturlik dat wert dar by openbar **W**ente
dat vpe se seket vs dat vs naturlik alse de mynsche vnde de anderen
menschope sin naturlik **D**o se ersten ge menschope vor sit satten wan men
natur settet edder kunstich wert vor sunder de natur settet sit voren an
eyne ordeliken voregange vnde ortsprynge naturen vnde naturlik werke
hir vme so vs dat mogelik dat dat sy bekentlik heren vnde allen lude **O**
schal men weten dat menheit des huses het menheit der nature yn alle
dagen dat vs to degeliken werken to ouende de horen to den werken des
leuendes also to etende drinkende slapende edder to rouwe **O**t sint illike wert
nicht degelik also lopen vnde vorkopen **B**orgen vnde vorenemen **W**ente dat
en hort nicht to dem huse **W**ente dat vs pelegrymen wise vnde wandere
de lude wise **D**ar vme sint de gassen ge sad to eyner anderen menynheit
de dar of helpet to dem leuende **A**ldus wur men dat nicht hebbe yn
eynem huse dat men yo vinde yn dem anderen **A**lso sprukt **A**ristoteles
pol **O**t wan men yn den gassen nicht kan vnden alle dat dar hort to
dem leuende vullenkomelik **H**ir vme so vs meenheit der stad to vor vul
lende nottrost yn allem leuende **O**t sint drie stede de dar an tyo nottrost
van vrienden vnde van weder mode **H**ir vme mod sin en menheit vnde
vor eynen sit vnde to warende vnde dat se dat vor dryuen vnde wose
den mogen weder stan vnde overwinnen **D**e meenheit het en vke vn
en vorstendom **O**t vs to weten dat yn eynem hus moten wesen twee
menschope vnde de bestan an oren personen **A**n dem manne an der vro
wen vn an dem knechte, vde wor vme **A**lle natur schal be stan **S**o be

darff se gebort edder gesehepnisse edder en thalden anders se worde vortgent
 lik vnde to michte To gebort hort man vnde vrouwe to bewarende man vnde
 knecht edder en osse edder en hakte. Wente also en meyster Cosidius spr
 ikt den Aristoteles louet i pol' go sint itlike lude so arm dat se nicht mo
 gen hebben redelike densten. Dar vme spricht he van den offen. Et mo
 gen itlike nicht sinlike denst hebben dar vme spricht men van der hacten
 dar he ertrike mede wende vnde be holt synes leuendes uerynge. We
 ddeses nicht en miste de bekende nicht wat eme van naturen to geborde
 bekennen nu dat borger edder ander lude so ys ok wol redelik dat id here
 bekennen vnde dede ander lude scholen vorstan vnde mesteren. **Tu leret
 me wo yn eynem vullentomen huse moten sin die gemenschop vnde ver
 personen vnde drierleye mesterichop edder herschoppe dit bok heft die deel**

Aristoteles spricht i pol' dat eynes vullentomen huses moten sin
 die mesterichop. De ersten man vnde vrouwen heren vnde knech
 tes vaders vnde sones dat desse ge menschop redelik si dat be
 wisen drierleye rede. De erste ys van gebornen vnde naturliken vruchte
 wen des begerent en islik creature dat se ere gelik mogen brynghe
 Wente dar an merket men ere vullentomenheit. Et worde dat hus suet wofte
 an rechten eruen vnde queme yn vroueder lude hende. De ander rede ys
 vme naturlikes bliuendes des alle creature begheren. Wente de mynsche
 nicht yn sik sulues kan zumber bestan dar vme ys eme yd behoghelik dat
 he blue an sinem geliken dat werket gebort vnde kinder. De drude ku
 mpt van seyltheit der en islik beghoret wen allene kinder vnde wertlik
 getwalt sint nicht wessinge salde edder saltheit. Doch so horen kinder to
 wertliker ere vnde clarheit de alle lude gherne soke. Vme desse drierle
 ye ge meynheit mod men ok hebben drierleye mesterichop vnde rege
 rent. Dat erste het to voren vñ vortruwen edder elite dat ys vnder
 mannen vnde vrouwen. Dat ander mesteren het vederlik vnder dem va
 der vnde sone. Dat drude het herschen vnder heren vnde knechten. Alle
 ne. **Hir sint genaut ses personen. Doch so ys en man wol vader vnde
 here na der drierleye mesterichop so ys dit bok yn die dele ge delet. yn dem
 ersten dele leret me van der ersten mesterichop. yn dem anderen leret me
 van dem anderen. yn dem dridden leret me van dem dridden. Tu leret me
 wo de mynsche sy van nature entogentlich vnde en vor enych deer.**

Dat desse wise to hore deme mynschen van naturen dat mach me
 merken an drierleye reden. Van erste dar vme dat des huses ge
 menschop de ys vnder den anderen ge meynheiden gassen. **Stode**

Rikes aller naturlikest hede an gebord vnde enthalt des leuendes vnde ys en
voregank der anderen meynheide. Sint nu de mynsche des huses werkende
ys vnde vulbringende van natur. So boyt eme of van natur dat he sit
sit vor eynende sy vnde vrouwen hebbe. De ander rede ys dar vme. Also An
stoteles secht in eth. Dat de mynsche vnde alle de de myt dem storme sint
dar to ge neget dat vrucht van en be come. De dridde rede ys dar an wien
yd ys nockroftich erer islik des anderen werkes vnde hulpe aldus dat de
man vdwendich berichte wes dar not sy yn dem huse. Vnde dat of de vrouwe
dat inwendich be ware an husgerade vnde an anderen saken. Nu mochten
spreken ys dat natulik dat en man hebbe eyne vrouwen sint nu alle de straf
lik de also bliuen. Nu to wete also hur vore ys ge secht. Dat nicht wel leue
yn borgerer eoder yn ge mener selstrop vnde keset en entlik leuent de ys eut
wer en bestie eoder en godlich also ys yd of hur. We nemu wiff nemen wil
dat deyt he lichte dar vme dat he desse vreliker vnkuscheit dryuen moge
vnde kust en velich leuent vnde en weit nicht wat gudes de. **¶** menet ed
der he ys godlik dat he des en beret dar vme dat he desse bat warde doget
Nu volget euene na dat alle heren borger schullen vnschedelik bliuen by
eren vrouwen vme dryverleye rede willen. De erste kumpt van vruntschop
de neyn schodent yn sit en nymp. Is yd war vnde gans vruntschop. To dem
anderen so ys yd en schodent vnmogelik vme trauen vnde louen willen. We
te gud des louen vnde truwe ys groter to achtene den truwe vnde gud
des kundes. Nu straffede de grote valerius eyner romer de het Carbilus
vnde de anderen to come de eren vrouwen leten vnde se vorsmaden vnde
ouele menden eoder valsich. Dat kundere bryngen were beter den truwe to
holdenne vromer vromen. **¶** Is ys edite leuen vnder man vnde vnder vro
wen stede to holdende. Dor der vruchte willen de annemer ys yn eyner stan
de wien yn vor smaliker wise vnde vnstedem mode eoder leuende. **Vint**

Dat desse rede moge **me schal syt laten nogen yn eyner husvrouwen**
lik sy dat be wifet me myt twerleye rede. De erste ys van des man
nes wegene rechte also menygerhande spise er vullet den liff to fere. Also
deit of menygerhande kerschen vnde samen dekeren to vnkuscheit dar mede
redelichat weit vor dempt. Vnde bedenket wien dat nicht en temet manen
vnde sunderliken heren dat se vnuornusich sin. Nu vme so scholen se sit
laten nogen an eyner vrouwen. De ander rede ys vnder den mannen
vnde vrouwen ys vnde stal sin ouertredende vnde natulike leue. Also sprak
Aristoteles in eth. De worde to nichte scholde en man mer vrouwen hebbe
wien eyne. De dridde ys vme meringe der kundere de dide vorsumet wot
den wente se hebben allen vlt to eren vruchten dat se sit dar an yn den

strik wangen eres leuendes. **A**lso Seneca spryft Allene de deer vnde de mynsche
 ynghelt sin an der tucht der kinder. **E**thik deer neret syne kinder allene dar lopt
 de man wor he wil. **E**thik man helpet ene wile also de vogele. **A**uer de vro
 wen yn mynschliker ard en kunnen nicht dregen der **E** borden allene wen
 te me mod van rechte dicke lange tyd de kindere er neren. **O**f vs moget
 dat aller borgere vnde aller heren vrouwen sin nothastich yn eynem manne
 Allene vnder illukeme volke. **A**lso vnder herden sy dat vorkenget dat en man
 mer vrouwen hadde wen eyne. **A**uer we lesen yn neneme leuende. **D**ar orloff
 to ghenen were vnde wonheit were dat en vrouwe mer mannen were vor
 niet vnde vorkenget wen eynem manne. **D**it mach men wisen vnder **E**
 yn der vor ewynge yn sit suluen. **D**e horen to verderen eyenschoppen de vus
 be wiset desse warheit. **D**e erste rede vs dar van wan recht **E** scil hebbe
 natuerlike ordenynge to vruchten. **N**u vs ordeliker dat en vrouwe sy vnderde
 nich eynem manne den mer mannen. **W**ente twier heren vs macht like
 wol to warende. **S**o en were denne an denste dar en to vorsicht were to ey
 nem ouersten. **H**est nu en vrouwe alle macht eres lues eyneme manne ge
 geuen wo temet ere dat to brenende. **D**e ander rede der **E** licht yn eynorach
 ticheit vnde vrede hunderde nu eyn den anderen an nutter lust wan id eme
 be queme were dar queme. **K**rich van vnder en vnde vnder allen eyn vru
 den. **T**o dem druuden so horet vruchtbaricheit to der **E** de worde vor hyn
 deren also men wol mach dicke prouen. **T**o dem verden so horet to der **E**
Sorge vnde vlit to der uerynge der kinder went men vs alle wege souhuol
 diger vs vme de kinder wen men vor war weit we dar vs de rechte vao
Also vole also nu allen luden dat vnuertik ys also vele scholen dar vore alle
 vrouwen vnde erlike lude syt be waren vnde hoden. **H**eren en temet nicht dat
Dat desse wise redelike nemen yenge vrouwen van erme slechte. **S**
 sy dat mach me merken an dryerleye reden. **D**e ersten rede wymp
 men dar van waute natuerlik ordenynge vnde vnderdanicheit schal sin vnder
 der **E** de anderes vortynge. **A**lso anstoteles spryft in pol. **D**at van natuerli
 ker anwysinge der redelicheit. **S**o sint illike personen hte nomet dat id nicht
 temelik vs to vorenende yn illiker wise vnder allen luden. **A**lso moder de
 en scholen ere kindere nicht nemen. **W**ent dat van natur nicht en temede
 dat de moder dem kinde vnderdenich were. **D**at dar horet to der **E** **O**f vs
 nicht temelik kinderen ere elderen to nemende. **W**en se sint se schulduch tho
 nerende vnde sit en vnderdenich to makende. **A**lso vs yd of vnder den ande
 ren de dar sint van eynen slechte. **S**o en were den myt orleue der hylgen
 kerken vme groter sake willen de of de pawes prouen schal vnde beken
 nen. **D**e ander rede vs dar vme wente dat gud der **E** vnde nud to wertliker

ere meret sit Wan me nemet eyne vromede vromen dat maket nye vrūtsrop
vnde truwe de bedarf men nicht yegen den de dar vore sint vise vruud vū
vns to horen De drude wde vs dar vme wan van sulker vor cynunge
kumpt mer bosheit vnde vnschedicheit to entholdene vnde to bliuende yn reth
ter vor nuff vnde by bekennisse van alto groter lene wente dat nemende
teniet **Wan vme** voget vs noch myn heren vnde vromen luden **Vu leret**
me wohern vnde alle ander lude scholen nemen ge srede huffrowen
Nur vs to wetende dat itlik vromendich gud vs yn dryerleue wise Dar
to echte leuent vs ge ordent Dat erste vs adel des slechtes vnde
dat teniet wol cynem istiken heren Wan de beoudet eyne natuulike
vor cynunge vnde lykunge Vu vs adel edder eddelicheit selschop Wan vme
vs heren temelich vnde bequemelich to selsrop To dem anderen male vnde
ge voget to der menheit der vrom De vme wente de e edder de e
ynge menet en vrede sam leuent Dar to helpet meenheit edder mengin
ge der vrom wente de lude sint snel ge neget vrecht to donde sturde en
nemen Aristoteles in eth Des hebbe wy en bilde an sintheit We de heb
ben schal de mod stark sin vnde be waren Anders van vorthauentheit der
vuchtmisse worde de sintheit snel vorstoret vnde to nicht Also vs yd of by
dem vrede schal men dar an bliuen dar moten vromde to helpen Dat drid
de vromendige vromendige gud dat vs dar de e vs to keret richheit des gudes
yp dat men desse bad moege dreyen De borden der e Doch wan desse le
ren gudes en noch hebben so vs desse drude wise vnde schal sin den heren
nicht van ersten yn der begheunge **Et** yd ge vallen kan so mach mento
vorsicht dat to hebben vnde anders nicht **Vuer** de ersten eygenschop desint al
le wege merklit vnde stolen werden an to seende of so schal me sit hoden vū
bewaren ander e beyde an vullicheit des adels wente dar die krich vnde
tweedracht van vallet **Vort** vs to wetende dat gud vnde behagelicheit der
vromen vs tuerleue gud des lues vnde gud der sele De of sint an to sende
yn den heren vnde yn den luden Gud des lues sint grote vnde schone de sal
en man prouen **Wen** wol staltmisse eyner vromen be wart vel breke vnde
vrechtter negunge van truwe vnde van leue der itlike vorgeten vnde sit to
anderen myt schaden vnde vndogeden keren **Et** so grof der vromen to gu
de vnde to grote der kinder vnde schone Dat ande gud der vromen yn
der sele dat vs meticheit edder tucht vnde leue to arbeide temeliker orde
onynge vnde de sint nothosich allen vromen wente selchthiker sint ge ne
get vnde beweget to spelgande dar vme teniet en wol itlik arbeit wente
de sele nicht kan leddich sin wan se nicht be kummet vs myt redeliken wer
ken so wert se snel to lichtuerdigen werken keret vnde geneget **Vu lert me**

wo allen hern vnde borgeren nicht entemet to mesterende ere vrowen also
Desse warheit to vornemende so ys to wetende **Dat** **ere kunders**
 twierleye mester schop ys eoder regerent dar men mach mede me
 steren land vnde stede **Dat** erste het konniglich vnde ys en mesterent na
 dem willen des vorsten eode na sinem gesette **Ma** der wise so mach en
 here eoder en man sine kunders mesteren vnde dat het en werthik an
 wisen eoder mesterent dat ys de vader vry ouer van natur wente he
 en heft se nicht ge noemet myt louede eoder myt vnder schodeyt venny
 ges omiges **Dat** ander recht eoder regerent ys borgerlik eoder stedelich
 wan men ge sette nicht wrypt na den vorsten **Sunder** na de **stad** ordeny
 ge na der wise so schal en man vore sin suer vrowen na dem louede dat
 he ery godan heft vnde rede de dar to sint ge vallen **Also** dar hort to der **E**
Ok so ys de erste konnyglike mester schop mer na natur vnde dar en sint de
 kunders nicht gelik dem vader **Hir** vme mach he se mesteren na sinem wil
 len also eme dunkt aller best **Quer** vrowen vnde man sint merlik vnde
 schullen werden ordelet na like wente ere en keset den anderen **Hir** vme
 schal me nicht van rechte na erem willen vnde na eren gesette de vrowen
 holden vnde mesteren **wente** itlik ys alto vnsatich vnde volget mer sine vn
 sanigen willen den redelicheit eoder mate **Hir** vme so likent **Aristoteles** de
 twierleye regerent den vorsten eoder des konnyges vnde der **stad** **Desse** twier
 leye mesteringe vaderlich vnde echtlik **Wogelicheit** der mester schop kumpt
 her an vns van alle den ge menen der werlt **De** vnder eynem vorsten ys
 geset vnde vnder eynem goode de dar ys en lutter ane scheden vor nufft vn
 bekennen **vnde** dat regerent eoder mesterent vndet men yn eyne mynsche
 de dar redelik leuet dar vme het de mynsche myacosinus dat ys also vele
 ge sproken also en klerne werlt **De** drude wise to mesterende eoder to regere
 de de dar hort to dem hus dat vullenkomen ys dat ys herlich also dar de he
 re mesteret den knecht **Dat** nu de manne aldus nicht scholen mesteren de
 vrowen dat kumpt van dverleye rede dat kumpt van natunliker ordenyng
 dar alle ding sint van natunen to ge voget noch myn noch mer to werken
 de den dan to se sint ge voget **Dar** vme spricht **Aristoteles** **Dat** de neginge
 de we hebben yn der sele to illiken dingen dat ys also to enem bewegene der
 gansen natur vnde itlik ledmate werket sin werk na dem aller besten yd en
 werde demie vorduneret **Ku** ys de vrowe van natur ge voget vnde ge ordet
 to gebort dat se kinder bringe **Hir** vme so en ys se nicht to holdende denstik
 vnde yn knechtes wise **Ok** ys de wise heydensch de achten vnde nutten like de
 vrowen vnde den knecht i pol **Ok** mochte de wise dar van komen **wente**
 se sint alle knechte wente se en braken nicht redelicheit der vor nufft eoder der
 befeutnisse **De** ander rede ys van des huses wegen wen dat eyschene vu

vullen komen scholde de vrouwe vnde de knecht hebben eyne wise also dou moten
arme lude De dridde rede wymp me van licheit echter lude de dar scholen le
uen ge selliken myt en ander vnde nicht also knechte edder megede **Nu leit me**
welken aldre de scholen sin de elich werden willen id sin heren ed' and' lude

Aristoteles viii pol' de tellet ver rede wor vme me nicht schal echte
werden ere oer tid vnde yn poget varen De eerste rede licht dar an
wan en man alto-jung ys edder de vrouwe dat schadet onte den kinderen bey
de an lue vnde an sele. wente de sele volget and vnde complexien des lues De
ander sake ys dar vme wente de alto vro echte werden de werden gherue yd
sedich vnde vorlaten **Alse Aristoteles spritt viii pol' De drudden vme schade**
vnde vorderfynisse beyde vrouwen vnde knedes dat onte dar van kumpt **Thv vme**
also de heydensche meyster spritt viii pol' **So plegen utike herdene sunderlik bet**
to donde vor de jungen ge berenden vrouwen **To dem werden male dar vme**
de manne vorlofen ey macht **Se en hebben nicht recht alder dat ys en vnde**
twintich var old vnde de vrouwen achtteyn iare **Ok ys to merkende dat yd**
ys nicht gud alle tid to der & to gripene vnde sunderlik yn hetem wedere **Dat**
men prouet yn den schapen de eufenget **Wan de koloe wint weget so ent**
fengten se mensliken vnde wan dat weyget de sote wint so enfangen se vro
weliken **Ok so ys yd beter yn clarem weder der complexien den wan yd ys**
dunker vnde regemich **Dar van spritt Aristoteles Dat de wint van dem**
nyddage bringet gherne vele regenes i metha **Nu leit me van losliken.**

In vrouwen sint utike. **wisen' vrouwen vnde de strafbar syn yuen?**
Wise louelik utike straflik. louelik sint se van eist dar vme dat se
schemelik sin vnde dat kumpt en van twee saken De eerste ys se sint loues gi
rich alse alle dede dar vnuullentomelich be suten ichteswat dogede edder me
tuge kufft de wolden gherne sin gelouet mer wen de dar recht kunstich syn
wente de hebben yn sit dar van se sit vrouwen mogen **Dar vme en achten**
wise lude nicht vele loues **Ok so kumpt den vrouwen dat se loues gurch**
sin dar van wente se hebben en vrochsam herte vnde suel vor veren se sit
vor allen dinghen vnde de werden ok onte bewart vor allen de dar enkede
der schemede straket vnde dwinget **To dem anderen male sint se louelik va**
myldicheit vnde van barmherticheit dat kumpt van eyneim woken herten
dat nicht hardes kan ge liden **Quer barmherticheit ys anders yn den kin**
deren de dar meten ere werck vegen delude na erer vuschult **Quer de olden**
sint se barmhertich wente se der ok be doruen **Ok so sint straflike etlike ge**
bere an den vrouwen van ersten so volgen se sere beweginge yn sint lusterne
Dat kumpt dar van wen on en briket redelicheit vnde vor nust also den kin
deren **To dem anderen so sint se kleypfich vnde krigerne kutholden se spt**

hier vore dat kumpt van schemede mer wien van redelicheit. **A**uer wan se wer-
 den bewegelick vnde vnsede wan sint de sele na volget vnde bewegelich. **A**lso
 ys of en dat ge mote vnde de bewegunge. **D**och ys er vele de steden mod heb-
In leet me yn **welker wise men vromen meesteren schal vanden vnde sece**
leeren vnde sik scholen heren vnde andere lude hebben yegen ere vromen:

De edele vnde bilde rechter mate. **A**lso Aristoteles spritt i. pol. **D**at
 sint kusheit schemede houesheit en thalt nuchterheit vnde sted-
 heit dar sint vromen an to meesterende vnde an to wifende van
 erst dat se kusich sin dat nucht en vromet erue dat vaderlike guo to besitte
To dem anderen se scholen sin schemelik dat me icht an eren worden edd
 werken vorkerlikes en warwerde. **T**o dem drudden so scholen se sin metich
 an spise vnde an dranke. **T**o dem verden so scholen se sin nochterne. **W**ente
 de grote valerius secht dat vo seltam. **H**ier vore were dat men Romeryne
 venggen wyn gheue to drinkende. **T**o dem visten so scholen se sin swigende
 vnde sece an eren werken. **H**ier ys to merkende dat ylike heydensche meiste-
 re de vnspreke weren. **D**en bockstass dar se aller meest an vor hindert we-
 ren to sprekende. **D**en bockstass leuen se aller vlichkest. **A**lso ys vo of an vro-
 wen wor se to weder tucht aller meest sint ge ueget dar schal me se aller
 meest an meesteren vnde regeren. **E**ntwer de tuchtmeester edder de wert sul-
 uen heft he nucht vele wertliker walt edder denysen. **O**f ys to wetende dat
 heren vnde borgeren scholen sin orierleie wys yegen ere vromen. **V**an erst
 so scholen se erer mechtich sin vnde sedelik bruden. **W**enne to vele ouer lusti-
 ges leuendes vor derst dat luff. **V**nde make bregen vnde ogen to nichte vnde
 wordempt de sele. **V**nde maket den mynschen so velich vnde wert vinnelich
 van dage to dage vnde meschal alle wege denken vnde sik dar an vliken wo
 vnder manne vnde vroue nucht en si allone wollustich leue vnde blue san-
 der tuchtich vnde houesich leue. **O**f so schal en islik inan sine vromen erliken
 holden vor allen luden an kledinghe vnde an aller vottroft. **W**ente also na
 sint man vnde vroue vor enet dat erer eyn des anderen ere alle wege stal
 vnde mod sofen vnde weruen. **A**uer dat hort to bescheidenheit vnde mate
 wente also. **A**ristoteles spritt in reth van eynem volke de heten **S**artoinj. **D**e
 weren halff vnselich dar vne dat se eren vromen vutemeliker wise stude-
 den vnde verhinggen. **H**ier vne so sint se aldus to holdende an kledinghe
 vnde yn sryngge dat se dar vne schinen otinodich metich vnde entuolouch.
Dat en islik vroue sy ge syret na erer mate eynes borgeres vroue anders
 wien eynes ridders eynes vidders v v vroue anders wien eynes grenen. **O**f

en schal men on nicht staden dat se sit schone maken myt drogentliker wise myt
salue edder myt anderer affenheit To dem anderen dat se syn modich vnde
sit nicht smucken vñe rouw vnde ydele ere sunder erem mane to be hy hagene
Ok so scholen se sin entföldich vnde nicht myt alto groter forthuoldichheit sit be
kunnieren Ok so en scholen se nicht vor sunnende sin In te temeliker sude dat
van vnlust vnde trachtet eres lues sude vorworpen worde vnde ge laten
edder van suodicheit der kledere vnde ge achtet worden Also sit utlike vorbe
uen oft men se mer an seet vor de doue weune de anderen Also deden ok de
lathonienses de dar drogen snoder kleder weune de anderen vnde weu yo
temelik was erem leuende Ok so louet de grote valenus de romer dat vñe
dat se gheuen eren vromen reynlike kleder vnde ordelike **In leet me wo**

Dat de manne alto ghirleuch sin vegen ere vromen dat kumpt vñ
drerleue schade De erste dat de man nummer rouwe an sit wynnien
kan vnde nummer sit rechte keru to ordeliken werken Ok so werden vromen
dat to ge ueget to anderer leue vñe dat se seen dat se alle ander selschop mo
ten myden. wente Aristoteles sprikt u weth Dat beghoren vs vegen de din
gen der men mot entberen Ok so kumpt vñberde dar van wente de vro
wen meuen de maune hebben argenwan van eren wegen vnde straffen
se vñbillich Ok vs to woten dat der vromen rad vs dicke vñnutte weualso
de kinder nicht konnen raden van der voget wegen erer complexien Also
vs yo ok an den vromen Se sint vñvullenkomen an dem lue Also sint
se ok an dem rade Sander se hebben vnder wilen snellen vnde nutten rad
Also me sprikt en vñnutte kind wesset suel Scholdeme auer hebben suel
len rad So mochte ere rad vnder wilen nutte sin Auer der manne rad vs
de beste. **H**ir volget ok na dat men vromen nicht schal opbaren rad
vnde hemelik omg vñe drerleue rade Dat erste vs wente kleyneheit de
vor nuff vs dicke ge keret weder dat dat men vor but To dem anderen
male van wekheit des lues vnde des herten vs dat ge mote ok begehelt
to vruntschop vor weruene vnde openbart wat yo wert To dem dritten
male vñe begeren des lues Dat se louet werden dat en ere man also
bele truuwet doch schal me dat nicht vorstan vñ allen vromen Sander
van neghingen yo sin bele vromen de klakes rades sin vnde ok vol singe

De vader scholen sin forthuoldich vegen ere kinder dat bore to vromen kollen
heren vnd vorffen
Den vaderen bore dat se forthuoldich sin vegen ere sone
vñe drerleue sake. Van erste dar vñe wan we seyn van allen natu
liken omgen wat se ge beren dar be holden se de creature en binnen Also me

de natur giff bur dem giff se of licht vnde vp gaant Nu nemen **De sone** naturlich
 wesent vnde leuen van dem vader hir vme so bort en to dat se sik vor seen wo
 se wol leuen mogen **De ander sake** ys wen der vader ys mynier wen der sone
 Dat vme bedoruen se dat se vor seen werden vnde of dar vme wen de vader
 hoger sint wen de sone **So** boreet yo on dat se erer warden **De drude sake**
 kumpt van naturliker leue **Sint** nu vnder en ys naturlik leue **So** ys yo teme
 lik dat de vader den sone borsta wente we den anderen kess heft **De schal**
 ene be sorgen **Desse** wise boreet vil mer heren to euen kinder **Vme** oryer
 ley wde **De eerste** wen en islik mynsche vnde en ander creatur hebben leue
 to euen werken **Sint** nu heren wiser sint nu vor nistiger wen ander lude so bo
 wt en vorder to sorgende vnde to denkende wen anderen luden **To** dem andere
 so temet yo wol vme der kinder willen de dar eodder sint vnde tuchtiger we
 ander kinder **De drude sake** ys nud des rykes vnde des landes wente also na
 turlik suntheit lid an voluarde des heren vnde der lede **Also** lyt voluaten des
 landes an heren kinderen wan se wol raden **Nu** leret men wo werthlik me
 ster schop nympt en ortspringt vte leue vnde wo de kinder anders sint to me
 sterende **wen de knechte vnde vme der leue willen vnde de kindere scholen den**
Vader de den **doeren sin horsam vnde vnderdanich**
 ken alle wege der kinder beste vme ore kinder willen vnde nicht
 vme eren willen dat ys en token der rechten leue **Dat** kumpt vme
 oryerley sake **De eerste** sak ys dar vme wente de natur heft gegueu den va
 deren berende kraft to kinderen vnde vme dat se sik nicht en mogen alle tyo
 en thouden **So** begheren se dat se bliuen yn euen bilde vnde euen liden **Dat**
 vme heft de vader van naturliker and wegen neghinge to der kindere beste
De ander sake kumpt van vullenkomenheit des vaders **De** nicht en were
 vullenkomen en konde be nicht theen eodder vullenbringen dat emelik were
 an gude eodder an euen **Hir** an ys of openbar dat de sone vme leue vnde
 ere willen vorseen werde van dem vader **Auer** de knechte vorsee de here
 vme smer nud willen dat vme sint se anders to mesterende wen de sone
Nu schal me merken dat de leue dede ys twischen vader vnde kinde de be
 wiset vullenkomelik dat de kinder scholen horsam sin den elderen **Dis** ghuft
Aristoteles oryerley rede in pol **De eerste** ys wen des vaders leue heft
 lenger gherwart wen der kindere dat scholen de kinder alle tid an denken
 vnde ene sin horsam **De ander** ys van wysheit weygene **De elderen** weten
 bet dat de kinder sint van en gekomen wen de kinder **Hir** vme so hebben
 de elderen se leuer den se hebben de elderen **De drude** rede kumpt van
 enynge der kinder vnde des vaders **wen de k kindere** sint mer vnde neger

vor enet den elderen wende kinder sint en del den elderen. Nu heft he dat de
el alle wete mer vor enet de gansen den dat gansen alle den dele wene
vndet illik gans heyl dat verue ys van syuen dele. Auer neyn del vndet me
verue van sinen gansen. **W**so dat de kinder hebben dat hort to den elde-
ren. **H**ir vme so scholen se sin horsam den elderen vnde ok dar vme dat
de elderen sammeneu ou hore dat gud. Auer de kinder stelen ditte de elde-
ren. **W**so hebben de elderen ditte sinahet ge leden van den kinderen. Vnde
kunnen dat het vor oreyen den kinderen wene de kindere den elderen. Dat boden-
ken se billich vnde eren vader vnde ere elderen. Nu ys ere vnde vrochte
yegen den elderen nicht mer wene en vnderdemtheit. **H**ir vme schulen se ho-
sam sin vnde eren de elderen van leue also se van leue de elderen vorstan vnde
**Nu lert me wo de vader vnde de heren scholen van voget beforgeu
ore kindere leren vnde vnder wisen yn rechttem louen vnde gude werken**

Deme louen schal me horsam sin dorth driere sate dar vme id wol
voget. **D**at men de kindere dar an vnder wise. **D**at erste ys dat
de loue ys ouer vuse vofstant vnde ouer vse redeltheit. **D**ar vme ys vo-
nutte dat men dar an ge wiset werde. **I**n jungen waren ere men vrange rede
vor vme. **A**lso den de jungen se en vrange nicht vele sinder se mede helen
vnde volgen eren elderen. **D**at andere dat dar hort to dem louen vnde
dat men by tiden leren schal dat ys aldus. **D**at alle dat dar hort to dem
louen dat ys entuoldich vnde slicht loue an der lere vnde scriff der hulgen
vnde leren de lude de ding to holdende dat komen van ge sette der stad
eoder des landes eoder anderer voget. **V**ele mer temet dat dat se dat le-
ren dat en grund ys alle vuser salde. **V**nde dat van den hulgen vnde ge-
de vns be valen ys to holdende. **T**o dem dritden male hort to dem lo-
uen dat men hebbe en festede bliuent also wo yn menygen luden wol
vor uomen hebben wo den vele leue vnde stede ys ge wesen de loue den
ere naturlike leuent. **D**at kumpt van langer wonheit. **D**at swarlik ys
to latende vnde anderet ok de natur. **H**ir secht Aristoteles dat illike twi-
uelinge rede sint worden alto wonlik dat men se hort van illiken leue-
wen de warheit. **D**ar vme schal me de jungen by tiden leren den louen
vnde warheit wes de jungen ge wome van den elderen dat hebben
se leue tho vnde neghinge. **W**ehende rede van dem louen de vor lude
me den wisen vnde der lenden. **A**uer wo god sy en entuoldich schipper al-
ler ding de dar ys de vader vnde de sone vnde de hulge gheist vnde wo
dat mynlike slechte vor loren was van den sunden Adams. **D**at dar
vme godes sone nam an sik de mynlike nature van der teynen junstro

alder besten gude vnsse van vnsse hogesten salicheit. Dat ys de hulpe schrift
 dat van en isit kunst ys na eren wesende. **N**ogen auer heren oesse kun-
 ste nicht al vor varen doch ys en nutte de **G**rammatica vnde wome se de
 like dogede anderen luden seggen konne vnde se dar ok suluen myt werken
 to an wisen. **N**u leit men welk schole sin de meester der heren kinder **A**ri-
 stoteles in eth' **D**e likent de zungen de leren scholen snellicheit eoder de be-
 gheringe vnde den meester der redelicheit. **A**lse nu de redelicheit be darff
 redelicheit dat se de begheringe anwise also be darff dat kind des meesters
 vnde de schal an sit hebben. **E**ne vornustige bekentnisse yn vornustige
 kunsten dat he vor uustich vinden konde be hende sinne vnde wol ordere
 vnde vor nemeliken vnder wise. **O**k schal he kunstich sin vnde berichtich
 yn sedeliken werken beyde yn vegen wardigen dingen vnde an to kunn-
 stigen dat het vor sichtig. **O**k schal he be hut sin yn waren dingen tho-
 leende allene vnde nicht anders. **H**e schal ok be scheden sin an sunderlike
 schaffene vnde an synem egeuen leuende tuchtich vnde sedich wente de
 se de zungen kundere dirke van eren mesteren seyn de behouden se gherne
Nu leit me myt watte selstrop zunge lude scholen wandren yn dat older-
unge lude also **A**ristoteles sprukt yn pol' **D**e schal me leren an der spra-
 ke mate holden. **V**an ersten wente se plegen vnder wilen borlatenheit to
 dende vnde to sprekende n na dem also se werden zuwendich bewegen. **D**at
 alle wege mer na begheringe vnde be weghinge den na redelicheit vnde
 ok van den reden kumpt me dirke to den werken. **T**o dem anderen dat se
 dicke vulwar spreken wente. **A**lso dar sprukt **A**ristoteles in eth' **I**logeneae
 schal me vor allen dingen vlen. **T**o dem dritten male dat se icht vmb-
 dacht reden wente de des plegen de werden dirke straffet. **O**k schal me se
 be waren vor bosen angesichten. **W**ente van velen bilden wert de joget
 mer ge reytet. **O**k scholen se hebben ene be scheden wise to seende an ber-
 haluene vnde needer laten erer wimbran. **O**k schal me de zungen bewa-
 ren an horende also **A**ristoteles sprukt vi pol' wente se horen snode ding
 gherne dar sint ok gherne na de werke. **O**k schal me se leren wo se sit
 holden schole vegen de spise. **V**an erst dat se nemen de spise nicht altho
 ghuliken wente dat schadet beyde lue vnde sele wense künens nicht wol
 vordouwen vnde werden ok gichtich dat van wente se en willen de spise
 nicht lange holden vype der tungen se willen dat se to hant yn de kelen
 valle. **T**o dem anderen so nemen se dicke der spise to vele dat se de natu-
 like hitte nicht en mach bewolougen de spise ueret klerne. **T**o dem drud-
 den so vor vurenen se ere kleder dat ys snode an to sende. **T**o dem verde

so scholen se rechte tyd holden to etende wien Aristoteles secht dat alle vuse
werk scholen ore sette holden **O**f en schal me se nicht to sere vor wenen mit
alto selsener spise den on temelik sy To dem sossen so schal me nicht alto gro
ten vlit dar vp hebben **W**ente men schal nicht leuen vp dat me ete **N**e
schal eten dat me leue vnde dat vs luttlik beter des nature bedarff **A**lse
Seneca secht **O**f schal me se amysen au drinkende vnde by namen dat se
sik vor wine hoden vme ore sake **W**ente wun de luttet alto sere vnde be
weget heru venus **O**f so gheat he vp vnde maket enen rok an dem houe
de dat dat bregen be drouet wert **O**f euffenget he dat blut dat en my
sche suel be weget wert to torne vnde to kinge **W**a dem alse sik de myn
sche holt yn den oren wysen na dem so vs he of mer vnde myn kert to yn
kuschheit vnde to vinnate **K**unnen se sik nicht vutholden so vs yo beter dat
men en vrowen gheue vnde late se gripen to der **E** **W**an de kuetht soue
teyn var old wert vnde de zinnfrowe datterue **N**u lert me wo junge lu
de sik scholen holden yn spele yn be weymige eres lues

Aristoteles spricht vnn pol **D**at spil vnde schimp yn des mynschen
leuende mitte vs vme twyer leue sake willen van erst vme vor
mydent vntemeliker forge dar de mynsche dichte yn velle en ouede
he neyren schimp **T**o dem anderen male went dat ende yn vnfen wer
ken en vs nicht suel to be gripende also we denken dar hort vnder wilen
grot arbeit to **H**ir vme vs nod dat me vnder wilen one templiken schimp
vnde seodth spel hebbe **O**f so scholen se tuchtich sin an be weymige vnde
an ouende eres lues vnde erer ledemate dat de ordelik werket vnde sik
yslik to sinem werke ker **A**lso wan dat oge seet so en darff me nicht den
muid vp doen **E**dder wan men spricht de ogen besluten **E**dder myt de voken
steruen vnde recken myt den henden **O**f scholen se beschouheit hebben
an den klederen **M**ir vs to wetende dat de kleder sint ge ordent to orverle
ven omgen to wollust to mud vnde to eren **W**ente alle dat gud vs ge ordet
Entwer yo vs an sik suluen nutte lustich houesth **E**dder erlik **A**lso vs yo e
me vme de kledinge **S**oket me kleder vme wollust de sin wet vnde kleu
lik vnde maken of dichte en wet ge mote vnde werden suel mode vnde en
doggen nicht to arbeide vnde werdet vrochtich vnde en doggen nicht to wy
pen **E**dder to stride **H**ir vme secht **S**eneca dat de der wote ge gan heb
bet vpe hardem lande ge gan wol alle wege **A**uer de des nicht ge wunet
sint de werden suel vor seret yn den voken **O**f spricht he dat de hende de
van dem ploge nouen werden de doggen of to stride **O**f heft me kledere
vme mud vnde vor vrost dat vs wol temelik na der nothrost der oplezien

wen sinte marien vnde de sulue godes sone heft ye leden den doot vñ vor
 yn de helle vnde losede dar vo vele vangenien seke de sinen willen had
 den gedan. vnde stant vp an dem drudden dage van dem doode vnde sit
 yn dem hēmele to der vorderenhand siner vaders vnde ys weder komen
 de to ge richte. wanne wy alle scholen vp stan vnde stan vor deme richte
 schole antwerde to gheuende vnde rede van alle vusen werken vnde de
 wol hebben dan gan yn dat ewige leuent. De auer ouele hebben ghe
 dan gan yn en ewich vut. **O**k so schal me van yozet kinder leren vñ
 holden to doget vnde to sedeliken werken vñe veerleze rede willen.
 De eerste kumpt van natuurliker wollust wente vns vo natuurlik wol
 lust to hebbende. **A**lso spricht Aristoteles in eth' Gint nu wollust vs dar
 to dat van kindheit yn vs is vo ew we dat leren vo mer lust we dar
 tho hebben. De andere rede kumpt van ge breke der woelicheit dar vā
 sint illike mer be wegelik to ge breke wen se mer ge holden werden to vor
 latenheit. Dar vñe sint se to der tid to vormanende to degeden vnde tho
 seden. De oruode rede kumpt van ueghingē de we hebben to bosheit vnde
 to vndoged. **H**ir vp secht Aristoteles. **A**lso me mod ewe krumme rode bi tude
 richten vnde mod se by wilen ouer de halue bogen vnde krummen vpedat
 se to dem myddelē come. De derde kumpt van eyner snoden wonheit. **V**an
 de kinder iht beghinnet volgen vor lateheit to haut werden en ge schape
 vnoogentlike houede vnde wonheit. **H**ir vñe so schal aller malt yn iunge
 dagen sine kindere holden vnde leren doogentliken leuen vnde yn guoden seden
 vnde sinderken heren vnde grote lude. **I**n leert me wo me de kynder der
 edelen edder der riken lude stalen to schole laten gan dat se borstaue bekēne
Allene dat aller malkem nutte were dat vnde wolke kump se leren
 he leude vnde tho schole ghinge. **D**och so sint dar van arme lude
 entschuldiget de dar moten arbeiden vñe ewe ueyngē. **A**uer
 riken vnde edelen luden vs vo bynamen teinelt dat se leren vñe dreyerle
 ye sake willen. De eerste sake vs dar vñe dat me be spreke werde dat selde
 kin scheyn ane schole vnde ane lere. **W**enne wy seyn dat en de smer
 moder tungen spricht vnde kumpt he yn en ander lant dar hort lang tid
 to ewe men rechte leret spreken vromde sprake vnde ok sinen sin wol to
 vornemende kume vore bringen vnde seggen wen yn allen tungen vs
 vo ichteswat dat nicht vullentomene vorsteutnisse be wiset. **H**ir vñe so
 vs latinsch sprake van den heidenen vunden dat en ysik sinen sin moeth
 te dem anderen bekentlik maken vnde openbaren. De andere sake vs

dar v̄ne wente lere vnde Studium bytiden to onende maket den mynschen
an dechtich yn sinen werken vnde oes vs nod eniem isliken mynschen went
de ncht en vs ge wonet vlit to sinen werken de wert dicke vorhinderet De
drude sake vs vullentomenheit der kunst dar nement kan bet to komen den
ne lere lude . wen de mynsche bekennet krauchik vnde steit lange yn vn
wetenheit sunder kunst Also Aristoteles secht i de aiā Hur v̄ne vs vo nutte
dat me by tiden lere wente nement vs van naturen en here he en sy demme
kunstich vnde wiss̄ Nu schal me merken dat dar sint souen kunstse de me
leren schal vnde sint vrye kunstse wente se maken vry ge mote vnde edde
ler lude kinder plegen se to lerende De erste kunst de het Grammatica vnde
vs dar v̄ne vunden dat me an sprekende icht erre an der tungen vnde yn
sulker wise so hebben . phī vnde de heydenschen meystere vs ere kunst be
wiset vnde gheuen De andere kunst het dialectica De leret wo eru dem an
deren moege sinen sin bewisen vnde sine bekentnisse ane errunge der rede
openbaren vnde of vor nemen na warheit edder na errunge De drude het
rhetorica vnde vs vor bloment seggen van seden vnde van sedeliken omgen
wo me dat dem menen volke schole vor seggen vnde leren De verde kunst
het musica vnde leret singen vnde sang vor nemen vnde vs sellich jungen
luden dat men of mach de tyd mede vor ordyuen De vesse het Arismetia
de leret tellen vnde talliken vnde hort of to der musiken an tale vnde an
bequemheit der noten De sesste he geometia de leret meten de grote der om
ge wo groot en stern sy vnde wo verne vnde wo na he sy dem anderen De
souede het Astronomia De leret van der stern lope vnde tyde ghe velle
to stude Noch vs en naturlik kunst de het methaphisica De leret na
mynsliker wise van gode vnde van auesheden substancien dat vs van den
engelen de het de hogeste kunst van den kunstsen de mynslik sint voruaren
vnde ge vunden Of vs de hulge schust de van gode leret vnde van den en
gelen vnde van allen dogeden Van godliker leue van hopenynge vnde van
louen ncht na mynsliker wise sunder na godliker vnde alse se van dem
hulgen gheyste openbaret vs guden saligen luden Noch sint ilike sedelike
kunstse Also Ethica de leret van syner egenen bekentnisse vnde vronomi
ca de leret van mesterschop de stede Noch sint kunstse de dar sint vnderde
nich anderen kunstsen alse arismetia dat de vs vnder Geometrien vnde
arwedie edder medicina vs vnder der kunst van nature Noch sint leges
vnde zunn de sint van werken vnde van omynge der lude Stede ordyn
ge vnder dessen kunstsen vs en ordynge to holdende Alle se altomale er
lik sin vnde louelik doch so vs de erlikesse vnde loslikesse de dar vs va dem

Vnde der nature nature na tyd vnde na voget vnde na older **O**k so vreset de manne met van naturen wou de vrouwen vinnne dat oer vrouwen hud dicker ys vnde ge temper den der manne **H**ir vine be doruen de manne dat se sit bedecten vor dem vrosste **A**uer alse kleder ge ordent sin to erlikem gude so schalme an seyn de olden wouheit vnde der personen voge nadem stal

In lert me myt welker selschop junge me sit kleden vnde syren

Junge lude scholen by tijden vleeu bo **l**ude scholen wanderen vnde wonen suode selschop vnde wyse vine verleye stude willen **V**an erst dar vine wente junge lude sint alte wet vnde bewegelk **H**ir vine nemen se an sit snel sode sellen **T**o dem anderen male dar vine wente junge lude sint en neyginge to ouele vnde volgen erer bewegunge aue ordel vnder delicheit **H**ir vine werden so snel vor keret to snoden werken **T**o dem dridde dar vine wente junge lude sint alto leshebbelik vintstrop **H**ir vine so wer de se snel keret to volgende den werken de se leshebben vnde myt de se wone **T**o dem verden wente se sint alto louch **H**ir vine behaget en snel dat dat dar heft enen schin eynes gudes **A**lso dat dar gud vs warlik yn sit sulues

In lert men wo me junge lude holden scholke wente an souen var **v**an souene **A**ristoteles lert yn pol dat me schal hebben ses wyse to holdende de jungen **V**an erst schal me se neren myt melk wente de vs beque me vnde myt vuchten dinggen vnde myt moderliker melk wente de vs bequeme den kinderen **A**ristoteles yn pol **T**o dem anderen me schal en nicht wyu gheuen sinderken vnder tyd alse se niell nutten wente se mochte vofettesch werden **T**o dem drudden me schal se ouen vrost to lidende dat vs en gud wente se sint hot **O**k so werden en dar van de ledemate siment vnde stark to arbeide vnde to stride **T**o dem verden selenonen se dar van metiger beweghinge de vs en nutte vine verleye wise **V**an erst to tye suetheit **T**o dem anderen to be hendicheit **T**o dem drudden an to nemende wente se vor downen bet de spise **T**o dem verden so werden en seltet vnde sterket de lede **O**k secht **A**ristoteles to dem veyften dat men den kinderen schal staeden temelik spil yn schal en seggen itlike schucht vnde rede vnde schal se leren singen dat se vor gheten tvorent vnde sorgent **T**o dem seften schal me se bewaren vor wene de vnde vor schriende wente se vor lesen dar van ere craft vnde ere gesich te **V**an dem ersten to nemende bet an de anderen so men prouen an kinde ren wo se hebben en geschuttet lyff dat dar sy be wegelik vnde ge ryngge **T**o dem anderen wo se hebben eynen ge ordenden willen vnde begherunge to dogeden vnde to guden seden vnde dat se nicht aller ding don to vele **T**o dem drudden schal men achten dat se hebben eyne vor luchtende vor nufft

vnde bekantnisse **S**int dat auer yu sulken older indyt kin sin vullenkomen **S**o
schal me se an wisen an kunsten de dar leren spelen vnde reden **A**lse yu **G**rama
tica vnde in singende vnde yu lusticheit **A**lse yu **M**usica **H**ir ys to weten dat
lefluk ouent yu den kinderen vnde erdelik begheerunge vnde vorruymst beken
nisse des schal men wor nemen na der tid dat yd sif alle inere myt dertio
In den kinderen vnde meret sif of dar an icht men holde vo de kinder by ti
den to horsame vnde des schal me de kinder vnderwise **H**et men se icht oen
dat ys vme ere beste vnde dat se of willen hebben to herfoppende vnde tho
bedende wanse to oldere komen **O**t we dar wil vorstan ichteswanne dat inod
leren vnderdammich sin **H**ir van kumpt dat se oat luff ouen van erst an meti
gheme arbeide dar na an ritterschop est id sif boret an vleende edder an
vor mydende snode wollust **I**n vhte to vorruymstigen werken vnde temeliken kin
sten **O**t ys to weten allene lustik ouen nutte sy allen luden to suntheit to be
hendicheit to stude **D**och ys id beter dat en vorste edder de andere lude scho
len wre sin vnde vorstan dat se vorruymstich vnde klok sin den dat se weren
stark vnde stridbar **D**ar vme voget heren wol dat se alle tyd eruaren set
te wonheit der lude vnde des landes vnde wofe an seiden dat volk an wy
sen vnde yu vrede beholden vnde behoden **I**n lert me wo me **j**unfrouen

Sint dat van eth **v**ux **d**ochtere **h**elden **s**chole **t**ho **t**ucht **v**nde **t**o **d**ingden
tem leuende of komet dochtere vnde junfrouen se boret sif nu tho
seggende van vhte vnde bewarunge eres leuendes vnde erer wan
delughe vnde alse men secht heft van den vrouwen wofe scholen sin beholde
tuchtich wol berende vnde nuchtern dat hort of to den dochteren **D**och so
boret on vor allen dningen dat se bewaret sin vor welcke vogande vnder
melopende vme dre sake **D**e erste ys wente se werden be wart van orsake
des ghe brekes **S**int vnse be kentnisse er heft sif van den symen an **W**ode
syme werden en war dat wert en suel behegelyk vnde bergherlik **D**ar vme
sprikt me bequemerheit to stelende maket menmyghen deff **H**ir vme sprikt
Aristoteles i reth **D**at de lude dicke vnde mienlik ouel oen wan se mogen
De ander sake ys wente se werden dar v van vnschemelik vnde wan se ny
cht mer schemede hebben so ys vorloren de tom **D**e druide sake ys van de
ren de nicht wonen vnder den luden de en laten sif nicht gherne vangen
vnde grypen **A**uer de vulen katten de dar lopen aller wegen by de lude de
vorsengen den balch gherne vnde laten sif beide kinder vnde doren holden in

In lert me wo dat volc tancht sy heren vnde anderen luden dat de grypen
se ere dochtere bewaren dat se mit ane arbeit bliuen vnde leuend vnde
O heryensche **W**ofe scholen singen vnde nicht vele klaffen
Meyster **A**ristoteles i reth sprikt **D**at werken vnde arbeide loucht sy

an vrowen vme orydelere sat Van est dar vme wente de mynsche kan nicht sin
 ane wollust Hir vme ys dat gud dat men houesche wert werke dar aller malk
 lust vme hebbe Alse Aristoteles spricht in ethi in dem boke van den seculiken
 degeden De andere sake ys vme vor myden vntemelike forge De drude sake
 ys nuu vnde vruchtbaarheid de van arbeide kumpt beide lue vnde sele Hir
 vme stussede Aristoteles lacedomenes vnde het se nahaluer wise vsinnich
 vme dat se ere vrowen to doget vnde to dogentliken werken nicht en holden
 vnde maneden Hir vme ys id gud dat de eyne sprime de ander berichte sy
 den De drude ga to schole En islik na smem wesen de beyde arm vnde rike
 Of so scholen de junstrowen sin swigende vnde nicht vele reden vme ore sa
 ke De erste ys wen vme swigen der junstrowen So werden se less ge hat
 vnde bedruuen deruen mannen wen vo hoger vnde selfener eine rht ys
 yo mer he des begheret Nu dunkt allermalkene dat si hoger to weruende
 dat eneme nicht hemelik en ys noch to en spricht den de he alle tyd hoert
 klaffen vnde spreken Dar vme me schal se leren wo se van ewen kintliken
 dagen swigen vnde nicht vele reden scholen De ander woe ys vme vor my
 dingz vnuorsichtiger sake eoder rede vnde vnuornustige be wisunge wente
 wor men weit grote ghe breke dar schal men sik myt groter suedicheit be
 waren Smit na junstrowen mer ge brekik sint an bekantnisse wen mane
 vnde an ouende wert der redelicheit vnde den mannen ys geraden dat se
 vor allen omgen lang vnde truch redich sin Also Seneca spricht also voget
 yo of alto wol junstrowen dat se swigen De drude sake ys wen van vni
 bedachten worden junstrowen kumpt dicke kint vnde twidracht wente wo
 wen van kleiner vornust wege rede dute entwer entuolouch eoder vutlofich
 dat de be doruet de dat horen Of ys en swigent nutte wente beghinnen
 se to krigende so en konnen se nicht dar van laten eoder staren vnde werde
 dicke luykik ge keret van de oroenyngre redelicheit vnde bekantnisse **I**n
 wolget dat orude deel Des anderen bokes vnde dat erste Capittel Dar leret
 men vme wo to mesterstop des huses en hort nicht allene denst der kuerchte vni
 ge sines **S**under me sal of wten wat dar to hoit to nootroft des leuendes also bi
In dessem drudden dele des ersten bokes leret men wo men de kuerchte
 vnde dat yngesinde schal mesteren vnde holden vnde yn dessem Ca
 pittele en lert men des nicht allene **S**under wo to nootroft des
 leuendes vnde des huses of sy nod to wetende nod vnde to hebbende the
 melik bi nuu des gheloes vnde to besittinge eghendomes vnde ghudes an
 hus gerade vnde yn anderen dingen De dar mogen des leuendes nootroft
 vor vullen vnde bringhen Dat nu dat prouende vore de dar vorstan schal

dat hus myt en ander dat mach men bewisen myt overleye rede. **E**erften
nympt me van den dingen de dar to horen dem leuende. Dat geboret tomer-
kende dem vader des huses dat sint de ding de dar vore sint quano ghelo-
vnde huftad. **D**e anderen rede nympt men van gelicheit der kunst to mesten
de dat huff yegen ander kunsten vnde rechte alse de hebben touwe to eren
makende vnde werkende. **A**lso mod of mesterfrop des huses hebben ere touwe
alse de dar lewt smedewerk de mod of wten to seggende vnde er kinnen
wat dar sy en auebot vnde en hamer. **A**lso mod of de en has vorsteit we-
ten vnde prouen wat dar van nod to hore. **D**och vs hure en vnderficht wet-
de van kunst werden de heft men te maket vnde sint yn der materien.
Wente kunst vs en recht rede werkliker vnde makeder omge. **S**uer de omg
de dar to horen to dem hus. **A**lke se sint of en touwe der kloutheit de dar vs
en recht redelicheit der schaffliken omge. **I**thot omg vs eoder touwe aue sek.
Alke de knecht vnde en offe heten beyde touwe vnde hebben myt en ander
te menschop. **H**ir vme voget sik wol dat se beide bekemie de vader des ge-
sindes. **O**k vs to wetende dat de touwe ge ordent sint to en ander also alse
dat touwe dat dar micht sele en hat dat vs na demie dat dar sele heft.
Sint in selffrop des huses vs naturlich vnde wat dar vs yn der nature
dat vs geordent. **S**o mod of en touwe dat andere an richten. **D**ar ymme
sprikt **A**ristoteles. **D**at de sece eoder dat plechzo dat en vttet nicht noch
de kam de en kemmet micht se en bewege de en hant eoder dat touwe dat
dar sele heft zo en were demie alsme secht van den drefusen de yn dem
temple sin de sik sulnen vo ghoten to welkeme denste men erer bedarffe. **V**nde
de stoel eynes de het **D**adalus de dar alle dat be richte de dar was to
donde yn dem huse. **A**lke **A**ristoteles sprikt in pol na seggende der olde mer.
Ok so mach men der ordenyng noch ene rede zheuen na gesette mener
creature vnde aller omge so werden de neodersten omge angerichtet toe-
ren werken myt eynem inpede. **W**en id en were micht temelik dat en
here des huses de disben sette eoder water helde zo schal sin knecht den
vnde sine denere de dar scholen dat vs sette touwe voge yn ordene to ere wer-
Man leit men wo heren vnde borgere stouen kunstlik bouwen yn yn gu. **P**er-
Van verleyen materien boit sik in to leude van bouwen. **D**er lucht
ge des huses van nottrost besittunge gudes vnde erues van pen-
nyngen vnde deneren. **V**an erst van bouwinge des huses. **D**at schal kun-
stich vnde erlik sin vme dre rede. **D**e erste kumyt van redeliker herliker
michticheit. **A**lke **A**ristoteles secht sprikt in eth. **Z**o temet wol eodden yn
Erbaren luden dat se sin grot werkende dat prouet men merlik i grotene

bulwe vnde erlikem **D**e anderen rede mach men nemen van des volkes wege dat
 der mer achtet de heren wan se hebben erlik ge bulwe **V**nde dar sit of myn settet
 vnde vorheuen weder de heren myt vnhorsame eoder myt kryge **D**e druide
 rede ys went en here heft vele jugsindes dat vnderfcheden ys an werduheit
 dat me moege eyuem isliken erne wouynge wisen na sinem werde vnde also
 yo ene tenet vnde voget **O**k schal me vore seyn In dem bulwe suntheit der
 lucht de schal men merken **A**lse paladius en meyster sprukt yn orverleye wi
 se **V**an erst dat me nicht en buwe yn de dale wente de lucht ys dar to dake
 vnde vulet gheue vme dat se ys be sloten yn den bergen **T**odem anderen
 male schal me merken **E**st an den steden pleye myst to sinde vnde dunker
 lucht dar en ys nicht guo tho wonende **T**o dem orudden schal me an seyn
 de lude de dar hebben wnet dar me buwen wel hebben se guo vartwe vñ
 sinde houede clare ogen snel horen vnde guo sprake so ys dar guo buwen vñ
 det men auer des nicht so en schal men yn der stat nicht buwen **O**k schal me
 prouen an buwe suntheit des waters wente water denet dem mynschen tho
 menmygerleye nuo **V**an ersten stal me merken also de meyster paladius secht
Dat id water sy dat nicht en kome van eyuem pole **T**o dem anderen dat
 id nicht en vlete van ersten van etze van koppere eoder van suluer **T**o dem
 orudder schal me prouen est dar water sy dorsichtich **T**o dem verden dat id
 nicht slinich en sy **T**o dem veyen schal me merken lude de dat water nutte
 vnde wor me mochte hebben **C**risternen water ge sammiet van dem ryne
 dat water alse paladius secht **D**at ys aller bequemeft mynsliker nature
Ok schal me buwen na der ordenyng des hemeles kere vnde anghefichte
We schal dat gebuue alons kere **D**at id yn dem winter wan id dunker ys
 nicht to duster en werde **D**ar vme schal dat buwe na dem widesten ende
 sin ge keret **V**egen dem dele dar de sinne vp gheit **I**ndem wintere alse wert
 id gekeret vegen de sinne **O**k schal me merken dat yn dem somere de sine
 nicht like ga eoder schme vpe dat buw **O**k schal men ytlke venstere hebben
 vegen deme nozo winde vor der lütte des somers **O**k schal me merken or
 denyng vnde staltynisse des ertrikes est me dar moege tugen bomyarden vñ
 stolte angesichte vnde dat dar wassen vele haselnote wor ok wesset wesset
 en kruo dat het offentlinge dar ys guo wonent by **W**at der mer hore to
In lert me van besittinge gudes vnde erues **B**uwe dat si bevale de buw me
 vñ we des nicht en dent **D**e en leuet nicht mynslik sinder sin wise mot **S**terren
Besittinge gudes vnde der omge de dar horen to not **S**in seltsen
 trost dat ys yn itliker wise naturlik datbewiset men myt orper
 han de reden **D**e erste ys van woltrost wegene des leuendes **D**ar
 hort to **A**lse Aristoteles sprukt i pol **T**o mestemde vnde to holdende dat

hus dem vs nootroft besittunge der dinge. **D**e andere rede mach me nemē van
des mynschen werdticheit dēme alle creature sūt billiken vnderveinch. **D**ar vñe
sprickt Aristoteles i pol. **D**at twischen den mynschen vnde den dēren vs en
recht vnde en natuerlik krich. **W**en se dem mynschen nicht deuen en willen also
vs id of yn anderen omgen. **D**e drudden rede mach me nemen van werken
de der nature. **S**ūt de nature an ereme ersten ambeghanne nicht breklik en
vs den dēren. **S**under se ghyft en en neringe na erer bequēnichat. **A**lso wy
seen an den vogelen de dar eygere leggen. **I**n dem eyge heft de nature voget
beyde wyt vnde rod. **A**lso dat vte dem wyten wert en vogelen vnde vō dem
roden wert sin spise. **A**lso vs id of mogelik dat van nature vull enkomē dēre
also de mynsche vs sy ge voget. **W**or van de mynsche schole leuen vnde syt
er neren. **W**ente he vs hoger. **W**en alle der vnde en ende aller dinge. **A**lso
sprickt Aristoteles ii ph^o. **D**e auer des nicht gebruken willen an husinge
an etende. **I**n echtem leuende de en sūt mit nicht en del der. **S**had de dar
sallchliken myt en ander leuen. **D**e moten entwer eyger sin sin edder be
ter vele wen ander luoe. **W**edder desse wise vnde lere also. **A**ristoteles
sprickt ii pol. **P**lato vnde **S**ocrates. **D**e wonden dat id beter were dat alle
ding ge mene were vnde dat dar suoder vs. **S**e wolden dat beide vrede
vnde sint gemeyne weren. **V**nde menden dat dar grot vrede aff queme
vñe dat me alle vrowen like leff hadde vnde alle kinder like be sorgede.
Mir vs to wetende were der luoe begheringe so menliken nicht vorkart
vnde velschet so were vō gud dat vele dinges meyne. **W**ente also. **D**oenus
sprickt. **D**at alle gud vs also vele godliker also vele also vō ge voget wert
to menheit vnde vō schinet schoner vnde dater. **D**at auer vrowen
syn mene dat vs vntemelik ge wesen wente her. **V**an heydenen vnde
van anderen luden. **O**k na der wise also delude sint nuge ordent vñ siltet
So vele beter dat en islik besitte nootroft sinces leuendes. **W**en dat he des
en bere. **D**at mach me be wisen yn dierlere wise. **V**an erst dar vñe
dat men be wone krich vnde twionacht. **W**ente we seen dat broder vnde
sone eynes vaders de dar besitten mene ding edder gud dat de diche ki
gen vnder en ander. **A**lso Aristoteles sprickt viii eth. **V**s natuerlik vint
strop van naturen plantet. **D**e andere rede wor vñe beter sy dat en is
lik nootroft hebbe dat kumpt dar van dat me dar mede vor myde trac
heit vnde vor sument. **W**ente en islik mynsche heft mer vltos to sinem
dinge den to ernem menen dinge. **V**nde en islik arbeidet syt suluen
lichter. **W**en eynem anderen vnde also we seen allene velle lude sint yn
steden de dar en noth hebben. **V**unne dat se dat ere waren vnde noth sint

of vele arme lude wardede nu nement des sines vnde en hedde nement sun-
derke nottrost yd queme dar to suel dat en stad queme to sulken armode vñ
nottrost dat sit dar nement weren konde wente dat vinnutte were So vs yd
beter dat men hebbe nottrost to dem leuende To dem druoden male so vs
yd gud dar vme dat me nicht kome yn errynghe vnde yn vnordenyng der
wert vnde leuendes dat ye sthege hedde en islik nicht eigene nottrost yd wor-
de lik also wente men menynghen oeren be velet eyne sake tobouwende Dat
den ouke en sit let vpe den anderen vnde vorsinnen alle Dat wol en behuu-
de vor lete be sit nicht vpe den anderen So schude yd of vor lete sit aller-
malk vpe de menheit vnde warde nement wat dar nottrost were to sine leuende

In lert me verleye leuent vnde wilt leuent temelk sy dem menschen

Aristoteles i pol lert verleye leuent edder verleye wise to leuende En
leuent vs van der werde En van der racht En van der vischerie
En vs oufluth allene der leuende utlik hore utliken deren to den dat van natu-
re be quemelk ys Dorch so mogen de leuende alle to horen dem menschen ane
duflit leuen dat aller malkem vs verboden vnde voflik leuent yd en were den
ne est de bure den borgeren vnde den heren nicht en wolden vnderdemich sin
vnde horsom wen de mynsthe mach sit vnderdemich maken van natur vo-
gele deer vnde vische also mach he of bure herdene dwyngen wan se redelicheit

*In lert me wo id nicht temelk sy heren vnde borgeren dat nicht en braken
se begheren vnuetich ghud vnde rike daghe 2 2*

Dat lude sundigen meenliken vnde erren in begherunge gudes vnde rike
dage wo vele de mynsthe heft noch wil he vo mer hebben des ghust
Aristoteles ipol twe rede De erste rede kumpt van vorkeren vnde ordelicheit
wegen des willen wente alle lude hebbet blut wofe wol leuen mogen yn
na smliker wollust vnde en soken nicht wol leuen na dogeden Sint nu rikedō
helpt to lislker wollust Har vme ys dat me suer beghert ane mate De an-
der sake ys vme dat valsch vnde vmecht achtent des en des dat utlike lude sit
vore setten vnde wanen dat rikedom sy ere salde vnde ere ende vnde vorstan
nicht dat dar anders wert begher des endes vnde de dmyt de dar horen tho-
dem ende dat ende beghert men ane mate vnde ane ende Also we seen andem
arsten de dar beghern der seken suntheit ane tal Aner de dmyt de dar horen to
der suntheit also krank vnde reynygen dat id beter werde vnde en ys nicht ane
ende Sunde id ys na wise vnde na mate Also scholde of sin allent dat des
me be darff to dem huse edder to dem leuende ordent vnde mate wt so stal
me merken dat neyn mesterstrop des huses schal begheren vutemelken rike-
dom vnde alto vele to be sittende Dat bewiset aristoteles yn tuerleye wise
Van erst an liknisse des vaders des huses vegen de natur de nicht denket tho-

bringende en ey dar beyde vogels materie ynuue ys vnde sin spise. So dem andere
van licheit meesterstop des huses vnde anderen kunsten der touwe en ys nicht
vntellich. Neyn smed heft hondert anebote eoder hamere vnde tangen. Sinder
also vele also eine nottrost ys to sinem werke. Also en scholde of de mynsthe
nicht mer begheren den eine nottrost were to dem leuende. Wo ernes ys
ken wesen were ys dat vor smelik an dem volke dat ys nicht en hebbe en wa
achtent des endes. So ys vele mer straflik an heren vnde an borgereu we
te se anderen luden scholen wisen to dem ende. Also dat straflik were dat de
schutte nicht bat be kande dat mal den de pil den he an richten schal vū boge.

In lert me wo menigher lere dat si wandelent der dinge vnde to dem ende

Aristoteles spricht i pol. Dat. nod si ghe west to vindinge pennynge

Awandelunge vnde wessunge vnde wessen der dinge ys druelere ma
nyr eoder wise. Entweder en vme dat ander also wyn vme korn. De andere
wandelunge der dinge ys gheelt vme gheelt vme dng. De drude wande
linge ys gheelt yn gheelt eoder vme gheelt vnde de wandelunge en ys nicht
ge vanden vme mensstop des huses dat de vader des gesinnes vorstet.
Vnde enes to sik suluen en yss neyn wandelunge eoder wesse. Aue se sint ge
vinden vme de anderen mensstop der gassen. Der stad vnde des rikes wente
de menschop wijt lang. Vnde breyt ys vnde grot. So en heft men doth
vnder wilen nicht des men be darff. Wente van des hemels wegen vnde
van der legemtheit wegen wasset vnder wilen nicht yn ernem lande enich
noth des men be darff to dem leuende. Ze mot it halen vme gheelt eoder
me mod wyn vnde korn senden vme gheelt ghteswanne weren de lude ffo
entfoldich dat se uene wandelunge en hadden mer wem ern dng vme dat
andere also korn vme wyn vnde dat ys swarlik to vorende yn vromede.
land hu vme so sint pennynge de me luthliken voren mach vnde bringe
yn de land vnde stede. Of so sint de pennynge van begehelike ertze dar
men vo mach maken ge vete beyde van suluer vnde van golde de dar leslik
vnde anneme sint den luden. Of ys to weten dat uhteswanne de lude wo
gen ern en ertz segen dat andere. Wente dat der meenheit to swarlik was
de makede me pennynge dar leten de heren en tekene vnde bide yn stan.
Dat dat en borgere woge wo vele en pennynge scholde wert sin vnde ghe

In lert me wo menigher lere si den des dar were nottrost to dem leuende

In men heft gheleert van de mannyr des gheldes vnde walt lande si
naturliken rikedome. Nu lert me van rikedome van kunsten van
ghelde des sint verleye mannyr. Also Aristoteles spricht i pol. Dat erste het
naturlik also dat gheelt dat men nyupt van naturliken dinghen vū korne

vnde van wine. **D**e andere het Camporia dat ys wesen Also dar en woflet
 welk golt sy amame yn dem lande edder yn dem rike vndeset sit dar vp vnde
 summent dat vnde send eyne munte vnde stad edder yn dat land dar hey
 ichteswat kan ynne wynnien van dem gheloe vnde de wise en ys nicht na
 turlit Wente se heft sit an van penningeu vnde endet sit yn penninge **D**e
 druode het obolastata dat ys also vele also gewicht vnde kumpt dar van
 also men ertze wandelt yn penninge also wandelt me vnderwilen penninge
 yn ertze vnde dics wert en penning swaver wien de ander **D**ar vme we
 gen se dat ghelt vnde munte dar an ys ere wynnunge **D**e verde manir
 het rothos dar ys gesproken to latine also eyn gebern wente de wise ys
 bernende penninge van penningeu **D**at teyne ouer yar sit meren van
 ge bort dat erer twintich werden dat ys wol mogelik vnde naturlit an ge
 schapen **A**uer dat vte teyn penningeu twintich werden dat en ys nicht na
 turlit wien vnrecht woker **M**ir vme also Aristoteles sprukt vnder dessen
 ver makten des gheloes so en ys nergen neyn louelik den de ertze **D**ar vme
 sint de anderen straflik vnde snode wense heuen sit an van gheloe vnde en
 det sit wedder yn ghelt **A**lso dat ghelt beyde en beghin ys vnde en ende
Mir vme en volgen ere wise nernemeheren edder borgere to hebbende de
 dar den anderen scholen vore fin **A**llene men dat vor heuge utlken berne
 ren vnde kopluden vme oer meenheit willen **V**ortmer ys to wetende dat
 dat desse ver wise des gheloes sint vor smalik vme twierleye sake willen
 de twierleye beduden **D**e name rathos be wiset vnde menet **V**an erst
 wan kathos het en gebern **S**int nu dat vorworpen vnde vnge hort ys dat
 sit yennich ghe maket ding van kunst ghe bere **A**lso schal en stol euen
 stol **S**o ys yo vnaturlik dat en penning ge bere **M**ir vme ys merlik
 wan men spricht **D**e heft van den gheloe so vele winnen dat yo ys vn
 sprelik vnde dat wort kumpt entwer van ghe brice ondesches edder yo
 ys van suodicheit ge komen yn wonheit to sprekende van den luden **T**odem
 anderen male so ys yo vor smalich also vus bewiset de andere ondinge de
 dar het vsura dat het woker edder vniement vnde roflik besittent des dat
 sin nicht en ys **M**ir vme ys crustik to merkende dat utlike ding de hebben
 sit alous dat me ere nuod vnde ere brukent mach entfangen vnde besitte
 ane de substannen edder wofet des dinges dat men nuttet also eynes huses
 eynes ackers de nuod mach ik eynem laten auer de grimo ys myn **V**nde
 blyft yo myn eghen **W**at ik neme van wilfore des de de nutt hebben
 wil to tyden dat mach ok en islik myt gode wol nemen **A**uer dar de nuod
 myt der substannen kumpt vnde myt sinem wesen de yn en ander also id

ys yn pemyngen vnde yn ghelde dar de herstop des dinges to male van yn
kupt yn ene ander hant. Neme ik edder yement dar van an doorwerf icht
mer dat neme ik deme des yd ys roffik vnde myt woker wente alle mud de
van wichte nicht to en boert deme de volcht edder vor kost dat ys woker
doch ys to wetende dat iltike dinges nuth edder brukent ys twierley ene
ys eghentlik de ander ys nicht eghentlik. Des gheloes eghen bruten vnde
mud ys dat men yd yd gheue vnde vor tere vnde bingē van sit. Auert des
gheloes nuth de nicht eghen ys de kumpt dar van dat iltike lude en willen
nicht dat ghelt vor teren. Sander se willen dar van sghinen herlich alse
weflere vnde koplude de dar willen vele gheloes hebben vor sit luygen
llende en yement dat ghelt dat to nicht men vor en lege dat he yd en
weder nemen mochte wan he volde. Neme he van de icht mud allene
yd vntemelik were doch en were yd neyn wente de eghestop des ghel
des en were dar vme noch nicht yn den wester kome vnde leret. **Yu**

lett me tw mēnygher hande vnde wise sy ghelt to winnende vnde dat iltik
n dem ersten boke pol' leret Aristoteles visleye wise gelyc wise temelik sy
to winnende. De erste wise ys van besittinge erues dar men merket
welk dar ys aller vruchtbaerest. Vnde bequemet to unde dat men des
warde myt blite to rechten tyden vnde myt temelike kost. Vnde arbeide
des mach me warden an vee vnde yn anderen dingen de de husman be
sit. De andere ys kopen schop de men ouet entwer vp oem lande edder
vpe dem mere. De drude wise ys denstlik also iltike de dar arbeiden
vme lon also dar don de denere. De verde wise ghelt to winnende het
vor varnheit edder kloutheit vnde prouen de dmyg entwer de dar sint ge
sghen edder noch sint mogelik to sghende. Also dede en de het tallos de dar
was en vnder den wisen sonen. Also Aristoteles secht. Dohe vor armit
was vnde ene de lude dat vore worpen do sach he yn des hemels stelt
inse. Vnde bekande dat des anderen jares scholde werden oye dule
vnde borgede ghelt wor he konde. Vnde koste alle den olve de yn dem lan
de was. Vnde wart dar van also rike alse yemen yn dem lande. Also de
de of ayn de heyt. **Sinulus**. De koste to eynein male vp alle dat iserne
dat he konde vele vnden. Vnde wart also rike. Also ys alle weye riken
luden dat se suel mogen rike werden vnde dat schud wan men ouet.
Monophiam dat ys vor kopinge cynes dinges dat dar nemende wen
ene ys ge meyne. De vefte wise ys wan me winnet ghelt myt kun
sten. Also alle werkmester de dar teren ere kumst to gheloe alse to eynein

ende Also to dem ersten Timmerlude Smede also yo wol tenelitys We dar le
 uen wil myt der menheit yn borger vnde na der goede wise Dat he vore se
 vnde denke wes eme nottrost sy to den leuende ystik na synem wosende Auer
 den heren en hort weyn wynnunge to wou de erste vnde de verde Mir vme
 lest me lest me van keyser vnderike dat he nicht alle dage let kopen not
 trost vpe dem markede Me hadde yn sinen hus vnde yn smer ghe wald
 nottrost yn vee vnde yn anderen oingen. Weu alle tyd to lopende vpeden
 market na nottrost ys nicht herlich yo ys men eynes wanderenden vnde
 pilgrimen wise wen eynes heren Mir vme ys mogelik dat heren warden
 vnde laten warden ere wingarden to euen lande vnde denken vme ry
 dere vnde vee vnde vogele dat ander lude en bilde dar an eutfangen vū
 leren Ok so leyt de herdensche meyster dat me schal tugen bonen vnde
 andere vruchte to der nottrost *Yu leyt me wo heren vū borger silt scholen*

Uan naturliker wise also *holdē to euen deneren vnde kueden*
 Aristoteles i pol So mach me be wisen dat deust nutte sy vnde
 schole sin vnde dat yo tenelik ys dat itlike deuen vnde vnderde
 nich sin vnde horsam vme veerleue sake willen De ersten sake to merkende
 de mach me nemen van licheit der dinge de sele hebben Dar wy vme
 vnden dat nummer belo dinge na rechter ordenyunge eu vullenkomen
 wert vullenbringen yo en sy den en vnder den dat dar sy ouergande
 de anderen Also me merken mach an sote lude eynes santges vpe te
 ghely vnde anders seyden speles Ok so wer dat yn allen elementen dat
 en elemente ys yn euenem luyam hoget wen dat ander also we sen dat
 ertrike maket alle ding nedder wegich vnde herschet ouer de anderen
 Gind nu de selstop oer lude ys naturlik Wumber en konde werden en
 eyndrechtich selstop noch selliken leuen yo en were denne dat yement hee
 de herschop ouer de anderen Vnde itlike deneuen vnde weren vnderdanich
 To dem anderen mach me bewisen yn den dinghen de dar syn en deel ey
 nes itlike deres wseliken also yn sele vnde yn lue Dar de sele herschet
 vnde aurichtet dat luff to ouende dogentlike wert Also schal men ok yn
 eyuen orden saluhliken leuen dar de wisen herstop hebben vnde ok ouer
 To dem drudden male so merket men dat yn menniggherhande deren
 de dar werden ge horsam vnde vnderdanich dem mynschen vme dat se
 suluen incht en hebben kloutheit vnde wille To dem verden so merket
 men dat yn vnderchet des slechtes also vrowen vnde man Dar de vro
 we mod vnde schal vnderdanich sin dem māne Dar vme also Aristot

sprikt i pol wente ere nu en vs incht mitte vnde wislik alse des mannes **Yu lert**
me wo incht allene en natuulik recht sy Sunder is sy of en denst dat sy wa

Aristoteles sprikt i pol dat me sette en gesette dat de künkege sette
de incht striden en kounen wanne de ouerwinnen dat de denē schol
de den de se ouer winnen **Dat nu dat ge sette mogelik sy dat be**
wiset me myt dreyerleue wise **De ersten wise vnde mogelicheit wimp men vā**
vorstentnisse der olden wisen schepen den dat gud duchte vnde het en ge sad
recht vnde denst vnde herstop vnde na des lues wise vnde stelmisse dat men
ordelet na vdwendigem angesichte vnde kumpt of van vovwendigen werke
also van ge walt vnde van sterke vnde vnderwilen incht van ouergher wis
heit **Dar vme heft de herstop denst incht natuulik sunder na sette Tom ande**
ren **So vs dat denst temcht dar vme dat me desse koulker vedhte vor dat land**
vnde vme en meue gud wen islik dachte wo he mochte dar mer ouer wvnnen
vnde vnderdamch maken **Tom oridden dar vme dat de de dar worden ouer**
wunen vnde vangen by dem leuende blanen de men ghe slagen hede yn
dem stride **Dar vme na eyner wise so het en knecht seruus A seruando dat**
vs van be holdende wente me be holt ene to denste **Ok vs to wetene dat der**
deuer vnde der knechte vs veerleue manyr **Ulike sint deuer van natur De**
anderen van ghe sette **De orudden van mede De verden van ooyet vnde van**
willen **Natuulike knechte heten alse de barbari vnde de vnuorstendigenhei**
den vme dat se sint breklik yn dem gude der sele vnde vor must vnde yn den
dogeden **Dar vme sint se knechte van natur vnde van gesette de men**
ouer wan yn dem stride **De medelunge heten de men wvnniet vme len Also**
ulike moten knechte meden de lichte alle ere dage ny en quemen yn strid dar
se vemeude vangen eoder ouer winnen konden **Ulike sint knechte van wil**
len vnde van truwe de dar neghet to denste incht gholdes lene gudes sunder
truwe vnde de stal men euen vnde beghauen vor den anderen vme tuerleue
sake willen **To dem ersten went de dar werdich vnde ooyentfam sint de stal**
men alle wege of vorder euen vnde begauen **De ander sake went se uergher**
sint dogeden den de dat herstchet an lene vnde an willen **Yu lert me yn wd**
ker wise me schole be velen amecht vnde denst den oueren vnder heren vnde

Men schal merken dat men amechte **Des huses vnde borgere huse**
na redelicheit be vele den deneren de dar truwe sin vnde vorstendich
truwe an rechticheit des willen **Dat se icht be kregen vorstentlik an gesche**
denicheit erer vor must **Dat se icht be kregen weder truwe vnde of van**
lunge der tyd wente des mynschen herte en kan niemant wol be kenne. **Flour**
heit be kenne net me an oechtmisse an vorsichticheit an hode an merke der

dinge of so ys to wetende dat me nimmer mer en sal en ambacht mer deenen be-
 valen zo en were den dat se ordeninge hebben to enen ouersten anwysere wente
 de ene vor lete sit vpe den anderen vnde dat wert worde dake vorsumet To
 dem anderen so en schal me of enen nicht mer bevelen wen en ambacht Des
 ghust vde **Aristoteles** yn pol. **Aldus** Also sijn heft en groo stad vegen eyne kleyn
 nen Also heft sijn en groo hus vegen enen kleynen Nu ys id aldus dat me
 yn groten steden nicht schal sammenen meesterstop vnde vorstan yn enen per-
 sonen wen to ysliken anmechte hoort en noch sorgendes dat men dat beware yn
 de sorge **Hir** vme tenet dat of wol dat me yn groten husen de anmet dele
 vnde to male eyne nicht be vale To dem drudden schal me of prouen an dem
 deuse vnde an den deenen est se truwe sijn vnde vorstandich went me wert
 dake be drogen vnde kumpt to schaden van en **Of** so ys to weten dat id wol
 tenet heren vnde borgeren dat se wedelken yn wedelker nottrost vore sijn ere
 deenen vnde sundeliken yn kleedinghen **Dar** vme schal me an seen vnde
 prouen vissere wise **Van** erst heriker mechticheit der yo wol to boeret **Alse**
Aristoteles spricht yn pol. **Dat** dat ge sijnde schole kleedinge hebben de dar nicht
 sijn to vorsmahait edder to vordachtisse des heren To dem anderen scial me
 prouen en drechticheit der deene de dar lik sint yn der werde de kleedme like
 To dem drudden schal men prouen est egenstop vnde wise der personen **Dat**
 me hebbe vnderstchet vnde lenden prouen s personen vnde vnder leuen To dem
 verden schal men achten wonheit des landes yn kleedinge zo en were den en
 vorkerlik wise To dem vesten schal me merken ordeninge der tud dat men
 on dar na de kleedinge ordene vnde voge **Nu** lert me **wo** houesheit tho hoit

Koninglyke selstop enen deenen vnde allen luden
Houesheit de heft sijn to adde dersele vnde cogede **Alse** en ordende vnde
 betrende rechticheit sijn heft to vor vullende alle ge bod vnde sette vñ
 sijn recht ys vor vullet vnde vulbringent aller doget went se het aller doget
 vorvulle **Alse** ys houesheit der sece aller doget wan adel der sece volget al-
 ler doget **Dat** gesette recht vor vullet alle ge bod vnde sette **Dat** merket
 men dar an **Se** het vnde bud dat me nicht vntuschen sy dat ys en werk
 der meticheit **Alse** ys yo vegen allen anderen dogeden **So** bud se dat se nicht
 en vle van der spissen an dem stinde dat dar ys en werk an der sterke **Of** ys
 to wetende dat men spricht dat houesheit sy bouen allen adel **Dat** schal me
 vor nemen alse adel het en ouergang vnde ouertredent na dem hogesten
 des mynschen wente illike heten eddel **Dat** ys doget vnde gud nicht na wa-
 ne der lude sinder na warheit enen wseliken wise **Alse** men adel achtet
 na dem besten dele des mynschen wente illike heten eddel vnde vor werpen

vnde vorlesen ere hort vnde ere slechte vnde sint vnde werden bofer den de anderen
doch so wert en mene vchte selden vorleren Also Aristoteles spricht in xethi Also
men spricht Dat de dar sint eddele van ge bord Dat se sint eddeler van sece
wen de anderen wente we seen dat een geberet sin ge lik en wise ene wisen
Ok so sint se mer dar men houesheit ouet dat vs uder heren boue dar van
se ok honeste heten vnde schinen vnde schemen sik ok mer vor den luden in
doget to donde wen ander lude Dortmer schal me merken wo heren vnde bor
gere sik holden schullen vegen sulken houeschen deneren dat schal sin in vifte
we wise To dem ersten sal men en be velen temelike ammechte vnde nicht to
suel vor heuen . Wen de van klynen dinggen komen to groten ammechten de
werden ditte i bofer sece wen se vore weren To dem anderen male schal me
se vor manen dat se borgerlik vnde tuchtlik leuen vnde nemende sik to vi
ende maken To dem drudden me mod sik bod holden metichlik nicht tho
bitrichheit noch to gudlich noch to hemelik also dat men dat myodel holde
To dem verden male en schal me nicht allen kuechten rad vnde lo he
melicheit openbaren sunder den allene de van leue vnde van trinwe den
vnde den de men lange heft ge prouet vnde ge merket To dem vefsten ma
le so schal me wol louen den deneren vnde islikem den na sineit werde vnde
alse he dat heft vor arbeidet vnde vor denet vnde vor eruet *In leret me wo
me in heren boue ouer dische nicht temelik en vs to vele klassen in spreken*

Men schal nicht vele reden ouer heren vnde vromer lude dische .
Van erst dar vme wente yo vs weder de natur Also de heydenische
meyster spricht i pol Na natuurliker wise so wert demme en islik wert vil
lenbracht wan en touwe ge ordent wert to eynem werke wente in allen
werken der natur en schal nicht sin neyn vnuordenynge wente ere wert sint
ge ordent van godde vnde van den engelen Sint nu ouer dische de tynge
schal en wert werken dat vs sinerten Also Aristoteles spricht in de anima
So en temet yo nicht dat se rede vnde klasse vnde anders we beghinnen
To dem anderen male so vs roden vele ouer dische weder gode lude Sint nu
win den mynschen maket redende ouer dische So mochte dar van komen
vmbere Dat me dechte de mynsche were enthultet vnde beweget van
wme Sint nu dat nicht en temet in heren vnde in vromer lude husen
Den dat men nicht vnde mate schal ouen vnde be wisen Dar vme vs vedelt
dat men euer dische swige vnde tucht holde Ok so were mogelijk dat me
der elderen doghentlike wert vnde andere ge schucht beschreuen heede in
dat in mener sprake to dische lese Dat nicht allene dat luff ge spiset
werde Sunder dat de oren ok horen wor mede dat men de sele neren scholoe

vnde of doget ouen **I**n lert me vndeffem drudden boke mesterfchop vnde hol
dent der stad vnde des rikes vnde vndem ersten Capittelle lert men woyn
itliker wise meynheit der stad sy van erst vnde wo se ys

Sint alle menschop ys ge voget vnde schal ge ordent sin to gude So
moo of ge menschop der stad sin ge set vnde gudes willen Dat be
wiset men yn twierleye wise Van erst van der lude wegene dedar
eyne stad maken went aristoteles sprukt i pol Dat de lude sint van natur
dat to ge keret vnde gheueget myt storme vnde myt vlyte To dem anderen
van der stad wegene Sint ge menschop des huses vnde der stad ge ordent
to gude also men heft ge lert yn dem anderen boke So ys of de menheit dach
gud vnde vme gud dede aller erste ys vnder allen menschaften vnde de
ander menscop yn sit be slud dat ys ge sellich menscop na setteme rechte vnde
leuende dat me na meneme namen ene stad het vnde noemet Doch schal me we
ten dat alle menscop der stad sy erst yegen de menschop des huses vnder der
gassen doth so en ys se nicht de erste yegen de menscop des rikes de alle men
schop yn sit be sludet vnde wat to allem leuence hort dat be slut dat vke yn
sit vullenkomeliker de de anderen menschoppe **I**n lert me wat gudes den
luden enfsat van sethunge vnde van ordennunge

Oryerleye gud enfsent den luden van ge sette der menheit edder der stad
van erst so enfsan se dat gud dat dar het leuent vnde wesent wen
te se also aristoteles sprukt Ouen dat ys der leuendigen wisen Auer wente
dat of hebben itlike creaturen dar vme ys ander gud lenen myt nothrost
Auer wem dat hebben vnder wilen vnuornustige lude Hir vme so wert
den luden to dem drudden male ge geue dogentlik leuent vnde wol to leue
de na dogeden vnde na setten Dar vme sprukt aristoteles i pol Dat de
de van erst stede heft ge sat de ys ge wesen veles gudes en sake Hir twine
ken itlike wo de mynsche moege heten en ge sellich van natur Sint dat vele
lude sint de also nicht en leuen Sander en auesheden leuen hebben vnde vo
ren Of dat dar hoet ys dat bernt alle tyd Dat of siuar ys dat vellet alle
tyd nedder Hir ys to wetende dat de mynsche ys nicht van natur also en stein
de alles vallet wem also en mynse heft eyne rechter hant van natur vnde
mach doth der luchtteren hant bruten also der rechten Also ys de mynsche
en naturlik ge sellich deer Doch mach men der vele vinden de dar leuen
also en vee also de walo lude vnde dat en mynsche also leue ane selfstrop
dat kumpt van oryerleye wise Van erst so kumpt yd van vngelucke wem
te itlike werden also arm vnde so nothrostich dat se moten de stad vnde
de meynheit rumet To dem anderen male so kumpt dat van alto groter

bosheit vnde bofeme willen dat se nicht willen leuen na oer ee vnde **Stete** der
Stede vnde der manheit **Alse** sunder vnde morderere vnde bofe krigere **Al**
se. **Aristoteles** spricht i pol. **To** dem drudden male so kumpt dat van alto
groter hude dar itlike en vullenkomen leuent willen voren vnde beschove
lik leuent willen warden **Auer** dat de erste rede war sy vnde dat de
mynsche van naturen sy en sellich deer dat prouet me dar an **Van** erst
dar vmine de mynsche vs be grepen vnde ghe ordent to menschaften de
dar sint natuulik also yn menscop huses vnde **To** dem anderen dar vme
wanne dat ende berder menscop huses vnde der stad vs ge sellich myt wo
nyngen **Wur** nu dat ende vs natuulik dar mod ok sin natuulik dat dat ge
ordent voget vs to dem ende **To** dem drudden male be wyset me dat
wol dar an wente de mynsche heft sprake kunst vnde lere de dar hoet
to selstrop vnde to menheit **To** dem verden male vme dat **Dat** de myn
sche heft en natuulik driuend vnde en neghent to vorweruende nothtrost
des leuendes dar to vs de stad vor allen dnyngen ge ordent vnde settet

Yu lert me dat menscop der stad vs to vunden des mynschen leuende yn

Dat meynheit des rikes sy nothtrost dat mach **menscop** des rikes
men prouen an dreu saken **De** erste vs vme uooge vnde not
trost des leuendes. **Wente** rechte also de stad mod hebben mer gassen by
handwerk wem en boert to erer be stentynsse vnde ok to dreyen de van
koppluden vnde vo auerem steden alle dar to dat men vunde dar vme
des leuendes nothtrost **Also** vs ok gud des rikes menscop de dar kuyt
van wlen steden to wol leuendes des mynschen **To** dem anderen
male so vs uod des rikes vme entfangen doget vnde sedich leuent dat
men entfenget van eruen vorsten de dar be wart vele doget yn
den steden **Is** he nicht en tyrannus **De** druode sake vs vme bewa
rent der lude vor velen vienden vnde vnrchter ge wald vnde vnbre
de **Dit** mogen ok sin de sake wor vme **Stede** vnde dat rike sint ghe
buwet **Aristoteles** spricht dat itlike lude by sinen tyden allene wolden
wonen vnde sunderlik **Do** ouer de yn der wise nicht konden vunden
noth erueruen nothtrost to dem leuende do makeden se sik yn de stede
De ok de stede vorlust leden do vor eneden sik itlike myt den anderen
vnde koren eruen vorsten de se vor stunde vnde vorwarede **Also** sint
stede vnde rike her ge komen van natuuliker wise to nothtrost alles le
uendes vnde yn alle datge **Auer** weder desse lere sint vele mester spre
ker **Ha** so lert men van erst ere wise der de dar hebben sproken van

mesterstop der stede vnde des rikes. **H**ir vme so lert me nu yn dessem druoden bo-
ke ere menynge de vus vort leret vnde wyset to der warheit. **D**ar na leret
me yn dem anderen dele welk dar sy de beste polnie dat ys meenliken wonen
vnde meesterstop. **I**n dem druoden dele leret men welk dar sint gude wechte
ys vnde welke de ooggen to stride vnde wo men de viende an wechten schole
vnde wo men de spisse vogen schal to dem stride vnde welke suedicheit me
shal dar to hebben vnde ouen. **I**n lert me wo **Socrates vnde plato lert**

S hebben van der Stede mensstoppe vnde erer wise.
Socrates vnde plato sin disapulus setten vifleye wise to hebbende me-
sterstop vnde wise der Stede vnde des rikes. **V**an erst spreken se dat
ys nod were dat en eny ch stad were vnde beweginge dat de erste sake ys en
ambeghm aller menheit. **D**at andere dat se spreken dat yn de stad scholde
sin alle ding ye meyne besittinge hufvrouwen vnde kinden vnde neyn vrowe
scholde enfschuldigen eren man dat neyn kind sin en were. **V**nde en duchte dat
besittinge gudes frich vnde twidracht worde bringende vnder den borgereen
vme dat de spreke dat ys myn eoder dat. **T**odem druoden male lerden se. **D**at
de vromen of scholden striden also wol alse de manne. **W**en vnde alle deren
ys id aldus vnde vnder itiken deren sint de vromen grunveliker. **W**en de man
Todem verden male so wolden se dat de suluen de nu vorstam dat de alle tijd
dar yune bliuen alse we seen. **D**at golt ys smer spor eoder yn smen aderen
vnde suluer alle tijd vnuandelbar bliuen vnde vnuortkeret an erem wesende.
Todem vefsten lerden se dat men itlike stad holde delen an viff deler yn eyne
scholden sin adter lude vme noltrost des leucudes. **I**n dem anderen dele stolde
sin handwertes lude vme kcomge. **I**n dem druoden dele schullen wonen
bethtere vnde stridbar lude schullen sin dusen eoder viff dusent. **I**n dem
verden dele scholen sin rad lude vnde schepen. **I**n dem vefsten dele dar schol-
den de vorsten wonen de stad to be warende yn vrede vnde nod. **I**n lert
me wo me nicht be darff. **D**at de aller groteste enynge sy yn den Steden seandou

Were de hogeste enynge yn allen omgen so en weplatonem i saant.
Were nicht alle ding. **W**ente ys en were nen vnderfchet vnder
den belden dat by nod nod sin. **W**en alle gud der werlde en kan
nicht bestan yn eynem belde eoder yn ener creaturen vnde yn eyner ys vo
mer vullentomenhat. **W**en yn der anderen. **D**esse warheit bewiset me wyet se
leyen reden. **A**lse aristoteles sprukt n pol. **D**e ersten rede mach me nemen
van dem wesende der Stat vnde ander mensstop. **W**en rechte alse de lude
de wonen yn eynem huff en sint nicht en sunderlik mynsche. **N**och de gas
se wert nummer so vor eret dat se eyn hus werde. **A**lso en wert of de

stad nummer vor enet dat se hete en gasse edder en hus **H**ir vme ys nothroft
dat sy de grotteste eninge yn den **S**treden **D**e anderen rax mach me nemen
van luknisse des heres edder des volkes vo mer des ys vor enet vo sterker se
sint weder de viende vnde vo mer lude sint vo bet se mogen theen en schip ed
boren ene borden vnde also en ys vo nicht yn der stad heode se to male ene
wise so en konde se nicht be stan **D**ar en weren den vnder scheden lude **D**e
dar hulpen en islik na smer wise to des leuendes nothroft **T**o dem orudden
male so merket men dat an delen cyues gansen **E**n licham be darff nicht al
lene dat he ga he be darff of dat he hore vnde se **H**ir vme ys eme uod
mer ledemate den cyues **A**lso ys id of yn der stad **T**o dem verden male
merket me dat by den de dar sint de ouersten vnde vorsten der **S**tad vnde
yn den anderen de dar schullen vnder doget sin dat vorynginge van nemet
en were de nederste **T**o dem veyten male merket me dat by dem ende der stad
dat dar ys wol leuen vnde nothroft hebben dar to hort mer wen en dnyg
vnde en wise **T**o dem seften male so mach me dat merken by velen dinge
de en gans hebben heten **A**lous ys sote en melodia het en alle edder en si
der stempue luden weren nu alle stempue ge lik dar en worde nummer vo
recht sang vnde sote **O**f secht men yn anderen allen wan alle varwe ge
lik were dat ge melde en were nicht nutte edder be hegelik weren of alle ding
ge meyne gud hufvrouwen vnde kindere dat en were nicht be queme **D**e
stad vme drierlere sake willen **V**an erst dar vme wente kirch vnde tyv
dracht neme dar vme nicht en ende **S**under he merede sik **A**lso dat nicht
mogelik ys dat vo en licham sy edder werde de andere also wemth mach
dat to komen dat en spise werde erer aller spise **O**f weret selsen dat se alle
like wis weren **W**ente de wisesten mede bore an nothroft an be sitten vnde
an anderen dnygen alse de doren wente de mynsche suel ys sit suluen to ach
ten vo worde vele kruges vnde vnsalde **H**ir vme ys nod dat me den borgeren
gheue en bod vnde en ge sette dar na islik moge leuen na smer wise vñ doth
menlich leuen **H**ir vme spricht **A**ristotoles **D**at de borger nicht sint to ge
voget to dem ge sette **S**under dat ge sette schal me to vogen den borgeren
Wente dat ge sette schal alous sin dat id be queme sy alle dem volke of
men en mochte by stan an menscop des gudes **D**och ge menscop dnyue
der vromen en konde myt nichte ane kirch bliuen **T**o dem anderen male
so en were id nicht temelik vme lichheit de itlike kindere hebben to eren vade
ren dar se vo mer weren to ge neget **W**en to dem anderen wente id sint
itlike vromen de dar alle tyd bringen like kinder den vaderen **A**lso **A**nsto
toles secht van dem lande v salaria **E**st nu de vromen weren meue nothse

worde brich vme de kinder. **T**o dem druoden so en veget id nicht wente yd ys
 vele mer leue wen id deene were weren alle ding ge mene wanne vrutscop
 der en man wis ys vnde de dar be kint ys de ys vele begerlder wen vnuis
 vnde ge meyne vrutscop. **O**k so wert nu mer vrutscop van kinderen vñ
 susteren den wen yd mene were. **I**n leet men dat vele oueles entfunde v den
 staden wan de vrouwen vnde kindere mene weren.

Aristoteles ii pol be wiset viff leye ouel dat dar entfunde der stad
 weren alle ding mene. Van erste so mochte grot smahet komen
 vnder den de dar rechte vrunt van ge bort weren. vme dat nemet
 bekint noch vorwar en wiste we sin borne vrunt were. **T**o dem anderen
 male so weren bure vnde aifer lude also erhauen also eddele lude. **S**o stal
 deme yo en kind so wol be sorgen also dat andere. **T**o dem druoden male
 so worden de kindere alle vntuchtich vnde nicht en eroden noch vader noch
 moder eoder de elderen en achteden nicht der kindere. **O**k wente vullenkome
 leue en ys nicht vegen aller malken na sere leff hebben. **A**lse Aristoteles
 sprikt in eth. **I**d en were den en dore deede dat de kinder alle sin weren.
Nu sprak plato heede he en kind eoder twe dar vme heede he de anderen
 alle leff. **D**at en is nicht ge spraken wen alse en neme syn delyne hoinges
 vnde gote dat yu syne bodene vul waters also derye also dat smetke na dem
 homynge also were yd vegen de rechten leue. **T**o dem verdem male so wor
 de en vntuchtich leuend schonechich leuend vnde en vortelk wise. **S**int syn
 man de syne vruwen heft de noch kunne sik entholoen kin. **W**o wolde den de
 dou de alle tyd to welker he wolde mochte lopen. **T**o dem vesten male so
 worde neyn vnderheit vnder den kinderen vnde vnder den elderen eff se sode
 elderen bekenden den noch so vor kerde se de mene suode wise. **I**n leet me
 wo yd ok temelik sy dat me be sitte eghen gud vnde ok meculken.

Na mesterliker wise also dat volk entfenght ys ge sette vnde loueli
 ker ordenynge. **S**o ys id temelik dat istik hebbe eghen be sitten gu
 des der herstrop wente istik heft mer vlikes dar to vnde ok dat van dogeden
 vnde myldicheit ge meyne sy na redelicheit wen des de andere vottroftich ys
 eoder de ge meenheit dat men dat gud deme dele dat ys ok louelik vnde dogent
 sam. **A**lso deden de lacedoni. **A**ls Aristoteles sprikt. **A**llene sehedden eghen gud
 doth weren se alle meyne vnde also mylde dat ere perde ere kuerhte vnde er
 hunde de nam we er bedroffe. **A**uer dat alle ding to male weren meyne
 dat en were to nichte nutte. **D**at merket me van eyst an ge meyer besyt
 tinge gudes vnde erues. **D**ar van dute komen leslike broder to grotene kringe
 vnde tydracht. **O**k merket men dat to dem anderen male dat de dar alle
 tyd wouen myt en ander lik gud to besittende dar se nicht sere lange mogen

to samende wonen aue twidracht. **D**ur vme sprukt Aristoteles. Dat van langhe mede wouynge knechte vnde heren vnde van denste vnde menliker rede so konē se dulle to kringe vnder en anderen. To dem drudden male so en ys id nicht temelik dat alle ding sin ge meyne. Van der borger wygen vnder den māne men vnderheit hebben moed. **S**tolde alle ding sin ge meyne me moeste vele lude ydwendich soken de also vele landes scholden arbeiden. Men moeste vo de stad delen dat itlike arbeiden den acker ylike holden de stad also de eddelen de meden of beteren del. cutfan van den vruchten. **H**ir houe sīt dē en krich vū en vū.

In lat me dat yo nicht temelt en sy dat de vrouwen vechte eoder strieden sal de. **D**relewe wyse hort to striedene dar an men merken mach dat de vrouwen nicht en voget eoder en temet to striedende. Van erst de dar scholen strieden de scholen sūdich sin vnde vrachtich an dem ge mote en dem herten moedich vnde menlich in dem lue stant vnde mechtich. Wente to striede en hort nicht vorkerdes vnde vorsumelikes dinges. Wente to dem vnguelle des striedes en ys nem hulpe. **S**int nu de vrouwen van erst en sint nicht vorechtich vnde menlik sunder klen moedich vnde of kumt to der wapene hir vme doegen se nicht to striede. **I**n lat men wo y vo gud were dat alle tid de ouersten en wereu de stad mesteren.

Dat alle tid one lude hebben de mesterstop dat en ys nicht temelich vme dreytelye rede willen. De ersten wynt me van kumyngliker weidicheit der wol voget dat to merkende we dar werdich sy vor sinen anderen luden vnde to mesteride. Wente menlik ys en vele bet be houet dulle vnde sīt mer dwingende de wile en nicht mer wold en heft. Wan he auer kumt tho ghe wald so wert he dulle bofer vnde vorkeder. **D**at vorstendou be wyset de man dat sprukt Aristoteles. Welk he sy vū der warheit. De ander rede wynt me van den senen. **S**tolden de dat lange vnde ere dage ouen se worden er leuende dulle mer na ere willen wen na redelicheit. De drudden rede mach me nemen van der borger wygen de vele bet bliuet vū vrede. Wan men eyneu liden eret na dogeden. Wen dat en alle tid dreue herstop ouer de anderen. **O**f so ys to straffende dat Socrates sprukt dat en stad scholde hebben vifleye lude. **V**orsten indlude striedere vnde handuerten lude vnde ackerlude vnde dot se stolden vnder scheden sin van en ander. Van erst dar vme. Wen wor aue scheden lu de stolden strieden aue de lude van der stad dar en ys me nummer seler dat me gause truwe to eyuem meyne gude hebbe. **O**f so were it alto swar aue borge to nerende ene sulke menheit vnde dar to lunder vnde ge sūde. **O**f so mochte de tal nicht bestan veflich duseut also he setht. Wente en were en vneuen wyse menygen steden. **H**ir vme so ys to wetende dat to striede vnde to menygen dingen. **D**ar men en ge sette gheuen schal to nuu eyues meyen gudes dar schal men an seyn de personen eoder de lude welk ere wise sy in kloubheit an manheit. **D**ar na schal men hulpe vorseen vnde nottrost. **O**f schal me an

seen wise oes landes de ge gheuen ys. **D**ar hort to der stad vele volkes vnde landes. dar na scal me auer dat ge sette orden vnde vogen. **T**o dem druoden male schal men an seen de stede vnde wise der de dar by der stad wonen. **E**st se hebben vruntlike eoder vrentlike nabure. **E**st se menlich sin eoder kleinnodich dar na scal me dat stridbar volk meren vnde inynneren. **O**t so vs to straffence en de het fol leas dar vme dat he woloe dat dat gud mene were vnde dat de lude weren alle like rike wente were dat also dat me dat ge sette scholoe hebben vnder borgere. **S**o moeste me of setten dat en so vele kinder hadde alse de andere went dat. **n**icht mogelk en ys. **H**ir vme so vs dat ge sette vnutte dat me nicht holden kin. **D**ar vme secht Aristoteles in pol. **W**ien schal nicht allene denken wo me ge bot sette me schal of denken wo me se ge horsam make dem ge sette so mochte. **w**ol scheyn dat en nicht en kin en hadde vnde hadde mer gudes den de ses. **I**n leit me wode meynige des de dar bod ghift eoder kinder hadde eoder teyne. **B**ette mer schal sin. **w**en wo men vuor deliker ordeninge sture demie wo me sette

De dar setten gebod de schulen mer denken ge licheit to hebbende. **w**o se sturen bofer begeringhe den wo men like mete gud eoder besit tinghe der omge vme dixerleye sake willen. **V**an erst van gudes weghen. **D**es dar de lude menliken begheren dat gud licht nicht yn eigenscap der din ge so licht yn ere der de werdigen begheren vor gud dat de eynem ysliken na smet werde wedder vare vnde dat men hebbe vnderseheit vnder den personen dat vs mer vrodellik vnder ener menheit. **w**en dat men den acker dele. **O**t merken men dat yn wollust der of de lude menliken begheren vnde to sint ge neget dat se dar vme nicht allene de vromeden be drouen vnde yn werdigen sunder vnder wilen ere negesten vrund. **A**lso we seen dat itlike lude nicht allene to vromeden vromen sint ge keret myt suoder begheringe sunder to eren negesten vrunden dat men dar wedde bod sette vnde den sture dat ys nutter de dat men den acker dele. **T**o dem druoden he wiset men dat van horen vnde wedder mode de nement gerne lidet vnde alder malk vleet alsus de elikes leuendes vnde en wil nicht liden eoder laten sine begeringe yn kulde yn hitte eoder an anderen omgen he en achtet nicht wene he bedroue de hir weder vs nod dat men ge bod sette wen dat men gud like dele vñ mete

In leit me welke wise hadde ypodomus in ordeninge vnde yn sattinge der stede. **I**podomus de hadde ses wise wo men de stede holden scholoe vnde vorstan. **T**o dem ersten male sprak dat me be droste teyn duzent to nottrost er vullene ene stad. **N**ottrost lach dar an dat de lude hadden to etende vnde to drinkende kledinghe vnde bewarent vor den vienden. **T**o dem ersten scholden helpen acker lude. **T**o dem anderen handwertes lude. **T**o dem druoden. **T**o dem anderen male so delede he dar na gud vnde land yn dre dele.

En oel den temple En mene deel de wepenere vnde en sunderlik deel den ac
ker luden To dem druoden male so wolde he dat ge richte scholde sin van ord
erleuen saken van smahet eoder schaden van vurechte vnde moede To dem
verden male so wolde he dat dar were twierleue ordenvyge den richteren En
Radhus van den vo vrwelden olden vnde en mene hus Eft men nicht like
richtede dar vnuue dat meij dat brichte hor de olden To dem vesten male so
wolde he dat vn beyden richten dat richte vnde ordel scholde sin schein aue
weder rede der richtere myt en ander vnde ir islik scholde bringen beschreue
vn eyner taffelen wat he be bekende na dem rechten were de beschuldene sul
dich to male eoder vn ernemdele dar na scholde he schreuen, were he losbar
so en scholde he nicht sin geschreuen vn der taffelen To dem sosteren male so
sette he ge sette yegen mennuyger hande personen vnde be sunderen van
weerleue luden Van erst van den luden wisen de icht erderhten klouthet
dat me de scholde vor anderen eren To dem anderen male worden wepenere
vn dem stride er slagen dat me ere kindere scholde neren vte eruen meynen
gude der stad To dem druoden male dat de vorsten scholden be waren vn
vlt hebben to orverleuen saken Van erst so scholen se be waren de menheit
dar na pelgrimen vnde wesen Ihu vs to wetende dat desse meester vnde sy
ue geliken nicht alto male den rechten wech hebben ge leert vn erer lere
Doch so hebben se vrek geleit dat vus manet vnde vuse bekantnisse er werket
Doch so vs vpodimus to struffende vn orverleue ge sette de he heft ghe leert
vn der lere van den steden Van ersten vn der vnderfchedinge van der stad
vnde der borgere dat se scholden ge oelet sin vn ore deel in orker lude hant
werk lude vnde wepenere wente de wepenere weren to woldich ge worden
Vnde hedden de anderen drungen van der menheit vnde hedden se geschindet
yn forse des vorsten vnde des heren To dem anderen male so vs sin ge sette
breklich dar an dat he nicht en wolde dat de richter sit menliten vnd spreke
dar vme dat men des plecht Alse Aristoteles spritt yn guden ordenvygen
vnde heft des ge plogen yn guden steden Et mochten de richter sin twedrech
tich dar vme were vdgud dat se sit be spreken myt en ander To de druod
den male so was dat ge breklich dat he sprak dat men de scholde eren de icht
nyges eoder behendes konden setten eoder vunden Wen vde en vs nicht sche
deliker vn eyner menheit wen dat men alle wege nye sette make wente
macht vnde sterke der olden wouheit ge sette de vorginge dar van wa
me nicht mer en achtete guder olden lude est se doch wol leueden vinnne
**In heft sit an dat andere oel des druoden bokes dar vnuue de myen vunde
leert men**

Alſe men yn oer tyd des orgeles vnde kruges de ſtaad be waren moed
 myt harniſche vnde myt wapene. **A**lſo ſchal me ſe waren yn
 oer tyd des vrees myt rechten ſetten. **T**o der meſterſtop hort
 verleye u nothtoſt dat ys van erſten en vorſte en here en me
 enheit yn eynes heren ſtede. **D**at andere ys rad. **D**at drud
 de ys richte eoder ruchtus. **D**at verde ys dat volk. **H**ur mach me nu be wiſen
 van der ſette wegen dar men de ſtaad mede meſteren ſchal. **D**at deſſer veerle
 ye wiſe nothtoſt ys to der ſtaad. **R**ades richtes vnde volkes. **D**en erſte wech
 nympet men van den dungen de dar horen to dem ge ſette dat ys veerle
 van erſte de ge ſette ſint wolge vunden vnde komen van wiſheit. **T**o dem
 anderen male dat ſe van wertiker wald ſint wol be wart. **T**o dem drudde
 male dat van den ge ſetten de dar ſint wol ge vunden vme be hold de wek
 der borgere de ſint wol rechtuerdich. **T**o dem verden male dat dit alons ſche
 vme en vredelich leuen oer ſtaad vnder der menheit dar vme ſprukt. **A**riſtoteles
 v eth. **D**at de vorſte ſchal ſin en hoder des rechten dat ys des rechten ſches
 ſettes vnde boodes wol vunden ge ſette dat hort an wiſheit vnde **C**onſiliū
 vnde temet den vorſken wol richte boret den raduden. **D**at men de ſette hol
 de dat boret to dem richte. **A**uer wol beholden de ge ſette dat hort to dem vol
 ke. **H**ur vme dat de **S**taad worde wol aengerichtet vnde ge meſteret dar hort
 to dat men merke deſſe verleye wiſe to der ſtaad meſterſtop. **D**e mach men
 prouen vnde merken van deme ende dat dar kumpt van deme ge ſette dat
 ys dat de ſetter des hokes dar to denke. **W**o men dat van vor werue dat dar
 nutte ſy dat men recht de vnde vurecht late vnde vor myde dat dar ſchedelik
 ys. **D**at men volge deme dat dar louelich ys vnde vor myde dat dar ſtraſlik ys.
Van deme nutten vnde van dem ſchedeliken ys de rad. **V**an rechte vnde van
 vurechte ys dat richte eoder van loueliken dungen eoder van ſtraſliken dungen
 ys be grepen en manent alles volkes wol to doonde. **H**ur by ys merklik dat to
 der ſtaad allene incht en hort ordenynge des vorſten eoder heren. **S**under de
 radude richte vnde dat volk. **V**u lert men **W**o men yn gerhande ſy vorſtendom

Ariſtoteles 1 pol delet ſeſlere vorſte vnde welke boſe eoder gud ſy 2. 1
 dom der dre ſint gud vnde dre boſe. **D**e erſten heten meſterſtop
 aristoctia vnde demotonia vnde polnia de ſint boſe. **T**weerde vnde vor
 ſten komen van enet herſtop en recht dat dar herſchet vme en mene gud.
Dat andere vurecht alſe en herſchet vme en ſunderht gud vnde vme ſine
 uut dat het tyrannydes. **W**ente of der der dar herſchen kleyne ys vno incht
 vele vnde ſint gud vme ene mene nud dat au wiſent het. **A**riſtocrata. **W**a
 auer vele ys der lude de vorſtan en mene gud ſo het id polnia. **W**an auer en

solet sine nud so het id **S**ymmocles wan he auer vor orucken wil de menheit **S**o het
 vo yn grekeschem namen demotroa **H**ir ys to wetende welt de rechtste vnde de
 beste vorstendom ys **D**at ys wan en meesteret vnde nicht vele **E**t id noch droch
 vele were edder kleyne dat bewiset men an verleyen saken vnde van vrede we
 gen den men vorgen schal beyde yn dem rike vnde yn den Steden van den ouer
 sten **A**lse de arste van erst denket yn suntheit vnde like bequemenheit elcheit
 yn vuchtmissen yn dem corpe **D**esse eubait wert bad vullenbrocht van de dat
 dar rechtlik ys yn sik wen dat dat ys ge sament **O**t wert sneller twidracht
 vnder mer mynschen wen vnder enem **O**t en konden menynge nicht don
 se ne weren der eyn **D**e anderen sake mach me prouen vnde nemen yn welo
 liker achte vnde ge wald de mechtiger ys yn enem den est se ge twyfel were
Den drudden wech mach men prouen yn der natur dat alle ding sint to ey
 neme ordent alse alle ledemate to dem herten **D**ar vme sprukt **A**ristoteles
 dat de sele mer holt den licham wen de licham de sele vme dat de sele ys mer
 vor enet **D**en verden wech mach me nemen van vor varenheit **W**e seen
 dat de de vnder enem vorsten edder heren wonen dat de mer vrede hebbe
 vnde nottrost den de vele heren ouer sik hebben vnde mestere **H**ir wedder
 heft **A**ristoteles in p pol orverleye rede de dar bewisen dat id beter so der stad
 vnde den lande mer vorstendene den en **V**an erst dar vme wame vele lude
 hebben liker vnde vor sichtliker be kintusse wen en allene **O**t so hebben vele
 lude rechter menynge vnde andacht to den dinggen den en allene to menene
 gude **D**e ander rede kumpt van vullenkomer stedicheit de men bet vinct
 yn menynge wen yn eneme wente en allene de ys suelge keret va bege
 ringe vnde van torue **H**ir ys to wetende dat vnder guden ys beter enes
 mestersop wen menynge **A**uer vnder vor kerden luden **S**o were vo beter
 dat se mer wolouth weren de dar en mene gud sochten dorch mochten de sul
 uen also suel vor keret werden alse de ene **H**ir vme ys to merkende vnde
 to vogende en monarchye dat ys en rike **A**lse **A**ristoteles secht in pol vñ
 eyne vorsten de sik selle to velen wisen luden vnde guden vnde dogentfa
 men **A**lso winnet he vele vote vnde hende vnde eghen vnde kin of vele
 bekennen wente wat alle de wisen bekennen dat bekennet of de kumpng
 yn der wise edder de here edder yn der mate so en kan he nicht suel vor keret
 werden edder vor wandelt **E**n horde he auer den wisen nicht so en were he
 nicht en here sunder he were en tiranne **I**n leret me wo vo beter sy dat de
 hersop na na enue vnde na ge bort der kindere den na kore

De dar twiuel konynghike mechticheit vegen noch elite wyse ed
 der na kore de twiuel icht beter sy to settende herschop na kunst vñ

na geuelle **D**at nu temeliker sy dat me hebbe eyuen heren van crue wen van
 bore dat mach men bewisen myt oryeterlewe wege **D**en ersten mach werch mach
 men nemen van der wise des konynge suluen vnde van smer leggenheit **D**e
 is also dat he dar to alle wege mer vs ge keret myt vlyte dat eme to boret
 van natur vnde of vme dat de here wet dat vo smen kinderen boret **S**o heft
 he alle wege mer truuwe dat to dat smekindere by dem lande bliuen vnde her
 schen schullen **H**ir vme spricht **A**ristoteles in pol' **D**at vnsprekelt vs wo grod
 vnderfchet dar an lid dat en achtet sin egen yegen deme dat dar twiuelich
 is vnde van gheschichte **D**e anderen mogelicheit mach me nemen van den
 kinderen **W**ente rechte also de van nyges sint nke worden vnde vp komen
Also de menliker hebben bose sode den de dar van oloen hebben rike wesen
Also vs vo of yn den de dar kortliken vnde van ge schichte komen to ge wald
 vnde to eren **A**ncr kindere yn crue holt me vo dar to dat se tuchtich sin vnde
 houesich werden **T**o dem druoden male so mach me dat merken an dem volke
 deme vo wert van langer vnderdenicheit vnde wouheit **A**lso est men eme
 were naturlik vnderdenich to sinde crume naturliken heren **H**ir van so mach
 men dat entfluten dat men spricht yn dem beginne des Capittels dat to neme
 ne en konynge eoder en here van natur eoder van crbarmheit wise vs beter
 vnde nutter **W**enne na lude vnde na ge velle **W**en vo vs mistik wo de kindere
 inden **H**ir vs to wetende dat ithke ding schinen myslit dar van vnde werden
 mistik vnde schere na ge velle **W**an men nicht rechten vlit dar to en kert vnde
 boget des en vorseen men sik nicht to cynem rechten heren **D**e dar leue heft
 to tucht smer kindere dat de lude ane on na smem dode bewaret sin vnde
 gode bilde nemen **A**lso hure vore vs geletet yn dem anderen boke **V**u lert me

Wer an heren vnde vorsten sik ouen schullen vnde wo sin vnderfchede va trane
De herden sibe meister spricht y pol' dat oryeterlewe omg sint dar yn
 ne konynge heren vnde andere lude schullen ouertreden **D**at volk
 en bekennet nicht wen sinlike ding **D**ar vme de to bekennet
 nichlich vnde godlich de heft vo gherne to ouersten vnde to heren **H**ir
 vme plach men des by den oloen tyden **W**e dar was den den koren se
 bor andenren to heren eoder to cynem konynge **D**e andere ouergant was
 yn dgentliken werken **V**nde yn leue mer meues guodes den eghener iud
De druode ouergant lach an ge walt vnde werdicheit dar by merkt
 was dat se mynre waren neget toyndogter vnde ge breke vnde de sint
 be quemer to herstop wenne **A**ncere **H**ir vme so schal sik en here dar na
 bogeu dat ene dat volk leff hebbe **T**o dem anderen male so schal he
 mit vlyte denken vort to seende en mene gud **T**o dem druoden male
 dat he sture vnde puege de yene de dar ruy maren vnde tweedracht

vnder den volke. **O**f ys nu to wetende wo de koning vnde here schal son
vnderscheiden van den tirannen Aristoteles v pol. De nouet voer vnder
schait vnder deme tirannen vnde den koning. De erste vnderscheidinge
ys dat de koning soket mene gude de tiranne soket sy eghen wente sin her
schop ys vorkeret vnde nicht recht. De andere vnderscheit ys dat de tiran
ne soket lustlike ding vnde gude. De drude vnderscheit ys dat de tiran
nus soket ghelo dar mede he vullenbringe sine wallust. Auer enes rech
ten heren menynge ys to ogeden vnde dat de borgere ogeutsam werden.
Dat werde vnderscheit ys dat de tyrannus nicht en heft dat dar van den sy
nen bewaert werde. He nympet dat vromede volk to sine hude. Auer en recht
here nympet dat to sine borgere vnde sine lude. **I**n leit me wo de tyran
nessche wise sy dat aller bofeste vnde snodeste vorstendom. 27

Uerleue wise mach men openbaren dat Tyrannessche wise sy dat suo
deste vorstendom vnde herschop. De ersten rede mach me nemen vñ
merken van der andacht menes gudes dat dar ys alder grottelst des en an
tet en tyranne nicht. Van he ys verue. Also Aristoteles sprikt van pollanen
dat ys van menene gude. De anderen sake merket men wente sult herstop
ys ynaturlik dar de mynsche en ys nicht horsam noch vnderdenich van
willen vunden weder sinen willen. Also Aristoteles in pol. De drude
wech ys merklit dat an wente sult herstop lecht macht to schaden. Dar vñ
Aristoteles v pol. de het de herstop Obligatiam extremam. Dat ys de alder
snodeste herstop. De verde sake wente en tyrannus de en hinderet nicht al
lene de dar sint vnder smer ge walt. Sonder he deuket wo he groter vñ mer
gude vorhmoer. Dat ys drverleue. Also Aristoteles sprikt v pol. Vnde sint
de verde oget vnde wisheit de he nicht en stedet yn den luden. Hier weder
ys to merkende des koninges vnde des rechten heren. Wise yn in messigende
sines volkes vnde smer. **S**ted. Hier ys to wetende to dem dat de mesterstop
sy ordelich vnde naturlik. Dar hort to drverleue wise. Van erst dat men dat
volk dar to ordene vnde voge wo id konen moge to deme dat me soke schal
vnde menet later wys. Also en schutte tuchd thud de dar scheten wil to dem
male vnde dat dreyen. Van erst richtet he dat schoo dat na vederet her.
To dem dridden so vaget he dat to dem male. Also schal en here vogen dat
dar vrede sy yn sinem lande vnde vele oget vnde vele wiser lude de voge vnde
richten alle ding to dem besten. To me anderen male so schal men laten den
luden de bedren wassen dat me se nicht vor derue. To dem drudden male so
schal me en vor gan myt guden werken. Of schal en here de ding de den
vorbenomeden wech mochten vorhinderen aff leggen dat ys yn ordene sake.
De erste ys dat he schal an seen de tranheit der nature dat de mynsche

myt bliuen kan alle wege dat doch ere kinder vore geseyn werden vnde ge keret
to dem besten dat dichte vorgtinge vnde schade. Dem rike oft men dat vor
sunne. To dem anderen male so wert dichte verhindert gud der herstrop van
verderder wise der borger den schal men sturen. To dem drudden male so wert
verhindert dat rike van den vrienden. **Hir weder hundert hort den heren to**
hebbende en noch volkes dat dar den sture. **Of schal men dat volk an wysen**
myt guden vnde wyselude myt guden seden vnde myt openbaren nutten werken.

Nu lert men wo teyuleve wise to boren konynghen vorsten vnde heren. 272

In den anderen eghenschoppen de dat to boren eyuen heren eader eyue konynge
so mach men tern wise tellen. De erste ys dat se schullen achten vnde meren
en mene gud yn renthe. vnde yn anderen nutten. To dem anderen male so schal
he be holden dat gud des landes. To dem drudden male so en schal he sit nicht
be wysen dem volke alto bitter vnde gruwelt. To dem verden male so en schal
en here nicht krigen myt sinen vnderdanyen noch se be oruen yn eren vrouwen
eader yn eren kinderen. To dem visten male so en schal he sit nicht allene vrant
lik be wysen sinen heren de eme vnderdanch sin. **Sunder he schal sine vrouwe oar**
to holden dat se of vrantlik myt eren vrouwen vnde kinderen leue. To dem sessten
male so tenet wol konynghen vnde heren dat se sin metich yn etende vnde yn
drinkende vnde yn hern venus de des plegen de werden vor meten vor den lu
den. To dem soueden male so schal he de stede vosten vnde bewaren. To dem acht
teden male so schal he erbar sin yegen vromede luce. To dem negeden male so en
tenet eme nicht dat he mere dat rike myt vemyggen gud dat myt vrecht
se ge wimen. **Hir vme spricht Aristoteles v pol.** En konynge was de hadde land
vnde gud myt vrecht wimen. **Hir vme spricht Aristoteles de be dichte sit vñ**
wolde dat laten. **Do dat sin yronne vromam do struffede se ene vnde sprak wo he**
billichliker dat gud vnde dat rike sinen kinderen merede. **Do antwerde en de fo**
wuyt late ik on nicht also vele yn sware. **Solate yf en auer also vele yn nu**
vnde yn werdicheit. **De men mer achtet yn rechten olden besittinghen den yn**
wen ge winnen. To dem teyuden male so scholen se sit wol holden to godliken
dingen. **Hir vme spricht Aristoteles dat dat volk alle ind deffte begheerliker**
vnde hereder vnderdanch ys to synde deme heren vnde deme konynge. **wan se**
seen vnde prouet dat he sit ouer yn godliken dingen vnde god to vrunde holt
wente vme lullicheit der heren deyt god vele gudes dem lande vnde den lude.

In alle den eghenschoppen eyner rechten heren dat sint ge breluk an vnde weder
don de tyrannen vnde en holden nicht desse eghenstrop zo en sy den yn eyner
bewysinge eyner bosen wise vnde vme vrochten vnde vme schemede. **Nu lert**
men wo de tyrannen myt ludeu soket to beholdende de herstrop. 273

In dem teyden snevtheide dar mede de tyranne soket to beholdende sit in
siner herstrop. De eerste ys dat he alle wege denket wo he de dar hoget

sint needere vnde vor drutte est de nochten were sin negeste magt De andere wyse
ys dat he de wysen nicht en achtet vnde vrochtet alle wege wo se wise weder
one vinden vnde dat volk icht anders an wysen De derde ys dat he let tho
nichte werden vnde vortan de lere dat ene myt wysheit nement moge straffen
To dem verden male so en stadet he nerner selstrop vnde mensstrop vnder den ber
geren wente also Aristoteles sprikt bekenntnisse maket louen des en kin he vnd
en nicht vinden vnde luden De vesse ys dat he heft vele vor spayere de daer
vor vaten wes de borgere beghinnen icht se icht denken dat weder ene were
oder ene mysseuulle De sesste dat he vorget tweedracht vnde den borgeren bin
vnder den ryken wente de wile de kryget So moten ane beide partie deste me
er vrochten De souede ys dat he de vnderdenigen so gar vor deruet dat he
velich sy dat se sit weder ene nicht vorheuen Dat achtede dat he krich tud
yn dat land dat de lude moten ~~alle~~ leuen alle tud yn vrochten vnde dat se
nicht leddich en werden icht weder crichto denkende De negede dat sin luff and
lude bewaren vnde vromede Dat tenoe wan he krich heft to bracht yn dem
lande so sellet he sit to eynem dele vnde vor dryuet dat mede dat andere bin kort
liken alle dat he seet vnde kemet an den luden dar yemuch er heuent mochte
entflan vegen ene dat vor dryft he vnde vorstoret Doch so ys to merkende dat
dar Aristoteles schryft nu eth dat men selden vinder yemuygen koning oder
yemuygen heren he en hebbe iltike wise eyne tyraunen he en sy den halff
goddich ~~W~~oe dar herschen de hebben iltike koninglike wise ~~D~~uer alle we
ge schal me yo der besten wise volgen ~~O~~t ys to wetende wat dar vor
kerlik ys yn allen bosen herstoppes Dat ys allent ge sament yn eynem
tyraunen Also Aristoteles sprikt v pol' iltike lude wan de begeren to herstrop
pende dat ys vnder wilen vme gheld vnde vnder wilen vme wollust er
leuendes vnde denken wo se be waren dat luff vor dem grymme des volkes
dat de wise ymeme heft ge prouet ~~D~~yt ould to male sament yn eynem
tyraunen Des hebbe wy en bilde yn eynen tyraunen den straff straffede
syn broder dar vme alle tud dat he were trolich to allen stunden wo he
deme brodere de sake des trorendes be wysede vnde leyt synem brodere de bloet
vo theen vnde en schary suwit leyt he hengen yn eyneu kleynen vadem boue
sui houet vnde leyt buten vme to gam schulten de alle hadden geladen also est
se ene dor scheten volden vnde sprak do to sinem brodere vrome dy broder
vnde hebbe en vrolik antlat ~~D~~o antwerde he vnde sprak yt en kin nicht vro
lik sin vor angeste vnde vrochten ~~D~~o sprak de tyranus Also wentu kin
ik ymmer werden vro wente yt hebbe also vele dan vegen aller malke
dat ik bin alle tud yn tyruete wan yt myn leuent moed vp gheuen hie vme

nota

so ys of to merkeude dat Aristoteles vi pol' giff sesleue sake vme de . De vnder
 demge sin wedder satich vnde arges wardenge van den tyranien Van erst
 kumpt dat van vmetigen vrichten dede maket vnder wilen de trorigen herte
 Alse seuen sprikt dat se be soken des se van nyges hebben be ghund Des
 uene wy en bilde au den deren de den mynschen onte anuetoingeden en vroch
 toden se nicht den mynschen De andere sake ys vme vrecht dat se hebbe
 lange ge leden wente wreake begheret en yslit naturlit oer Dar vmine
 sprak omerus Dat torn soter were nen houich De drude sake ys wente de
 tyranien selden nuchterne sin dar vme vor sman se de lude Alse Aristoto
 les secht van eyne vi pol' De het diomfius sardnapolus de was also
 sere ge keret to etende vnde drinkende vnde to heru venus de he vor smade
 alle sine heren Des wart en war en hertoge dat he leuede alse en vee
 vnde sette ene lage vnde leyt ene vor sluten De herde sake ys oar vmine
 weute en tyranie en gan nemende ere edder werde De yeste sake ys dat
 utlke denken wo se mochten suluen komen to der herstrop Der ys wenich Alse
 Aristoteles sprikt de moten loue sin vnde achten nicht wo se of truer wer
 den Dat se se ys dat se dat land vnde de lude losen van sulker swarenbor
 den Dessen schaden vnde intruue to bewarende so voget wol eyne heren
 dat he nicht en werde ge wandelt yn eynen tyranien *In lert me wo en he
 re schal be waten dat he nicht en tyranie werde wente ere wyse vnde ere her*

Herschop ys vor michtende yn meynygerhande wise
 yn vrecht herstrop vnde myt ge walt alse de tyranieschen leuen
 wert ere vorstoret wen en vorstendom van rechte vme drverleye sa
 ke willen De anstoteles secht vi pol' De erste wise der vor michtinge ys van
 sik suluen Dar vme sprikt Aristoteles dat Tyranydes edder vrecht her
 strop yo strenger se ys so myner se wert To dem anderen male so wert yo to
 michte van eynen anderen tyranien wan dat volk to sere wer ge druktet
 So denket of en gherne vrechte wise is wedder den ouersten To dem
 drudden male so wert yo of to michte van dem konynge de sik of vnder wile
 dar weeder settet Hier ys of uu to wende alse Aristoteles secht v pol' Dat
 viflere sake sint de dar horen to ordeninge vnde pollinen de oar mod hebbe
 en here yn sik de dar wil sine herstrop be holden dat se nicht werde vrgent
 lik vnde to michte Van ersten so en schal he nicht laten vele kleiner gebre
 ke yngestraffet wente vele dener gebreke ge lik sint eyne grotan ouertrede
 To dem anderen male schal he wol braken der borger vnde schal se wol
 holden To dem drudden male so schal he de borger holden to vrochte dat
 se dar vme arbeiden nicht vor lesen ere vwendige gud vnde dat se dar

vme arbeiden vnde krygen deſte myner krygen ſe ſit vnder ſik ſaluen **D**eſhe
be wy en helde van den Romeren do de nicht vo wendich en krygeden do be
gunden ſe vnder ſik ſaluen to krygende **H**ir vme gelikeit **A**riſtoteles ſtarke
vrochten vnde lude de ſik ouen yn ſinde yſerne **A**lſo oat dar bliſt ſchoue de wy
le men it ſlept vnde ouet vnde wanne id lit ſtulle ſo ruſtet id gherne alſo vo
of den luden **T**o dem verden male ſo ſchal he be waren krych vnde twevdracht
vnder den eodelen vnde ſchal en ſetten bod de ſe oar van theen vnde kerem
To dem veſten male ſo ſchal he merken wo ſik de holden yn ereme annemichte
den he be volen heft herſtop vnde werde **T**o dem ſeften male ſchal he neme
de leuen alto grote herſtop, wanne dat lute itiken alto ſere to gheit ſo wer
den ſe oute vor keret yn den ge mate vnde werden wedder ſordich **H**ir vme
ys nod dar weder dat me nemende ſnel vor hoge vnde vor heue he en ſy
deime lange vore prouet **T**o dem ſoueden male ſo ſchal he hebben wolluſt
vnde leue to enen menen gude vnde ſchal oar to hebben vrochten vnder
wente wur vele rades ys oar ys of vele ſalde vnde gudes **T**o deme achteen
male ſo ſchal he holden rechticheit vnde richte vnde de oar ouer treden de
ſchal he pnygen vnde ſchal laten warden myt ſuedigen boden dat en iſt
leue wo ſin wiſe ſy vnde ſin teringe eſt he leue aue hinderiſſe vnde vor
dret ener menheit **T**o dem negeden male ſo ſchal he ſaluen recht ſin vnde
gud **S**chal de leydeſman eoder de vorſte des volkes ſin gud vnde recht ſo vo
get vo wol oat de vorſte de ſtao vnde de dat lant ſchal vorſtan dat he ſidogent
ſam vnde gud **T**o dem tennden male ſo ſchal he allewege merken vnde leren
welt oar ſy de beſte ordenyng vnde pollinen dar de beſte herſtop moghe van
voit komen vnde to nemem vnde welt de wiſe ſy de dat mochte hinderen vnde
vormichten vnde ſchal denken vorgangener omg vnde vore ſoen wat dar to kuy
ſtich ſy to dande **I**n lert me van welken omgen men ſchulle rad hebben **vnde**
van welken omgen en ſy neyn rad to ſekende eoder to hebbende 2 2

Ariſtoteles in eth' ſpritt de dar rad giſt de oar yn enyner wiſe alſe en
dore eoder en ynſnyget ſaude hegebet alſe en klout man de oar
vornuſt heft **H**ir vme ſo ys nod to wetende welt de omg ſin de
dar radit ſin **V**an eyſt ſo en ys neyn rad to den omgen de dar ſint vnuwonder
bar **A**lſo **A**riſtoteles ſecht in eth' **A**lſe dar ys neyn rad to iht dyamet ſy lute
Coſte **T**o dem anderen ys nicht rad to den omgen de oar enſwemcht ſit ſint be
wegetide alſe de ſtern ſumme vnde mane **I**d en were oen dat oar van to prouen
de iht bode vnſen werken **A**lſe to merkende lude vnde hute na geſtaltuſſe
der ſtern **T**o dem drudden male ſo en ys yd may rades to den omgen de
dar oute ſcheyn alſe to regende vnde dregende **T**o dem verden male ſo en
ys nicht rades to de omgen de dar ſelden ſcheyn vnde van lute alſe dat en gheht

vnde in eth' **T**o dem veyften male so en sint incht radit itlike wart anderen lu
 den alse wes men beghinne yn frankrik eodder yn yudia wente er wert en sint
 vne incht werklik **T**o dem sosten male so en sint incht radit itlike wert alle de
 wert de we werken mogen alse en arste de kan meninghe suntheit **A**uer de
 suntheit sint dat ys dat ende dat de meyster denket dar en red he incht van sun
 der van den wegen de dar gan to der suntheit alse to ernem ende **H**ir vme en
 ys rad incht to dem ende he ys van den omgen dedar horen vnde bringen to
 dem ende **I**rad ys en vorbarent vnde vragent werliker omge **D**och ys vrage
 vnde vorbaren alto male incht rad. **W**ente vinge mach me vele hebben va ewi
 gen omgen vegen de neyn rad en ys we dar raden wil de schal hebben seslere
 wise **V**an erst pover de omg sint he kernet yo mymer schal men rade **A**lse
 en schruet en darff incht rad nemen **W**o he den botstaff maken schulle **A**uer
 de omg de we vullenbringen mogen vnde doch incht wis en ys est dat so val
 len moge dar van ys to radende **T**o dem anderen male so en ys rad incht
 van den alder mynneffen omgen sunder van groten omgen **V**rochte maket itlike
 radfain **A**uer dat me alto kleyne omg vrochte wisit noch enit de dar kleyne
 nud maken kouden eodder schaden be waren **T**o dem drudden male we dar rad
 wille ouen de schal sik ge sellen to groten vnde erbaren luden **D**ar vme sprit
Aristoteles sint wy yn groten saken vus suluen misse truwe dar vme solt wy
 radlude vme vorbarheit de dar beter ys to rade wen mesterfchop **T**o dem verde
 male so schal men sik vltien wat men handele incht rade dat men dat hemelike
 holden **H**ir vme sprit de grote valerius dat de truwe hoge wise des he
 meliken rad ys **D**e romere worden dar vme priset ho dat alder malk berde
 alse est he incht en wisse also lange wente it ging yn aller lude oren
 dat er hoff vnde stercke alto sere ere herstop vnde rike **T**o dem veyften male
 so schal me achten dat me alle tyd de warheit rede yn de mae vnde incht
 vnuar eodder na behegelicheit vme dat so sprak de mester **A**ristoteles **D**at
 de radlude twydele yn sik hebben schullen **V**an erst so schullen se sin slicht
 vnde openbar **T**o dem anderen male so en schullen se incht spreken na behege
 licheit eodder veynende besneyden eodder leffosen **D**ar vme sprak alexander
 van pyramo dat he ene sach yn rade warhastich vnde vorfuzgen de ma kan
 raden **T**o dem sosten male wat men lauge te dem besten heft ge raden dat
 schal me suel vnde vuvortogt vullenbringen **D**ar vme sprit **A**ristoteles
 vj eth' wy schullen raden lauge tyd rad **A**uer werken schulle wy konkten

Radlude schullen sin wisit vnde vorstentichake dar rad to horet
 vnde gude an wifere den wol sy to louende de mogen alous er
 schmeu dat soul me merken yn drydelele wise **V**an erst van dem

de dar sprekenoe vo dat he sit alons holde vnde holden hebbe dat eine si to leuende
wente guden luden truwet me vnder wilen mer den est se vele rede vanden kinde
ane gude To dem anderen male so louet me se vme des volkes wilken est dat
heft vruntscop vnde truwe to den an wyseren **A**like lude werden dicke be dro
uet vnde be drogen yn sit suluen vnde menen dat se sin kloker wen de andere
Dat se ok sint mer leff ge holden vnde dunken sit bad dogen vnde werden
dicke be drogen To dem drudden male so wert loue vnde truwe vulloubracht
van den omgen de men vore leggen schal est de sin reoluk vnde ordelk den
louen to makende vnde to bewisende **M**ir vo nymp me oet de Raolude scul
len sin wys vnde sit achten warhaffich vnde ane drogene To dem anderen
male so en schullen se nicht allene sin gud sunder se schullen sin achtich vñ
vruutlik vpe dat se nicht vmecht seggen ok deme se raden To dem drudden
male dat se nicht vrecht seggen to den omgen de men inden stal dat
se bekunen de ge stelmisse de dar sint to dende vnde to werkende **O**f vs vort
mer to wetende **A**lso **A**ristoteles sprukt v reth dat vifere sate sint dar rad to
hort vnde dede radlude schullen merken **V**an ersten schal me rad hebben tho
der reuthe vnde to der gulde des heren vnde der menheit dat me nicht to vn
rechte yn neme eoder dat men de to vrechte nicht vnder wegen en late To
dem anderen male schal men rad hebben to der nerunge **I**nu stede vnde meen
heude bestan mogen yn nothtoft To dem drudden male schal men rad hebben
to den luden der **S**tad vnde des landes **D**ar to boret sit to merkende egenstrop
der borgere vnde bynnen en richte yn wandelinge yn vndat vnden husen yn de
gassen **O**f vs vorendich to merkende de lange est dar van de stad icht mochte
beschediget werden **O**f vs to merkende na icht sy yn anderen herstopen dat dar
mochte de stad vnde herstrop be schedigen yn sigen vnde yn wegen vnde y wor
den To dem verden male schal men rad hebben **V**an vrede vnde van orloge
nicht alse vrede ys en ende vnde en gud der **S**tad wen dar van en twuelt
nemen noch to rade ghevt to **R**ade **V**o wet allermalk de roelicheit heft dat
vo gud vo to hebbende vnde sin weder sate dat vo orloge **A**uer wat vrede hin
deren mochte dar schal me rad to nemen **A**lse rad bellet to vrede vnde to kry
ge vorendich verjen ander lude dar vo dicke uod gudes rades **A**lse wan de de
weder vns sint volderger vnde medtigher est men ere gewalt luden schole **V**me
se auer knut vnde wemethich de radstat yn vns suluen wat wy don willen
eoder laten **A**ristoteles i reth To dem veffen male schal men rad hebben
to ge sette vnde hote wo me de holde wente dar an licht alle stede salde vnde
hude **A**lse **A**ristoteles secht i reth **I**n u leit me wo id beter sy alle tude tho
richtende na setteme rechte wen na wilkore der richtere vnde dat uem richter

Schal verhoegen nemer partye. **D**at men vmutte rede vor bringe dar van de richter mochte werden ge neget hie edder oare myt leue edder myt hate noth dorch

Also vde also mogelt ys so schal men alle sake gaue ed' oor ginst richten na ge sette des vorsten edder der stede vnde also men aller klenest mach schal men be valen richte den richteren na creme willen vme verlere sake. **D**e erste ys wan de bod sint yn wandelbar na der tyd. **O**k scholen de bod vnde ge sette synt se gno ewithlifen bynnen des don de richtere nicht. **T**o dem anderen male dar vme dat van den ys vnde leuget vor barenheit so ys mer to volgende on weeny nem richter de dicke vme beyder partye willen vnborsens vnde snalliken moed ordelen vnde richten. **D**e oruode sake wan de meynhede recht settet vnde hebben ge settet dat ys ge west yn meyer wyse vnde van to kumptfagen omge also we dat deyt dat schal men boten edder pynegeu. **W**issen auer itlike richte dat de pyne an tude ere vruud zo were mysik se krummeden dat ordel. **O**k ys de richter nicht yn mener wyse sinder yn sunderitiken saken dar men de personen vme schuldiget yegen den man, lede leue vnde torn mach bewisen dat sprikt Aristotf i reth. **D**e vesse sake ys dar vme wente en richter be wart sit desse bod vor vntschop wan he richtet na ge sette vnde na richte den est he richte na sinem willen. **O**k schal en richter vor dem richte vnde yn dem richte be waren dat nen rede van yemuyger partye wegen erheuen werde van der wegen he edder yement weder de anderen partye to hate edder to torne mochte ge keret werden edder ge neget vme dryerleue sake willen. **V**an erst dar vme dat de richter icht vorkert werde van richte. **A**lso de tunge wan de ge wort wert van vnrichter vuchtnisse also van bitterheit des kofres so en kan se nicht rechte ordelen sike edder sur also ys yo vmine den richter wan he sit mer neget to eyner partye den to der anderen. **D**e wile auer de tunge gesunt vnde ane suchte ys so giff se recht ordel vnder allen sinelken. **T**o dem anderen so en schal me sulker rede nicht staden vor ge richte wente se vor keret rechte ordenynge de dat au luit dat to gericht hert. **D**e vorste edder recht settet de richter edder schutte sint dat ouerste de kleggher dat in yddelste. **V**nde de antwoeder dat nedderste. **V**an dem ouersten nympf men dat myd vnde schal nemen also de richter recht vnde warheit van de neddersten nympf en del dat ys wat dar ys ghe schein an der warheit. **H**ir an worde men oute vor hindert stude me alsulke vmutte vnde konlike rede yn klafent vor gericht. **T**o dem oruoden male wente dar vme sulke deghedinge en horen nicht to dem dat men het vor heuen krich de ys van itiken schichte edder dinge dat dar to nicht en hort van der partye dat en schal men dar to nicht tellen est de edder icht hebbe ge dan weder den richter leues edder ledes des en ys dar nicht tijd noch en stad to wende edder to melende wan en richter

neth

aloud mochte werden en omdet siner egeuen sake dat en ys nicht woult vnde nicht te
Yu lert men welc dat sin de wyse de yn den rechten sin scholeu vnde wo men nich
mygterlor vnde wat se prouen schullen dat se geredich sin den luden

De richtere scoleu hebben verlore wyse Eff se rechte richten willen Dat
erste ys ge wald to richtende Dat ander ys floutheit Dat driude ys
vorbarheit der sake De verde ys de redichheit des willen Of ys w
wetende dat men yn allen krygen schal ^{mercken} de kryger dat ge schijnisse dat
vme men kryget vnde ge sette vnde recht dar na men ordelen schal den setter des
rechten oder den heren dar van comet machte den richteren to richtende Hir vme
so gebort den richteren dat se rechte richten vnde dat se sit to desseu dingeng
deliken holden Aldus dat dat rechte nicht sy yn sit saluen ge nomen myt in
rechte Vnde dat nicht snode vormetlik oder wkerlik en sy vnde des rechten nicht
en hebbe sit myt vruede vnder wunden Wann de richter nicht hebben ere ge
walt myt rechte vnde en myt willen nicht be volen en ys des setters des rechten
oder des vorsten vnde des heren oder van den den de machte v vnde ge walt
van rechte to hort vnde ge hort To dem anderen male so en schal en richter
nicht an seer ander yn ge rechte wen recht ge sette To dem driuden male so sal
en richter sin en regele vnder beyden partien vnde sit nicht mer neghen wder
ene partye wen alse yegen de anderen To dem verden male so scholeu wissen yn
bekinnen de ge schijnisse der warthiken dingge Van rechte alse vnder ardeie
heft mer vnder wilen den yenen de dat vor vanden hat heft de de yene de dat
heft de kunst Also ys vdot an be kentnisse de sake vanden richtere Vort ys to
wetende dat dar sint tweedere sake Also dar spricht Aristoteles i rethi De
an schal seyn en richter yp dat he geneuth sy den luden van erst mynstik natur
de dar ropt vme mylouchheit des de dar heft ouertreden Dar vme spricht aristot
i rethi Dat epikes ys en doget dat men vor gheue dem mynstiken Epikes hit
dat dar ys ouer recht Hir vme so ys mylouchheit vnde gnade alle tuo to er
heueue ouer hardicheit vnde vnbarmherticheit vnde de richter schal adheen
eft de dar heft ge sad dat recht yn sulker sake vrbarmhertich were sy schal he of
sin barmhertich vnde mylde To dem driuden male so neget to gnade en mylde
vor neiment des ge brokes dat vnder wilen mer drouet vnde vor varet de
ouelodeigzeu wen yo bitterheit yn sit be slute Dar van spricht Aristoteles i
rethi Dat de dar nicht en schal nicht seer vnde wort des ge settes Sonder
yn de vof stentusse des ge bodes To dem verden male schal men an seyn
andacht vnde meynunge des de dat wert ge dan heft Allene dat wert vnder
wilen sy bose na mener wyse de meynunge mach doch wol gud sin ge west
ys de meynunge bose ge west doch en mach se nicht sin also bose geweest also

dat werck bewijset vnde of schal men twiuelik ding alle wege ouden to dem besten vnde en kin de richter nene wise hebben dat de schuldige nicht gesondiget hebbe van wilkore vnde be dachten mode sunder van vmyeten het vnde van ge schicht So schal he sit alle wege to myldicheit keren vnde negen To dem vesten male so schal he an seyn de guden wert dede schuldige vore heft ge dan Dar vmine sprukt aristoteles i reth Dat de dan nicht schal nicht seen an den oel he schal an seyn dat alle To dem seften male schal men an seyn de leuge der tijd dar de schuldige entwer mach vele ge denet hebben eoder gudes gedan vemende Dar vmine sprukt Aristoteles i reth Dat de richter nicht en schal an seen welk nu jut to sy de beschuldigde sunder welk he sy ge west van langen yaren To dem soueden male schal men achten ouertred des hufes gudes alle wege wegen ouerdoat dat men gnade vnde gudes denke vnde vmyerde vor ghet Dar vmine men ser louet kyser julius Dar vmine sprukt Aristoteles i reth Dat me schal denken des gudes dat we entfangen hebben vore van den schuldigen den an dat vrecht dat he nu heft begangen To me achteden male schal men an seyn De duld des schuldughen We dar loet vnde vor drecht duldichlik de me schal me allet gud bewysen Aristoteles i reth To dem neghenden male so schal men an seyn wente ilike sint gar loich zilke gar sordich wedder sordich dar na schal men sit keren myt der gude Aristoteles i reth To dem tennden male so schal me sit negen to mildicheit othmoed vnde vnder oamtheit Dar vmine sprukt aristoteles i reth Dat de richter schal sin Epytes dat vs ouer recht Nu lert me wo men mytghande wyse sy der der rechticheit vnde dat vnde gnedich dene naturliken rechticheit vnde to den seken rechticheit sy ge lert vnde go voget

Hi recht dat naturlik dat dar vs ge schreuen yn vnsen herten dar na heydene leuen de neyn beschreuen recht en hebben vnde dorch van naturen redelicheit volgen also dat men assupoe en vud ledemate dat de licham nicht to male vor derue Also komet dat her dat en deff eoder en borse mynsche de dar schadet eynem meynem gude Dat me den pyneghie dat kumpt her van natur Doch wan me de suluen misse dat nicht en pyneget myt liser pyne yn allen landen dar vmine vs dat andere recht Dat her recht vnde vs ge set vpe dat naturlike recht Auer me beteret dat mene naturlike recht to sunderliker wise Dar an prouet men of dat erste vnder schat deffer twierley rechticheit Dat andere vnder schat prouet me dar an wende to dem naturliken rechticheit vs de mynsche myt storne keret Auer dat ge sette recht nement syne bestentnisse van der lude sette vnde des rechticheit id nod to menygen

saken de vo stromet vnde beider. Alse me merken mach yn vnsersprake de ve alle
 hebbet van natur. Alse Aristoteles spricht 1^o 1^a pol. Auer dat we spraken disse.
 sprake eoder yenne dat en vs micht van natur zo vs na willen vnde na behe
 gelichheit der lude. Noch spreken itlike dat en recht so naturlik dat heft men tho
 hant dar van ge secht. Dat ander heuse recht des volkes. Wennie also me
 sed recht so betret me recht yn meyngetteleye wise. Also deit et recht des volkes
 vnde is of vnderscheiden van naturlikem rechte vnde van veelikeme rechte.
 Auer naturlike ueghinge to vnsen liken to bryngen vnde kinder to neren also
 de dar sint van veelikem rechte dar to ge neget. So vs of en ander recht des
 volkes dat micht to en hort den deeren sunder den luden. Van dem rechten
 kumpt borzen vnde kopen vae kopen vo don vnde meden ane de wise wyntlik
 ge selschap koudet micht te stan yn nottroff de dar hort to dem leuende. Ok vs
 vnderscheit vnder veelikem rechte vnde naturlikem rechte. Dar an wente dat
 naturlike recht vs mene vnde dat hogeste recht vnde alle regelen des rechtens
 vo mener se sint vo mechtiger se sint vo sunderker vo mer macht se hebben.
 Hier vnde vs dat naturlike recht er vnde mener also begheuen we sendes vñ
 gudes vnde kinder hebben vnde se neren dat dar to hort den rechten der de
 re. Dar van vs of vnderscheit vnder dessen rechten be waret vnde bewysset
 Nu lert men welck dar schulle sin menlik ge sette eoder recht vnde vnde opebaert
 nutte vs. *Steden vnde dem rike dat men gude ge bod sette de nutte sin*
Borger rechte eoder wyntlik recht vnde set recht mach me nemen vnde
 kieren to dreyerlegen dinggen. Van erst to naturlikem rechte dar van
 vo vs ge komen vnde vnsprungen. To dem anderen male to dem gude eod
 mode dat dar van vs enstande. To dem drudden to dem volke dat dar vs
 an ge richtet yn synen werken dar na id ge kert vs to der natur ge sette
 So schal id recht sin also id wert ge kert to meneme gude so schal id nutte
 sin. Alse id wert ge kert to dem volke also en regere eies leuendes so schal id
 be quenelick sin vnde mogelik dem lande vnde oer tijd. Hier vnde schullen alle
 ge sette van erst sin recht anders en het vt neyn recht sunder en bor stornge
 Hier vnde spricht Seneca kume vnde vurechte onig en kan me micht richten
 wien na euner regelen. To dem anderen so schal id nuth bringen eune me
 nem gude anders het it en tyrannides dar men vor kunde herstop ouet
 vnde vnde egen nud vnde vnde. To dem drudden schal vo sin bequenelick vñ
 mogelik landen vnde luden vnde wouheden vnde seden alous dat me micht
 de postiaen eoder de menheit drunge vnuortlik to dem sette. Gunde me stal
 dat ge sette vnde recht vogen na dem volke. Alse Aristoteles spricht nu pol.
 Hier an vs merkluck dat aller malkeme micht en boreit noch en temet bod to set
 tende vnde twe sake. De erste vs dar van recht schal sin ge ordent to eunem

menengide des gudes ouerste vnde vorste vs vnde schal sin entwer de men vorste
de dar hold eyne meneu personen der stad edder van allem volke vs dat eme
be volen si herstop vnde werck der menheit Hir vme en voget nicht allermal
keme recht to settende De ander sake vs dar vme wente ge set vude recht de
hebben kraft vnde macht vnde be dwingelike ge wald yn sit de bosen to pyne
gende dat en kan en emich persone nicht enden Dar vme so bort yd vorsten
to den vorsten edder der menheit Dar van straffede me Omerus de dar wol
de dat de manyuge vnde bod de he gaff smet bruenen vnde kudenen dat me
de vor sette scholde holden wan allene id be quemelik were der menschoy des
buses doth was id lichte nicht be quemelik vnde mogelik allem volke hir mach
men of vo prouen Dat de sette er dat me se openbaret dem volke vnde er
me se kundiget dat se nicht vor bundich sin edder vemende schuldigen den also
vele als van natur recht vs eynes ynwendigen straffendes schullen se macht
hebben vnde vor bundich sin so schal men se vore kundigen Dar vme spricht
Aristoteles in pol' Dat me schal hebben twierleue vlt vnde be sorgent to den
setten van ersten dat me be denke wo me se sette To dem anderen male dat
men se halde dat vs dat men on so vnderdanch vnde horsam *Yn lert men*

wo vele vnde wo menyge werck dat de ge sette yn sit hebben schullen.
Wylleue wise werck scholen sette vnde bod yn sit hebben Se scholen beden
vnde vor hengen louen vnde pynegeu Hir vs to wetende dat men to
myssiken wercken schal hebben twierleue vlt na dem also de werck sint twierle
ve De eynen de sint to kumpstich De anderen de sint veyenwardich veyen den
wercken de dar sint to kumpstich den heuen to dryerleue werck **W**eden vor hengē
vnde vor beden Wen menlike werck vnde na mener wise de sint yn dryerleue
vnderscheit zilke sint guo vnde dogentham zilke snode vnde schemelik zilke
heten myddelwert vnde sint de werck de noch hen noch heu sint ge kent dene
na der lude achte **A**ise dat en mynsche heue vp eyuen halm edder en ar
van der erden de dat dede myt hoser andacht also he so sme sellen wolde
leggen yn de ogen so were vo en suode werck **H**oue he auer den halm vp yn gu
der menyuge also dat he dat hus wolde reynegen **A**lso mochte id sin en louelit
werck **D**och vs to wetende sint alle ludessint nicht alle ge like vullenkomen
vnde van myssiker krantheit so en mach me nicht alle dmyg vullen bringe
also se ge sad sin **D**ar vme mod men itlik ouel vor dregen **D**at dar nicht
alte verue en vs van dem myddel der dogede Wen wolde en hege edder en
setter des rechten alle tyd pynegeu **D**at dar nicht guo en vs he en konde
naber dat volk beholden by vnderdanchet vnde by horsam **D**ar vme en sal

men sit nicht vnder vnden to straffende alle werck vnde schal vor dragen de werck
de dar noch gud noch bose sint. Est se nochten hedden ichteswat ge brokes yn kle
ner bosheit. To den werken de dar sint ge schein heft sit dat recht yn tupperle
ve wyse. Vd pyneghet ouel dat vnde louet gude werke. Hir vme schal men
de dar merklik bose sint vor beden myt dem sette dat se nicht vullenbracht
en werden vnde gude werck schal me beden to doonde ere wunse vullbracht werde

*In lert men est it beter sy dat men de stad messere vnde vorsta myt dem besten
vnde konynge eoder myt dem besten sette eoder rechte*

Aristotoles konynge eoder myt dem besten sette eoder rechte
les spricht in pol dat it beter sy de stad to messere myt den alder
besten setten den myt den alder besten konynge vnde ghuft des
twinckele rede. De ersten mympt men dar van. Wan de konynge schal sin en
twinckele des rechten vnde en hoder des rechten dat dar vs cymes rechten settes vs
nu forliker dat dar hoger vnde werder vs so vs of dat recht beter to messer
schop wen de konynge. Dar vme spricht Aristoteles in pol. Vd vs forliker dat
dat sette vorsta vnde vore ga. De andere sake vs dar an wanne de here co
der vorste wert sueller vorkeret wen dat ge sette. Wente de mynsche heft bei
de bekennt vnde begerent vnde est de konynge nicht were vorkerlik yn der
vor nuff doch yn begerende mach he snel to michte werden. Hir vme secht Aristo
toles in eth. Dat de alder beste man myt be gheren vnde myt torne dulle
vor keret wert vnde to michte. Vor deruet he nicht yn dem wesenoe so vorderst
he doch des vnde yn dem dat dar het dat beste dat vs doget vnde warhat.
Dar vme spricht Aristoteles in pol we dar heft na bekenntisse vnde na redelic
hot vnde heft vorsten gud vnde sette. We auer den mynschen heft vorstan
vme de naheit der begheringe. De het herfchen ene bestien eoder en ve. Hir
weder spricht Aristoteles yn dem suluen boke pol. Dat vd beter sye messerstop
van dem alder besten konynge den van dem besten sette. Rede wor vme. Wen
de konynge de dar vor nuffich vs de vs en myodel vnder dem rechte dat dar vs
ge set wente he mach vd setten. Es id dat he dem naturliken rechte volget yn
rechten rechte vnde vnderdanich vs. At sint ge valle also vele sunderliker
schicht. De alle nicht beter met en sint to dem rechte vnde yn dem rechte
So vorget id sit wol dat de mynsche deme god yn naturliker weridichit vn
bekenntisse ge werdiget heft vnde vor luchtet dat he of siouer dat recht dat
dar vs geset. Spruk mer auer van dem naturliken rechte richt dat er sy yn
messerstop denne de konynge. Dar en vs ueru twuel an naturlike sette en ga
vore wente number en kan sin en recht konynge. Den also vele alse he sit
keret to dem sette der nature. Hir volget of na vnde wert openbare. Dat nul
dichit vnde hardichit moegen bestan myt rechticheit. Wente mynslik werck

vnde meniggehande toual vnde vme ew wandelbarheit. Alse Aristoteles sprukt
 v' eth' So kan men so nicht meten na enuer vnbogeliken reghelen eodderde dat
 se yferne. De reghelen mod sin ge maket van blve vnde bogelik sin to mynsliken
 werken. Hur vme so moed men vnder wilen dat recht beghinnen hm vnde ber
 wen sunderlike wise vnde geuulle de yn dem rechten nich be schreuen stad de lich
 ten vnder wilen de schucht vnde de sake vnde vnder wilen so be swaren se de sake
 dat men mod hastichliken straffen vnde boten. Aldus vs strengertheit vnde myl
 dicheit eodder barmhertichheit myt rechticheit to nemende menliken. Allyn erer
 neyn en hore to setteme rechte. Hur vme kumpt of dat yn ordele vnde v' rich
 te utik richte vs yn licheit. Itik yn strengertheit. Itik ge richte vs myt gnaden.

*In leet men wo men ge sette der natur vnde des mynschen nicht alle hebben
 schal. Sander in me vs of nottrostich des godliken gesettes vñ des hulge ewangelii*

Hilke weren also vor meten yn oreme mode dat se spreken. Smit na
 turlike kunste met leren wo men dogedeschal ouen vnde bosheit
 vor myden dat me nicht nottrostich en were der hulgen schrift vnde
 des hulgen ewangelii. Auer dat des hulgen settes menlich natur nottrost sy dat
 bewiset men moenliken van den leteren dryer wegene. Den erste wech mer
 ket men van der pynunge der lude dar vme bod ge settet sint. Sint nu myns
 lik natur alle ge breke nicht pynegen noch boten en mach. Went de mynsche kan
 nicht leuen alle tude also na eneme puncke. Of so en kunnen alle ge breke mayt
 ychte kundich werden de vorsten eodder den ge sette des ge bodes weune utik sint
 also vor borgen ymwendich yn begheringe dat mynslik recht se nicht kan pp
 negen vppe dat nu neyn ouel vngestraftet vnde neyn gud wert vnge louet
 blue. Dar vme mosteme setten dat hulge ewangelium godes dat dat beyde
 yn wendige vnde vwendige bosheide straffe vnde pynege. Hur vme so vorbud
 dat hulge ewangelium had hand vnde munt vnde dat hulge ewan eodder de sele
 Auer mynslik recht vorbud de hand allene dat schal men doch also vorstan dat
 menlik recht mach men nemen yn tverleue wise. Van erst na alle finer meyn
 ge. De vs en recht andacht to allen guden dingen vnde dat de borge alto ma
 le gud vnde dogentsam werden. Aldus vorbud it of hand vnde sele vñ beghe
 ren dat nicht gud en vs. Auer sette to nemende alse it pynegget vnde na pyn
 liker wise so en vorbud yd nicht de begheringe vnde of vele vwendiger wert
 wan men vorhenget na setteme rechte vnder wilen kelyne ge breke vppe dat
 me de groteren vor myde also entuoloe vntuschheit de vorhenget men vppe
 dat me ebrent vor myde vnde bewaxe. De andere wech wor vme nod sy
 nottrost mynsliker natur des godliken settes vnde des hulgen ewangelii dat
 vs vme kene bekentnisse vñser voruust vnde vme wonderlik ordel der omge

de me noch gelij ordeles noch bekenmet yn allen landen in dem ys dat recht dat oer
vorkerlik ys yn dem anderen. **H**ir vme moeten setten dat hulge ewangelium dar
neyn erunge yn vallen sijn yn allen landen. **D**e drudden nud mach me nemē
van vnsen lesten vnde besten gode des we begieren. **D**ar to vns nerne kunstē
der nature moghen bringen. **W**ent dat gud ys bouen alle nature. **H**ir vme ys
nottrostich ge wesen des ge settes de hulgen ewangelij dat ys to dem ouer
naturliken gode alle sijn vogen vnde bringen. **A**llene de anderen kunstē dar
to deuen vnde helpen est men se recht vor nyupt vnde nuttet. **Nu lert me**
dat me ge sette des landes behaldensshal also vele also yo moght ys

Dat me waudele ythike sette de mach me be wysen yn verlore saken. **D**e
erste ys de dat men des plecht yn anderen kunstē. **W**an ythike redelike
kunstē vnden dat se de ersten straffen vnde vor werpen. **A**lso yn der kunst
Ernastia ys vele ge lat. **W**o men yngeen schal vnde ys vele ge set dat nu
ys ge waudelet. **A**lso sprukt **A**ristoteles in pol. **D**e andere saken mach sijn wan
ythike land recht sint also gruwelich vnde heidensich. **A**lso we dar haode eoder
dorch etze suluer eoder ysern de mochte kopen welke vrouwen be wolde. **A**l sprukt
Aristoteles dat ythik volk was. **W**ant en man ge slagen vnde stund syner eyn
dar by welke man de an reyp eoder greyp vlo de van stund den dode me
vnde de richter sprak en were de nicht schuldich he en hedde mich ghe vlo.
De drude saken mach sijn vme entfoulichet der bod setter de vnder wiken vntre
lik bod be denken vnde setten. **D**e verde saken mach sijn vntal sundeliker saken de me
nicht to male be grypen sijn vnde setten. **D**esse rede menen vnde gryn dar vp wa
men iht openbares gudes konde bekenuen van dem myn sette so were to vor
drechtlich. **A**uer dat to doode meniken dat brochte groten schaden de sieden
vnde dem lande. **W**en bewonen nyet sette also **A**ristoteles sprukt in pol. ys
ge wonet vnde horsam to synde dem vorsten eoder dem sette. **W**en dem arsten
wen de arste bekenmet vme dat gud des luus. **A**uer de rechten ouerste me
nen dat gud der sele. **H**ir ys to wetende dat en sult we sette mach wesen
brekluch yn twerleue wyse. **V**an crist ys yo wedder setich dem sette der
ren nature so het yo en vorstormge eoder dem sette des heren. **W**ente alle
der heren ge sette mod sijn ge set ype dat ge sette der nature. **Y**o en si den yn
sundeliken saken. **W**e en welden denne spreken dat yo weder de nature we
re dat myt er nicht ys ge schapen also de mynsche ys blot ge boren vnde
mod doch kledere hebben. **A**llene dat gefette nicht en sy van nature dorch en
ys yo nicht weder de nature. **A**lso ythike moeten spreken. **D**e just de nre na
turali. **D**ar men sprukt dat mynschlik ge sette sy wedder setich dem naturali
ken rechte dat ys nicht to vor nemende van ge sette dat dar redelik ys sunder

dat dar vredeheit ys **A**lſe dar de manne vortoffen ere vrouwen wente men nu ſprik
van anderen kunſten dat me ſe wandele alſe vore ys ge ſproken **A**lſo ys vo
of mogelik yn dem ſette dat me oar wandele dat en ys nem licheit vnder de
kunſten vnde vnder dem ſette des rechten. Wente de anderen kunſte. volghen
redelicheit vnde hebben alle ere macht dat en ys in ge ſette macht **S**under
dat het macht van ge wold vnde macht oes heren vnde heft ſine macht
van langer wonhat vnde tijd **D**ar vme en ys id nicht gud dat men ſe wan
dele wente hulpe vo wol yn eynem dele vo ſchadede mer yn dem anderen.

In leert me wat dar ſo en ſtad vnde en rike vnde wolk dat dat volk ſal
le in yn der stad **Stad**

Aristoteles in pol **D**ar he vo lecht wat en ſtad sy **D**ar delet he ſe
leue gud dat to de ſtede nutte ſin **V**an erſt ſo ys de stad ge maket
vme menſchop vnde dat de lude luſt heoden vnde vroude wente ane ſelſt
ſo en ys nicht wimidelik beſitten vrees gudes heft en vele gudes vele ſpyſe
vele neringe **S**echt vo nement vnde en louet eme nement ſo ys vo to male
vordretlik **T**o dem anderen male ſo ys nutte de stad vme menſchop oenſtes
vnde nothtroft to dem leuende **T**o dem drudden male vme be helpinge vor
vrechtter geweld vnde ſchaden liomge dar ſik en nicht vore be waren en kon
de **T**o dem verden male vme wandelinge vrees gudes vme dat andere bu
vme horjgen vnde wvnnen des de mynſche be darff to der nothtroft des leuen
des **T**o dem veften male vme eithe leuent vnde vruntſchap der men bet be
kumpt yn den ſteden **T**o dem ſoſten male dat me forliken vnde oogenlik
ken leuende na dem ſette vnde dat ſik de boſen beteren vme vrochten der pyne
vnde dat ſe woneden guder werck **A**lous ys openbar dat eſtad ys ge ſet
vnde maket vnde het en menheit der borgere vnde wol vn dogetlike leue
vnde vme nothtroft des leuendes **A**ner en rike hetet en grot meuyge dar vme
vele leuen eddelet vnde vromer lude de dar leuen na cogeden vnde na ſette
des beſten heren vnde dat ſchal of ſin dat ende oes rikes **V**nde der Stede
dat me leue dogentlik vnde hoſam sy **w**anne dat ſulue ende ys vrees borgere
des vnde der mienen stad **A**lſe Aristoteles ſprik in pol. hi by merket men
wol vu dat volk ſin ſchal also dat beyde ſtad vnde rike ge ordent ſin to vree
dogentſamen leuende **A**lſo ſcholen of biliken ſin de dar wonen yn den ſteden vn
yn dem rike **H**ir vme ſprik aristoteles in pol **D**at vmem burger mer to bo
ret wo he rike sy yn guden dogentlikem werken **D**en wo he vele hebbe yn rike

In leert men wo dat sy de beſte dome vder yn adede oes ſtates
stad vnde dat beſte rike vnde dat beſte volk **w**an ſe ys van myddelma
restoteles ſprik in pol dat dar sy de beſte ordeninge yn deſen luden

Staad. Wan dat vme wonen myddelmatige lude de nicht alle rike eoder nicht
alte ainn en sin vnde giff des verleye rode. De erste rode ys wen dat volk leuet
dar vele redeliker den oft dar vele ryker vnde woldiger weren eoder vele ar
mer vnde droffiger. Dar vme wente se en heoden neyne rechte vruntfchap
vnde anderen. Alse de arme de moste stelen. **H**u vme secht Aristoteles in pol
Dat de beste besittinge ys de dar ys ge maket van myddelmatigen luden
wente snelliken sint se horsam vnde vnderdeinch der he kentnisse. De andere
sake ys dat vnder metigen volke ys mer leue. De druide sake ys wente vnder
sulken volke vnde sulker menheit ys bet to holden licheit des rechtens. To dem
verden male dar van went men be wartet vorsmahet vnde had wente de ar
men alse Aristoteles sprukt in pol. De haten alle wege de ryken vnde de riken

In lert men wo dat volk myt groter entuoloutheit vñ vorsman de armen
er handheit schal ge horsam sin den oversten vnde wo men myt vlyte ere bod

Dat dem volke bore horsam to wesende des ghuft me schal vorvullen
drverleye vnde. De erste dar vme wente dem volke entsteit dar van
doget vnde grot gawe wente ueyn groter doget vnde of ananner ys wen
horsam. So volget eme of de grofeste gawe to rechte. De ander sake ys
went van horsamme entsteit dem lande vele salde vnde vryheit dat merket
men yn der sele. De wile de licham ys vnderdeinch der sele de wile ys he
vry vnde heft vele salden wan he sit auer dar wedder seket so wert he ege
der vndoget alse en beste. Dar vme sprukt Aristoteles v pol. Dat de de nicht
be holden vnde nicht vor vullen oebod de en weten nicht wat vryheit ys
alse morder vnde he driouet eynes meuen vrede. To dem druiden male so
entsteit dar van vrede. hu vme sprukt Aristoteles in reth. Also sit heft enarste
vegen den licham dat he schulle be seyn de vuchtinse. Aldus dert vnde schal
don en rechte here vegem sine vnderdungen. De he be wart wan se sint be
horsam dat ueyn twidmicht vnder en entsta dar van se be driouet mochten
worden. Of ys to wetende sint heren vnde vorsten sint heren des landes yn
schullen sin en houet. Nu heft dat houet twierleue werkinge vegem de an
deren ledemate. Van erst dat vo dat vo hoger vnde werdiger ys. To dem
anderen male so reket vo yn alle andere ledemate to eren werken also ys
of de here de ouerste des volkes. Of also dat houet anrichtet de ledemate to
eren werken. Also richtet de here myt wysheit wat to donde ys yn dem lande.
Vme erst so schal men eme boden ere. Vme dat andere so schal men eme
sin horsam wor men des nicht en dede dar queime torn van vnde wedder
mod. Dar vme sprukt Aristoteles in reth de bus nicht erende sint schinen
oft se vus vorsman. Of sprukt Aristoteles in reth. Dat troren konet van

begheren schimbarlik pneggen vnde schimbarlich vorsman der dinge de dar tho
 horen vnde van erliker wisen den mynschen ge boren **H**ir vme so schullen
 alle wege de borger be waren dat se eien ouersten mcht smahet eoder vn
 werde en beden **O**k schal men seu verleye personen de an horen de heren eoder
 de ouersten dat sint ere elderen ore image ore vrouwen ere kinder vnde ere de
 nere vnde ere gud schal me laten vnbekumert. **H**ir vme spricht **A**ristoteles
 n wth. We tornen vns wedder de. de dar don wedder vuse neghesten wat
 vo were schentlik vnde houlik dat men den mcht be hulpen were **V**u lert
 me **W**o sit heren vnde wouige schullen holden be dat men se vrochte vnde of

Dat me leff hebbe vnde wol dat en bede bore so schullen se doch z
 leff hebbe vnde of vrochte de ouersten vnde vorsten vnde heren
 dar vme moten se hebben drverleye wyse yn sit van ersten so schul
 len se sin gud vnde mylde **H**ir vme spricht **A**ristoteles n wth zu dem Cap
 pittele van der leue **D**at volk eret de guden myt gheloe vnde de dar myt
 de sin **T**o dem anderen male so schullen se sit arbeiden vme en mene ghud
 To dem drudden male so schullen se sin lit vnde recht **D**ar vme spricht **A**ri
 stoteles n wth **D**at men rechte lude alte leff hebbe heft **O**k schal men
 van eist vrochten de ouersten vme der prue willen **H**ir vme spricht **A**ristoteles
 n wth **S**e vrochten de van van dem se denken ichteswat hardes to loende **T**o
 dem anderen male vme dre personen willen de de ouerste heft ge pnegget
Dar vme spricht **A**ristoteles vni pol **D**e wol vs doude de en schendet ne
 mende **T**o dem drudden vme de wise der prue de vs menuygerhande vni
 gar vor verlik **A**lso seneca spricht to luallo **D**och vs to wetende allene me
 de ouersten schal vrochten vnde leff hebben doch so schullen de ouerste dat
 vogen alle wege dat me se mer leff hebbe den dat me se vrochte wente
 leue vs de hogeste doget vnde alle werk sint vullentomen vnde horsam vni
 ere vnde vrochte wente se werden vullentocht vte leue vnde vte truwe.
Hir be ghimmet sit dat druede bok vnde lert dat vme **V**an eist wat dat sy
 riddershop vnde dat alle stryd werk vnderdendh spact riddershop vni riddershop

N v me ge lert heft wat de oloen hebben ge **S**u en kloucheit
 secht van meesterstop der Stede wo men schal holden de
 stede yn der tyd des vrees **V**u lert men van stgouwerke
 vnde van riddershop went se richten vnde ouer wyinnen
Dat lid dicke mer vni manheit des volkes eoder der lude z
Hir vme vs uod to wetende dat riddershop sy vnde wor vme se sy ghe
 vunden **H**ir vs to merkende dat riddershop vs en kloucheit vnder wylen
De erste het en sunderlik kloucheit vnde lid dar an dat sit en mynsche

konne suluen teyn vnde meesteren **D**e andere kloutheit he yronomya vnde
het also also men wol radet nicht allene sik suluen sunder alle den de dar sint
vndem huse vnde vrouwen manne vnde dat ge synde wol anrichte to eyne
menen nutten **D**e drude het regnativa eoder ryfende vnde bod to settende
de kloutheit hort to dem vorsten vnde to de ouersten **D**e derde kloutheit
het poliaa vnde ys ordenyng der borger to eynem menen leuende yn doge
den vnde yn horfame na der ouersten sette vnde de wyse hort to vnde boert
eynem yslken borger wente en borger en denet nicht alous dem heren eoder
dem ouersten **A**lso de hamer dem smede wente yn dem hamere en ys uern
bekentnisse sunder he wert alle be wegen van dem smede **A**uer yn eynem
borger ys nod kloutheit dat he hebbe eynen guden moog vnde neghinge to
dem ge hode vnde sette des vorsten eoder der stede **D**e veste het ritterlich
Also nu en islik mynsthe heft yn sik twe krefte **E**ne dar mede he erkust
dat beste **D**e andere dar he mede vordrad dat bese vnde driuet dat va sik
Alous he darff en islik stad twee krefte **E**ne het ge sette des rechten vnde
rechte wyse to leuende dar men kan mede kesen **D**at beste to dende vnde de
andere doget de hetet rittershop dar mede de stede mogen dat bese vordruue
vnde wedder stan den dungen de en schodelik sin vnde rechte also sette sint ge
settet. **V**me mene gud **A**lso ys of rittershop ge vunden vme beschermment
vnde he warent eynes menen gudes der stad vnde des landes **V**n rechte
also sik hebben de meestere to eyen kunsten dat men se nicht to meestere en
maket se en konnen denne de kunst de en to ge boert **A**lso en scholdemen of
nemende to ritter maken he en heede den leff en mene gud vnde konde wol
wat to veytende horde **H**ir an ys of openbare allen vuluorpyng des se
wol en sake de sterke vnde menheit **D**och so ys rydershop to kloutheit **H**ir
vme so sint de to kessende de dar sterke hebben vnde ys vnder kloutheit ge settet
Of ys to wetende dat to stride hort sterke vnde kloutheit **H**ir vme sint
de to kessende de dar hebben sterke vnde kloutheit **S**int nu de dar aller ne
gest wonen der sinnyen sint nicht stark wente de sinnie vor teret en dat
bloed dar vme vroshten se de wunden vnde en dogen nicht to stride **O**f de
alte verue sint van der sinnen de sint stark vnde en hebben nicht kloutheit
Dar vme en dogen de nicht to stride **H**ir vme schal men kesen myddel mati
ge lude. **O**f schal men acht hebben vpe de de striden scholen dat se dar to
hebben bequemelike vnde euenne ledemate vnde de nicht suel sin vor verlah
wan men se hebben mach **S**o sint dar gud to tymmerlude vnde smede vnde
beiren vegere knokenhouwer vnde of ander lude de de arberoes sint be wone
Auer dede alle tye hebben uatelen yn den henden had vnde sithermeste de en

sint nicht guo to stride vnde to vechtende wente ys gar vudik en natele vnde
 en sper eoder en sthermest vnde en kule *Vu leet men yn welken olore de jun
 gen wouen schullen strid wert vnde myt welken teken me se schal bekennen :*

Aristoteles spricht yn pol' dat me de jungen van vertern vnen scil
 holden wente wat men van zoget wonet vnde leret dar heft me
 leue to vnde wollust vnde ys beter alse Vegetius secht yn dem bo
 ke van der ritterstop dat de jungen klagen dat se nicht olde voch en sy den
 ne dat se de zoget vorgangen heeden Dat ok de junghen scholen leren by
 tyden der wapen borden dregen vnde ok dar to hebben beschefficheit des ys nod
 wan men vechte to voh eoder to perde heft he nicht suedicheit vnde kunst
 syn vechtent ys en kleyne luke *Ok schal men weten dat de sele sit nicht en
 liket to der leue vnde to vechtende To leie horet en wert liff alse Aristoteles
 spricht n de annina Auer to vechtende hort en stark liff myt wakenden oge
 myt vpe richteden stern stark yn den aderen vnde schal hebben lange arme
 vnde syden vnde eyne brede bofst Doth so hort to dem stridbaren volke achte
 leue wyse to holdende Van erst dat se konen holden de sware der wapene wo
 te de dar ge wonet ys der wapene de ys eutfenght yn allen delen sines lues
 To dem anderen male so schal he sin alles yn beweginge sines lues dat be
 wart ene vor wunden Alse en teken dat alle tyd were yn beweginge dat
 en were nicht guo to drepende To dem drudden male so en schullen se sit
 nicht vele beswaren myt velem etende vnde drinkende To dem verden
 male so en ys nicht to achtende wo men wol leue eoder rouwe To dem vefte
 male dat se mer achten schullen en menegud den er egene liff Dar vinnie
 spricht Aristoteles in eth' Deme sterft en wol vnde erliken vname en stridet
 vme eyne rechte sake alse vme sines vaders land vnde vme nuth enes menen
 guoes De sin liff alte leff heft de vliud dichte snodiken van der hane To dem
 seften male so en schullen se sit nicht lichte vor veren dar vore est se eris blo
 des en war worden To dem soneden male so schullen se be hende sin to ouer
 vrunen vnde slande To dem achtenden male so schullen se sit schemen eynes
 snoden endes vnde scholen be gheuen rechter ere de ynnen de dar willen men
 liken striden Dar vme spricht Aristoteles in eth' vby den vanden vmdet me de
 alder starksten lude de dar ere bedeu starken luden *Vu leet me welf dar sin
 de besten to vechtende eodele lude eoder borger eoder bur vnde wo men sil oue**

Vegitius de spricht dat nern volk sy euener to stridende vme schulle
 ge bur volk wente de achte vore benomeden eghenstoppen de sint
 en negher wen anderen luden Doth vme andere sake so ys be
 quenter dat eodele lude vechten alse vme ere vnde schemede der

vlucht **H**ir vme sprukt aristoteles in eth. **D**at hector sprak ys dat ik vle. po
lumpdes de straffer my **D**ar vme word dyorne des ge achtet strenge yn mech
tich **O**k sint edele lude alle wege swinder vnde kloer vpe de wert to donde
wonne ge bure vnde de swindheit ys dute nutter der starke vnde menheit
des volkes **O**k ys to wetende dat to vote vechtent ge bure vme wonheit to
dregen sware vnde wapen so sint de bure vnde mene volk nutter to vechtende
yn itiken landen **A**uer to perde to vechtende so sint de edelen betet wente se
konnem bed ge braken der perde hulpe **D**och so leren edele lude wan se vlt heb
ben also wol to vechtende sus edder so alse penynge bure **V**egenus de sprukt
van den nitterliken dinggen dat ouent der wapene vnde swindheit tho stryde
was en sake de dar de lande der werlo vnderoemich make wat edder wo vele
mochten ge dan hebben en weuch **R**omer vegen so grote meenheit der hi
spaner lande weder de losheit affross vnde weder de wysheit der **G**reken
En weren se nicht ge ouet west to wapene vnde to stryde **H**ir vme stal me
leren ouynge tydlich van den houet mane vnde dat men ertich vore gba
vnde so na ge reden wente worde de spitze yn eyne ende vorstromet vnde to
dine so were so snel dore varen were se ok to dute so en konden eyn vor de ande
ren nicht berogen **O**k schal men sik ouen an lopende wente an lopende crua
ret me dute de lage de viende **O**k mach men dar van krygen eyne bequemelike
stad dem volke sik tosamende to holdence **O**k dar vme dat men oeffe sudliker kin
konnem van den viendeu est des noo were **O**k schal men de dar vechten stalen
leren springhen vnde vor myden grauen vnde grouen est id sik ge borde **O**k
dar vme dat men dar mede vor varet de viende wan se seen dat men kan
to en ouer ere grauen konnen **O**k dar vme wan de mynsche sik be wegen kin
de slyt deffe swinder **W**och mach me delen achteleye wyse dat to sik ouen
schullen de dar vechten schullen **V**an erst so schullen se wonen swar to omge
de vpe dat men oer wapene wone **T**o dem an anderen male so schullen se
lerer vechte myt der kule **H**ir van sprukt vegenus **D**at de romere leten slan
grote pale vpe dat velt vnde leten de **J**ungen dar to gan myt crue schiloe
dece type also vele woch also en mene schilt vnde hadden eyne kule de woch
ok type also vele also en menkule dat mede sloegen se den pal nedden yn boue
vnde to den syden vnde deden sik also est se yn eyne stryde weren **T**o de dnd
den male so schullen se sik ouen myt schellende vnde werpen myt der lantzen
edder myt dem kleynen spere vnde smio yd mer vnde maket ope wunden **D**e
wyse ouden de romer ok vegen de pale **T**o dem verden male so scholense
sik ouen yn schetende myt dem bogen **A**ldus dede **C**ypio **A**fricanus vnde
mende dat he myt nichte wat konde segeuechte den wan he hadde vor alle

spitzen vele guet schutzen myt armböster vnde myt bogen So dem visten ma-
le so scholen se sit ouen myt werpene myt stouen vo der slengeren Dar an
wren de jungen Kommer also be hende dat de motere en konden en neyne
spise vore sitten se ne orpen se myt der slengeren So dem fosten male schul-
len se sit ouen to stande myt cynem blien apple eoder myt cynem yseren
knope de schal sin yn cyner keden wol ge maket yn cynen holteneu stel So
dem soueden male so scholen se leren behendichliken sitten vpe de perde vñ
woder aff sitten to welker sioen sit dat bore Hir vme spricht vegenus dat
me makede en pert van holte Dar an men dat lerede des wintere yn den
husen vnde des Somers vpe dem velde Of konden se wol vp sitten myt ge-
togen swerden So dem achtenden male lereden se swemen Eft se vergen by
witer worden ge drungen vnde of helden se ere perde dar to dat se lereden

In leert men dat vo nutte ys dat me make grauen vnde veste vor swemen
tribarlich tye schefnisse vnde dat her dar men denket to bliuende
ouent ys dat alder forhuolougeste Hir vme schal me dar to hebben
deste groter vlit vnde en hundert micht dat men alto wol sy ge wer-
net Hir spricht vegenus Dat kitho de grote vorste spint yn anderen saken
wat men erret eoder vor sumet Dat ys to betereude sunder vpe de vart
so volget de pyne der errunge Hir vme ys to merkende dat dute ys ghe-
schen wen dat heer nicht wol was be waret myt grauen vnde myt anderen
were eoder veste dat den dar vme de viende groten schaden deden Hir vme
ys to wetende dat to hulwende grauen vnde were eoder veste Dar schal
men hebben dreyerleue prouent dar dat her vme liggen schal Men schal
achten gelegemheit steltusse vnde wise der veste So der legemheyt schal
me seyn veerleue wise Van erst est dar sy en noch waters So dem anderen
male dat micht na en sy en berrh dar van dat her mochte be schediget wer-
den So dem druoden male sal men achten de stad na dem volke dat vo
micht to drunge en ligge eoder to verue cutwey So dem verden male est
dat her icht lange liggen schulle dat dar sy bequemheit lucht wente vo
kumpt dide van stauke suke vnder dat volk Of schal me merken forme bey
de grauen vnde vesten itlike spreken de vestunge schullen sin veer ordich vñ
yn tiven syden itlike spreken dat se schullen sin alse en Cirkel wate dat
ys he grypeller vnder anderen vromen Doch menen itlike dat mesthale dre
eggeth maken wen de ys nutlich to verue est de viende to na wren Doch
mod men se vnder wilen maken alse men dat hebben kin yn der stede vñ
yn der legenheit Of schal men hebben vpe dem vesten tekene dar na sit

de mogen richten de dar horen to dem heer. **A**uer de vrouwe der graue schal
sin dat se hebben negen vete yn de wide vnde schal dat ertrike werpen
yegen dat volk so wert de graue bele wider vnde yn dat ertrike mach me
holte vestenen dar men sit mede be buwet vnde be ware. **O**f schal men
wol merken wanne me de veste buwen schal vnde grauen dat een oel
des heres vnde dat beste yo be wartet sy yegen den vienden uht ys nodiwer
dat men nicht vuborendes dinges sit er heuen mochte moste. **O**f ys tho
wetende er dat men stride dat men wol merken schal wes men be darff yn
dem stride. **N**en schal an seen den vorer des heres. **E**st he nochterne sy
flut vnde wakende vnde swinde. **N**ie schal an seen de yenne de dar stride
scholen an on seslepe wis. **V**an erst de menheit vnde den tal. **T**o dem an
deren male ore behendicheit. **T**o dem drudden male ore meenlicheit vnde
ore dult yn gebreken. **T**o dem verden male ere wonhat dat harnisch tho
dirgende. **T**o dem visten male ere swindicheit. **T**o dem sossen male ere
ge mote vnde konheit. **O**f schal men prouen de ding de dar horen to dem
stride vnde ouerwinnen. **V**an erst schal men an winnen de gude der per
de vnde wo se ge reden sin. **T**o dem anderen male de schulten vnde de wa
pene. **T**o dem drudden male de neringe wo de sy gebreklich vnde wor
to dem verden male de stad dar men striden schal est se sy vpe berghe
edder yn dale. **T**o dem visten male ys to prouende wene de sunne yegde de
oge sy schinende est dar yemich wint mede sy vnde stoff. **T**o dem sesten
male we dar wardende sy hulpe vnde reddinge dit mod men alle an sen
wen yo wer beter dat men strides yne ghinge. **D**en men sit vngewer
net ane kluchheit waget vnde vor let sit vpe ge lichte vnde geuelle.
Dit ys van voren vnde van suerdicheit leyden vnde prouesten. **V**u ley
men wo yo nutte ys dat uze banner vorer schude vnde alle ding wol be stille.
Hu ylik macht vor enet vnde ge ordenet ys starker an sit sul
uen den waune se wert to delet vnde to stovet. **D**ie vrouwe
plach men by olden tiden wan me en heer delde yn schare
edder yn spitzzen. **D**at me ylikem dele guff vanden edder baure de were
ge tekenet myt bokstauen edder myt anderen teken est yement ge drun
gen worde van siner herstop dat he suel mochte worden wedder komen
to sinem dele. **O**f sette me vore Centuriones de dar hundert ruder
vnder sit hadden vnde Decanos de hadden teyne vnder sit. **A**lso dat en
Centurio hadde vnder sit teyn decanos. **K**ochte alse de houed meester an
wiset de anderen ledemate to eren werken. **A**lso deden de ouersten dat
volk yn dem stride yo wert alto grot rusthent yn dem stride van harnische

vnde van starcken slegen dat men dare mannynghe nicht ge bruten kⁿ **H**ir
 vine be darff me wol dat me hebbe ander teken de men ware wor. me
 sik holden schulle **H**ir vine schal me kesen eynen starcken banen vorer de
 dar eynen steden mod hebbe de vor varen sⁿ myt der wapene vnde tru
 we sy den heren vnde der **S**tad vnde dem menen lande **O**f ys to weten de
Sunt de stad alse **A**nstotoles spritt in eth' ys en ende aller grauvelike oing
 wur de viende des landes wardet dat ys nod dat me sik wol be ware.:
Van erst dat he wol bekenne de wege de vegenode **S**tode stige berge vnde
 water alse est yd ome stunde geschreuen vor sinen ogben **A**lse de mer
 vnder den wents se weten forhuolouchlike wege yn dem mere so seyn se
 yn ere mappen vnde beschriuen yn welken ende se sint yn dem mere **T**o
 dem anderen male so en schal he sik nicht allene laten noegen yn der schrift
 eoder yn smer be kantsse der wege sunder he schal hebben kundige ledeslude
To dem drudden male schal he hebben by sik der wiseften van oes heren wil
 len eoder des **V**ades myt der willen dat he do eoder late wo sik dat bore
To dem verden male so schal me vor holen hebben also men alder best kan
 welken wech dat her sal voren eoder komen **T**o dem veyften male so schal
 me hebben **V**an utiker schare eoder spissen be hende rennere myt suellen:
 perden de to beyden syden yd varen to wandereude est dar icht dat her
 hinderen mochte dat de of konnen suel to vnde aff komen **D**e feste ys dat
 men de siden dar men sik mer schaden vor sut schirke de dar vrome sin bey
 de to perde vnde to vote **T**o dem soueden male so schal me merken vnde
 vogen dat sik dat her also sere nicht en dele yn der tucht **E**st des nod were
 dat yd lichtlike mochte to samende komen **H**ir vine schal schal de houed
 man an spreken de **C**enturiones vnde de detanos dat se dat volt to same
 de holden **T**o dem achteden ys to prouende **E**st der mer sy de dar ryden
Demie der de dar to vote sin ys der to perde mer so kese he de strid stad
 to velde **I**s auer der men to vote so schal he de strid stad vogen to pe perde
 herge eoder to vote holte vnde late dar de to sik komen **V**u lert men
 wo me schikken schal de spissen tegen de viende vnde est id wutter sy dat de dar wechte
Du heft me ge lert vee welken lande sin de besten vechtere vñ wo
 me veste buwen schal yn dem here welke swinouchheit men hebbe
 schal to stride **V**u lert me siccken de spitzen vnde ys to wetende dat
 me de ordeneu mach na dem alse de houedman suo **D**at he mer voder
 myn volkes heft to dem stride vnde alle wege schal men de besten dar tho
 setten vnde by de aller negest strenghe lude vñ schal nochte velen vromen

luden beuelen de dar to warden woller spussen ys nod were dat de rede sin
sik dar hen to kerende vnde en helpen vppe dat men hir an incht en er
te wente dat alto schoelick worde so schal de houet man dat volk dide
to wede bringen vnde de ridende schikken yn eyne linien edder yn eyne
rege vnde de voolude yn en ander vnde schal se also verne van eyn
ander schoeden dat se an beyden syden rumes noch hebben vnde sal den
heten dat islik schaw sine spussen voge en na der anderen vnde schal en
seggen dat se set vogen veer ordich allene desse vrome aller mynest
ys ge achtet ys en schoede nod dat me van stede wene edder van
schicht de spussen aldus vogen moeste To dem anderen male schal de ho
uet man schikken beyde heer islik yn eynen irtel vnde dat se ooch vngt
drungen bliuen To dem drudden male so schal he vogen beyder syden
alse eyne vromen eyuer beren der de stool steyl ys vore kert vore kleme
vnde hinder ge saumment To dem verden male schal he dat volk vo
gen lik eyner schere edder lik eynem hof yfern also dat de hake vore
kert sin De ersten steltnisse lateme bliuen wente se ys van schicht auer
de anderen der fromen sint to merkende wente se sint vnde werden dide
nutte wen de dar moten striden edder willen entwer de willen sik alle
ne weren vnde slege liden vme dat der viende to vele ys Den ys gud
dat se sik holden yn eynem irtel vnde vpe alle orde sik weren Ofen
kan me se mcht dor haren vnde delen ys auer dat men striden wil vpe
dat men de viende wime na dem alse erer vele ys na dem schal luen
sik auer stellen yn der were ys der viende kleme so schal men se ordenen
alse en hof yfern vnde schal yn sik laten riden ys auer der viende vele
so schal men de spussen vnde dat volk ordenen alse ene beren dat men
myt der spussen vnde myt der scherpe dor de viende fone vnde dele
swan se ge delet sin so sint se beter to wimmende Dat of beter vnde
nutter sy yn dem stride dat men stoke wen dat men howe dat mach
me merken yn viflere saken De ersten merke yn hindernisse der wa
pene ys mer dat swert be grypt der wapene ys myn de how mach
fomen to dem lue edder to deme vlesche Auer eyn kleme be grypent
der wapene alse myt stekende bringet snel schoelike wunden Hir vme
ys beter dat men den vienden sik myt stekende were vnde de ouer wime
To dem anderen male vme wapen der bene alse we sern de helpe dide
eyneme bloten manne dat men ene mcht en kan swarlite vorvnde Auer
to dem stride de viende mach me se lichtlike yn schnellike dotlik vorvnden

Dit ys to wetende wanne wy scholen vechten van nod vme eyne rechte sake entwer vme vader land eoder vme eyne mene sake des guods dat men dar to schal denken alle dat vnsen rechten vrienden schedelik ys vn vns nutte dat en ys neyn ouel Dat mcht to wetende vnde to lerende vme vnses eyneuen leuendes willen dat were to male vnvornustich vnde dul vnde be wyse dat myt der rechtichat dat me na allen rechte walt myt ge walt schal vnde wol mach sturen To dem druoden male so hoode sijn de viende vor veleu wunden Slogeme eoder houe myt de swerde Dit vme vorskoteden de romer de ritter richte de dar sloge myt den swerden De verde sake ys wente de vechtere worden alto mode van stedeme slande wente dar hort god storm to eer men eyneen wolge wapent houe doodlike wunden. de veste sake ys vme vpp blasen spruc sulues dat dicke ge schud we dar dicke de arme vpp heuet myo dem slage dar be wart he sijn vore Alse vegetus leret yn de boke van den ritterlike dyngen wente he stude myt stekende Tu lert me wo me de sterke der

Ouen leye sake mach me viende schal bekemen
be wysen dar van de viende ge sterket werden De erste ys eny ge yn der spissen De ander ys bequelicheit der stad entwer yn dem walt dat ys be queme Dat drude ys de tid yn sinuen yn stoue yn wunde est se dar vore sint be wart Dat verde ys vore wetent ligo der viende Dat beste ys be quemelik wve De sesse ys leue vnde eendrechtichheit De sonede dat se sere sterket dat ys ere wise ys vor borzen vnde mche vwendich vnde alder maltem kundich Wanne men dat bekemet yn den vrienden so schal de houet man erer warden myt vlyte wanne se sint to stouet vnde to delet To dem anderen male schal he erer warden dar de wege on alle vnbquemest sijn To dem druoden male so schal he de sinuen an seyn vnde sijn voren dat se den vrienden vnder de ogen kome eoder stoff eoder wint To dem verden male so schal he se ouer vallen wa se rowen To dem visten male schal he er varen est se icht mode sijn eod ere perde To dem sosten male schal he laten vor varen be hendelich ere wise de de viende hebben vnder anderen To dem soneden male were nutte Alse vegetus leret dat men vnder den vrienden konde twidracht maken vnde voren allene de. de wech ichtswant weder gude sode . . .

Tu lert me wo de lude striden scholen vnde stan de dar vechte wane se
lan willen de viende wo se sijn scholden holden
Wanne men to vore striden schal to werpende myo dem schote So schal he den lichterem vor vore setten vnde den vordere hmd

wert also rowet he vpe dem kruktesten dele vnde slevt deste mechtichliker
van der hulpe der vorderen siden. **N**eyt he auer sit myt den vienden
van handen to handen so schal he den vorderen vod vore setten vnde
myd dem lichterem schal he stille stan. **V**nde wan he sit hoden wil vor
den slegen so schal he den vorderen vod to sit theen vnde bliuen vmb
wegelik vpe dem lichterem also helpt eme de vorder side wente de
kan bet slege liden wen de lichter side. **S**o dem anderen male ys tho
wetende dat me de viende yn sit mayt so ghanstik schal besluten dat
se nicht vo mogen komen wente se vor twpuelden den gat sere yn dem
leuende vnde de den groten schaden. **O**k wanne de viende mogen vles
so ys men ane sorge. **I**n werden dicke yn der vlucht vele vangen vnde
slagen eoder winnen. **I**n mochte auer also lieve sin dat se mochte wol
yn sit be sluten. **O**k ys to wetende schal me myt stride vnde be legginge
bestene wyimen myt dorste eoder myt hungere so ys dat alle wege beter
to donde yn somer tyd wenne yn winter tyd. **D**och yn dem sommer en
bruket dicke waters beyde yn dem ertrike vnde yn dem hemele dat id nicht
en regenet. **O**k wanne de vren vruchte an treden wyu vnde korn des
schal me de viende den vorhinderen. **O**k so mochte yn vntweder vnde yn
winter tyd dat her sit suluen mer schaden doen den. den vienden. **O**k ys to
merkende dat de dar be leggen eyne veste be droffen wol dat se sit also
leggen dat men se myt blieden vnde myt schote nicht en mogen reken.
Ok schud dicke dat vnder slape eoder vnder etende de viende ansteten vnde
bennen de telo aff. **H**ir vme be donnen se wol waringe vnde dat se sit be
waren myt grauen vnde myt roden huden. **O**k schal men be denken dat me
n nicht vnuutlik vnde ane wise vnde sunder ruschop ga to storme wente
dar komet dicke grot schade van. **H**ir vme sint de grauen to achtende
vnde der viende were. **O**k moten de ledderen vore sin ge meten eoder na
der hoge der muren ge pynset. **H**ir vme so schal me vnder dyverlepe an vech
tunge merken de nuttesten wise. **D**e ersten wise het men kumerlos dar men
wer maket yn den grauen vnder den muren vnde ys also vele also yn ga
uen wanne dat konde wort komen dar weren de veste lichtlik to wynde
eoder me mod achten de dupe der grauen vnde mod sit bewaren dat de
graue nicht yn en valle vnde de mure eoder torin en sin vnde slagen myt
paley vnde sullē dat men dat entfenge vnde vor vake sit sulues huide. **D**e
andere wise to vechtende weder borge dat ys myt blieden de sint verlere.
In blide het trabuciu wente yn den swengele ys alle tyd en kiste eoder en
sche vul sandes sterne eoder blics de schal also stan dat me se wende moge

togen welken deel men se hebben moge **V**nde oft so to ho werpe so'to syde dat
 men dat moge beteren **D**e anderen blieden heten de **R**omere **H**issam **D**e druo
 den heten se tripantium **D**e verde het en hand blide de me myt snore toth vñ
 be wegade **D**e erste werpet aller likest wel men des nachtes mede werpen
 so schal me wat vunges dinges dar by leggen so werpet me vnde merket
 deste had des worpes wise **D**e druide wise to wunnen eod' an to vechten
 de de borge ys out men se vor buwet myt vesten vnde dat buw mach sin
 verlene **D**at erste het en steru vnde was en volue van starkem holte dat
 was ge ouket myt wien huoen dat me se nicht vorbrende **O**k was dar yn
 ge maket en balken wol be slagen myt starkem ysern **W**aanne en stevu der
 muren wet so brochte de hake de anderen myt sik **D**e andere vestinge het
 en wmgarde vnde weven vele groter balken tweuold ouer en ande't ge
 maket vor werpen der stevne vnde was of ge oeket myt wien huden vnde
 hadde achte vete yn de brode vnde sesterne yn de hoge dar mede mach me
 nutliken arbeiden **D**e druide wise was myt ge buwe **V**esten vñ tornie
 van holte alse men hogest mach vnde make dar yme vnde stede to arbeide
 de bouene vnde myoden vnde yn oer grundo wel men be kennen de hoghe
 der muren edder des tornes dat na men sik richten moge myt de gebuwe
 vor de borge dat er uaret men aldus en schal nemen en broe dat also hoch
 si also he ys vnde schal vo setten to sinen weten vnde schal sik nedder leggen
 vpe sinen rughe vnde schal seyn pegen den torn der muren ys dat sin ghe
 sante to hoch ys dat he seet ouer de muren so ga he nedder deme buwe ys
 auer sin ge sichte to syd so schal he sik had vo theen myt deme broe **A**lso
 lange dat he dat merke by ernem puntte also verue alse dat houet ys
 van dem buwe also ho ys dat buwe edder de mure **D**e verde wise an
 to vechende borge de het men **R**usaulos vñ dat ys en kleue vast buw
 dar de lude yne stan de dat ge buwe orpuē vñ schuue yn de mure vñ of
 ys melike to wetade so niet meynger leue wise an vechet vo mer men
 se vor veret vnde vo sneller me se wyne **V**u leit me wo me stede vñ borge
De borge werden vñ erst ge sterket **b**uwe schal dat se scter bliuen
 dar oft men se buwen yn hoge stev riosen de vor broke sin vñ be
 neme de to gant **T**o de' andere male myt ordeliker wise were dar mede
 men ge lik kan vore vñ hoene vyder were bliuen **T**o de druide male so
 maket me vñ druggeme errike eyne hoge twischen berden muren edde myt
 den blide stev ane shade an sik **T**o dem verden male so vestenet me de
 borge myt gude quaderen ge heget vor de porten vñ de dore myt yseren

keuen wol bewaert vnde of vor brande To oem vesten male So sterket de bor-
ge de brede vnde de oupe der graue alse men of vore heft ge leert dat me
myt hinger vñ myt dorste vnde myt ge hūwe an vechten mach de borge
Also mach me sit dar vore of wol bewaren Vor dē hinger schal men alle
tid hebben vñ schickē to rechter tid korn haueren bonē vñ en wete vñ sold
vor den dorst schal me make Lsternen weod' dat ghe buw schal me tuge
vele swefels vñ pekēs vñ lesen vele kerslinge vele kalkes de men myt vate
vo werpe vnde de viende besterne vñ vor blinde vele strenge vor armbor-
ste vele hares van perden eoder van vrouwe vnde vele aderen Alous de
den de vrouwe van rone vnde gheue ere har Also Vegetus secht oren
maimen de blide weder to make vñ wolde leuer myt euen manē myt
vor stelleden houde leue Deue se wolden wolgeschapen egene der viende
weiden Of vs ghe secht wo me myt kloucheit vñ yn grauen lede dert den
viende vñ borge Dar en tegen sut gude depe grauen vnde dat men
tegen se graue vnde myt heteme waters de greuene vā buten vor berne
wāne se des aller mynest louen Of weder auvechtent der bliden schal me
prouē yn tyd Entwē dat sterke holde sit vo maken vñ to slan de bliden
eoder des nachtes schal men schikken dat men se vor berne ed' sal schod heb-
ben myt openē pylē ge vullet myt swefele vnde myt olve vnde myt harte
ed' myt peke vñ schal dat entfaigen eoder me schal hebbe evne blide der de
scho sy beslagen myt yferne vñ schal eymen glopenden stein ed' en yfene wer-
pen vppe de bliden vnde vppe dat ge buw weder de steyn wan men dar
mede stod schal me hebbe vppe dē borgen en start yfern yn starken stren-
gen dat yfern schal hebben make de tene wāne de steyn kome an de muren
dat men en dar mede be grype vnde vp thee dat he nicht mer moge scha-
den dat touwe heten de olden en wulff Dar vñe dat he myt smen schar-
pen tenen den stein gript vnde vanget **Yn leet men wo nre stridē sal**
An erst schal men maken en gud **yn oem mere vnde vp dē waters**
schep dat vo sy wol be waert vor ryfene vnde vor spaldene wete
vo were anders so gude forge dar vñe alse vorden vienden Hir vñe schal
men dar holt to houen wan dat sap vo gheit vñ schal vo wol laten dro-
gen De dar vechten to scheppe alse vegen secht De schullen tenyleve
wise yn sit hebben Van erst dat se hebben kernendes tuges alse swefel
pek vnde olve vnde dat yn vaten werpen yn de schep der viende To oem
andere male so scholen se lage hebben alse vppe dem attrike To oem
drudden male so schullen se alle wege dat schip bringen vppe de oupe

So dem verden male so schullen se hebben en lang hold eod' eyuen bom wol
 be slagen myt yserne dar mede dar mede men moge sere slan beyde de schip
 lude vnde de viende vnde schal sin ge maket yn den masbom dat me ene
 myt sprengen vnde strengen konne vp vnde needer bringen **So de vosten**
 male so schal men hebben vpe den borgen bryt schoot dar mede mensse
 ghelool to snyde wane dat den wmd nicht mer kan holden so en kunnen
 sik de viende nicht wol weren **So dem sossen male** so scholen se ysern heb
 ben alse en zekle dat dar gur scharp sy yn eyuen langen holte dar mede
 schal me to snyden de snore yn den segelooten **So dem soueden male** so
 schullen de schiplude hebben yserne haken vnde dar mede to sik teen dat
 schip der viende dat hinderet se dicke des leuendes **So dem achteden ma**
 le so scholen se hebben vele kalkes vnde van der hoge deme werpen yn dat
 schip der viende **So dem negoden male** so scholen se hebben vele weter sepe
 vnde scholen de werpen vnder der viende vrote so en kunnen se nicht be stan
 yn den schepen **So dem tynden male** so schal men hebben vele guder swa
 mere de sik lange mogen be holden vnder den watern der eyn eoder mer
 schal hebben eyuen kleynen preen eoder en bor vnde door boren der viende
 schep yn menuygen enden **Hir ys to wetende alse Aristoteles sprukt**
 dat wy nicht striden vme strides willen sunderwe striden dat we vrede
 winnen **Doch kumpt dicke vnde wert strid van bofer lude wegene**
Eutwer vme ge win des gudes eoder vme wrake vnde torn de strid
 ys strafbar vnde vnerlik vnde vnde vnercht dar to helpen eod' leren
 en ys nicht dogentlik **Auer kint vnde strid vme en mene gud vñ yn**
 rechten saken vnde to sturende vnrecht **Kvalt vnde bosse luden de ys**
 vuorkerlich wente rechte alse me deme lue helpet myt aredyre vnde
 myt latene van ouervloogem blooe vnde vuchtynsse vme sundheit **Also**
 ys id temelik vnde dedelik dat me dem lichame vñ de houede der meyn
 de helpe vnde rade wo men van den bringe de bosse schodeliken lude vñ
 den sture myt stride vnde myt rechtende vnde yn dre wyse ys mogelik
 dat men den heren vnde de ouersten vnder wise yn aller wise to stri
 dende vnde to rechtende weder ere viende dat men de ouerwynne vñ
 eyuen meuen gude helpe to eynheit vnde to vrede dar vor deuet men
 mede den ewigen vrede **So dem vus allen helpe de vader vnde de sone**
 vnde de hulge geist **Amen**

